

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . 1 Mk. 50 Pfg.,
monatlich 50 .

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Betitzelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 116.

Dienstag, den 20. Mai

1890.

Garantie für beste Qualitäten.

**Betttücher - Leinen, Kissen - Leinen, Hemden - Leinen,
Tischtücher, Servietten, Handtücher,
Küchen-Handtücher, Silber-, Gläser-, Staubtücher etc.,
graue, blaue und weisse Schürzen-Leinen**

zu wirklich billigen, festen Preisen.

— Sämmtliche Waaren in grösster Auswahl am Lager. —

Constantin Langer,

17 Grosse Burgstrasse 17.

9440

Special-Geschäft für Leinen-Ausstattungen.

Bum billigen Laden, Webergasse 31.

En-tout-cas und Sonnenschirme in großer
Auswahl von Mk. 1,20 an.
Herrenhemden aus nur guten Stoffen Mk. 2,
Mk. 3, 4, 5, 6.
Damenhemden aus nur guten Stoffen Mk. 1,40
bis Mk. 5.
Kinderhemden in allen Größen vorrätig.
Herrenkragen per Dhd. von Mk. 2,50 bis Mk. 8.
Manschetten von 40 Pfg. an.
Cravatten von 10 Pfg. an.
Unterkleider, Strümpfe, Socken etc. zu bekannt
billigen Preisen. 9598

Bum billigen Laden, Webergasse 31.

D

er heutigen Nummer liegt
ein Waaren-Auszug meiner
Abtheilungen für Wäsche,
Strumpf- & Weisswaaren bei.

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5. 9655



Max Paul, Schirmmacher,
13 Metzgergasse 13,

empfiehlt speciell zur Saison seine Schirm-
reparaturen-Werkstätte zu bekannt billigen
Preisen und solider Arbeit. 7282

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Sole
specialty
of
silks
at this place.

Alleiniges
Special-Geschäft
für
Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Seul
magasin spécial
pour
soieries
en ville.

7762

Sommer-Umhänge u. Jaquetts

werden enorm billig ausverkauft.

S. Hamburger's Confectionshaus

Langgasse 11.

8987

Carl Eller, Schlossermeister, Webergasse 58,

empfiehlt sich zu allen vorkommenden Schlosserarbeiten, sowie Reparaturen bei sauberer Ausführung u. billiger Berechnung. 7644

Für Gärtner und Gartenbesitzer.

Schön blühende Geranien, sowie Gruppenpflanzen jeder Art billigt bei
Heinr. Fischer, Aufamm.

Möbel-Poliröl,

geruchlos, einen hochfeinen Glanz gebend,
per Flasche 25 Pfg.

9641

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

10-Pfd.-Kiste

wirkl. delikate

verfenbet

Speckflunder

Mt. 4.—

frei Nachn.

E. Degener, Mäntcherei, Swinemünde.

Neue Wasch-Anzüge

Neue Tricot-Anzüge

Neue Tricot-Kleider

Neue Tricot-Jaquettes

für Knaben,

für Mädchen

213

empfehle ich in denkbar grösster Auswahl vom billigsten bis zum allerfeinsten Genre **sehr billig!**

W. Thomas, Webergasse 23.

Das Special-Geschäft für ächte Habana-Cigarren

von **Carl Götz**, Webergasse 22,

beehrt sich den Empfang **frischer Habana-Importen** ganz ergebenst anzuzeigen. Seit Jahren bin ich bemüht, stets die besten Marken aus den renommiertesten Fabriken meinen werthen Kunden zu den mässigsten Preisen bieten zu können und erlaube mir folgende Sorten ganz besonders zu empfehlen: 9647

No.		per 100		No.		per 100	
		Mk.	Pfg.			Mk.	Pfg.
1	Aguila d'Oro Cretillectos d Bismarck .	100	—	9b	Bock & Co. Aguila de Oro Becvas de Mode	40	—
2	San Juan y Martinez Cesares fina .	90	—	10a	Carolina Reynas flor fina	35	—
3	Confederation Suiza non plus ultra .	60	—	10b	Henry Clay Conchas extra flor	35	—
4	Cabannas y Carvoyal Alexandrinos .	55	—	11a	A fernandez Garcia Conchas Esp. . . .	35	—
5	Villar y Villar Regalia de la Reyna .	55	—	11b	Flor de Inclan Elegantes	35	—
6a	Henry Clay Conchas Especiales f. fina	50	—	11c	Bock & Co. Londre oitos flor fina . . .	35	—
6b	Meridiana (Pedro Murias & Co.)	50	—	12a	Carolina Princip Sup.	30	—
7a	Flor de Inclan Conchas finas d. d. . .	45	—	12b	Cabannas y Carvoyal Reynitas finas .	30	—
7b	Sarranaya Reyna de Espana d. d. . . .	45	—	13a	Ingenuidad Bouquet	25	—
8a	La Carolina Reynas finas flor fina . .	40	—	13b	Rosa Aromaticos Trabucos	25	—
8b	Belinda Conchas Bouquet	40	—	14	Flor de Persia conchas finas	22	—
9a	La Carolina Reg. Princip flor fina . . .	40	—	15	La Idea conchas finas	20	—

On parle français.

J. Gibelius,

English spoken.

Ecke Louisen- und Bahnhofstrasse,

empfehl

Strohhüte für Herren von 1.50 Mk. an,

Strohhüte für Kinder von 1 Mk. an,

Filzhüte für Herren und Knaben,

Sonnen-Schirme für Herren, Damen und Kinder,

Regen-Schirme für Herren, Damen und Kinder, und

Cravatten,

Alles in grösster Auswahl.

Grosses Lager in Herren- und Knaben-Mützen von 75 Pfg. an.

9672

Eine überaus günstige Gelegenheit

zum **Einkauf** von **Möbeln, Betten, Spiegeln** etc. bietet sich jetzt in der

Wiesbadener Möbel-Börse, Friedrichstraße 8 (Eingang durch's Thor).

Da das große, reichhaltige Lager Abtheilung halber vollständig ausverkauft und geräumt werden muß, so bemerke, daß sämtliche an Lager befindlichen Waaren, wovon die Polstersachen, als: Garnituren in Plüsch, Kameltaschen und Moquette, einzelne Canape's, Chaise-longues, vollständige Betten etc., ganz besonders hervorhebe, zu und unter dem **Einkaufspreis** abgegeben werden, ebenso die **Kastenmöbel**: Spiegel-, Kleider- und Bücherschränke, Waschkommoden und Nachttische in verschiedenem Marmor, Buffets, Ausziehtische, Schreibtische, Berlucow, Secretäre, alle Arten Stühle, Tische und Spiegel, Vorhänge, Teppiche und Vorlagen.

Sämmtliche Waaren sind **solider guter Arbeit** und wird für jedes Stück **Garantie** geleistet. 212

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung.

Glas- und Porzellan-Niederlage.

Prompter Versandt nach außen.

Gebrauchsartikel für Hotels und Restaurationen

hält zu den billigsten Preisen empfohlen

9684

M. Stillger, Gafnergasse 16.

Kiefernadelwaldwoll-Extract
zu Bädern.

H. J. Viehoveer,

Marktstraße 23.

9564

Seiden-Haus M. Marchand,

➔ 23 Langgasse 23. ➔

Alleinige Fabrik-Niederlage

Crefelder Seiden-Stoffe.

➔ Verkauf zu Original-Fabrikpreisen. ➔

Nur solide Stoffe.

Bitte auf Firma zu achten.

4928

Der weltberühmt gewordene **Triumph-Stuhl** jetzt nur Mk. 2, mit feinerem Ueberzug Mk. 2,50 u. Mk. 3



(zugleich Stuhl, Fauteuil, Chaise-longue), neu! mit Schutzschirm Mk. 3, neu! Stühle mit Armlehnen oder Verlängerung Mk. 4.

Hängematten für Erwachsene von Mk. 2,80; **Garten-Croquets** für Kinder Mk. 2, für Erwachsene von Mk. 5,80.

J. Keul, 12

Sommer-Spiele und Turn-Apparate in grosser Auswahl. Billigste Preise. **Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.** Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Ellenbogen-gasse 12.

9523

Wasserdichte imprägnirte Staubmäntel

ausserordentlich practisch und leicht,
in allen Façons und Preislagen.

Gebr. Reifenberg,

8 Webergasse 8.

9396

A. Mollath, Samenhandlung (früher Mauritiusplatz), ➔ jetzt ➔ Michelsberg 14.

5144

Grossartige Sendung

Pluvius,

imprägnirte, garantirt wasserdichte und federleichte

Regen- und Reise-Mäntel

in einfarbig, carrirt und gestreift, in allen erdenklichen Façons.

Anerkannt bestes und allgemein
bevorzugtes Fabrikat.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Leichte Sommer-Blousen

in Satin, Seide, Mousseline, Gloria und Tricot

in allen Grössen und Farben empfehle ich in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

213

W. Thomas, Webergasse 23.

Webergasse
11,

Ch. Hemmer,

Webergasse
11,

empfiehlt prachttvolle Neuheiten in

Kinder-Kleidchen aus feinen eleganten Stickerei-Stoffen, weiss und crème,

Kinder-Kleidchen aus besten farbigen Waschstoffen von Mk. 1.— an,

Kinder-Blousen Mk. 1.60, 2.—, 2.50, 3.— etc.,

Kinder-Schürzen, vorzügliche und schönste Schnittmuster, weiss, crème und farbig.

Detail-Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen.

9630

Der Verkauf von Oelgemälden

1 Große Burgstraße 1, im Laden,

rechts, Ecke der Wilhelmstraße,
wegen Abreise von hier

danert nur noch einige Tage.

Die Gemälde werden deshalb in den letzten Tagen

zu staunend billigen Preisen abgegeben.

Kunstliebhaber ladet ergebenst ein

A. Möhlen aus Düsseldorf,

Kunsthandlung, Düsseldorf und Bad Rissingen,

1 Große Burgstraße 1, rechts, Ecke der Wilhelmstraße.

Eine Mutterhenne

mit 15 bis 18 jungen Küken zu 10 Mk.,

Ungarische Zuchthühner!

1890er Brut, fleißige Eierleger, je nach Größe, ein Stamm

5 bis 7 Stück, zu 6 Mk. 50 Pfg.,

versendet franco in Postcolli gegen Nachnahme bei Garantie

lebender Ankunft

Jacob Baruch,

Export-Geschäft, Ekt.-Hubert (Süd-Ungarn).

Oelfarben und Fußbodenlache

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, empfiehlt 9642

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Edelstes

(W. & Cto. 879/5) 7

Zuchtgeflügel,

1890er Brut, 6—7 Stück Hühner Mk. 6.50, Brathühner, 4 bis 5 Stück Mk. 6, Enten, 3—4 Stück Mk. 6, Gänse, 2 Stück Mk. 6.50, unter Garantie lebender Ankunft. **Gemästetes Tafelgeflügel**, frisch geschlachtet, jeder Gattung, 10-Pfd.-Postcolli Mk. 6. **Honig**, 10-Pfd.-Blechkanne Mk. 5 franco.

Eduard Horváth, Werschetz, Ungarn.

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Zu der nächsten Mittwoch, den 21. Mai, Vormittags 11 Uhr, in dem Gewerbeschul-Gebäude stattfindenden Eröffnung der Ausstellung der verschiedenen, in der Gewerbeschule im letzten Jahre ausgeführten Arbeiten, sowie von Gesellenstücken und Lehrlingsarbeiten werden die Lehrmeister und Eltern der Lehrlinge, welche Arbeiten anfertigten, die Lehrlinge selbst, sowie die Vorstände der Innungen und die Mitglieder der Prüfungs-Commissionen eingeladen.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Verkauf von Bildhauer - Arbeiten Kapellenstraße 79.

Sämmtl. im Atelier befindliche Arbeiten, als besonders:

Grabfiguren in Stein, Gartenfiguren,
Gruppen, größere Decorationsstücke
u. s. w.

Wegen Räumung des Ateliers werden sämtliche
Gegenstände zu jedem Preise abgegeben. 9671

Einem hochverehrten Publikum, sowie den verehrten Herren Ärzten zur gefälligen Nachricht, daß ich mich mit dem heutigen Tage als **Massen- und Heilgehilfe** empfohlen halte und um geneigten Zuspruch bitte. Durch meine Thätigkeit bei Herrn Geheimen Rath **Dr. Hochgesand**, Stabschirurgen in Mainz, chirurgische Abtheilung, sowie bei Herrn Sanitätsrath **Dr. Elenz**, städtisches Krankenhaus hier, chirurgische Abtheilung, glaube ich allen Ansprüchen genügen zu können und halte mich zur Krankenpflege, Massage, sowie bei ärztlichen Hilfeleistungen empfohlen.

Gehachtungsvoll

Josef Keller,

Massen- und Heilgehilfe und Barbier.

Wohnung: Säfnergasse 4 bei Herrn Gastwirth Bender.

Triumphstühle

mit kräftigem einfachem Bezug, jetzt nur Mk. 2,

Triumphstühle

mit feinstem Bezug (Plauenmuster), nur Mk. 2,50,

Triumphstühle

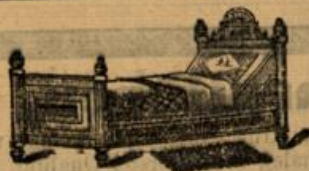
mit Verlängerung, nur Mk. 3,50,

empfehl

9678

Franz Führer's Bazar,

nur Ellenbogengasse 2, am Markt.



Complete

französische Betten,
Rustbaum-Betten,
lackirte Betten,
eiserne Betten,
Dienstboten-Betten,

einzelne Matratzen, Sprungrahmen Plümeaux, Deck-
betten, Kissen, Strohsäcke etc. sind in großer Auswahl bei
sehr solider Arbeit billig zum Verkaufe ausgestellt

nur Marktstraße 12, 1 Stiege (am Rathhaus).

Betten- und Möbel-Fabrik von Ph. Lauth, Tapezierer.

(Transport nach hier und auswärts frei.)

7868

Die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27, liefert in guter und preis-
würdiger Ausstattung: Mitglieder-Verzeichnisse,
Satzungen, Verträge, Stimmzettel etc. 24/25/26/27/28/29

Unterricht

Ein hier angest. Lehrer würde noch einige

Privat- bzw. Nachhilfestunden

ertheilen in **Deutsch, Latein, Französisch, Geometrie und Rechnen.** Mäßiges Honorar. Näh. Querstraße 2, 3 Tr. 9516

Gründlicher Vorbereitungs- und Nachhilfe-Unterricht besond. in den im Gymnasium gelehrt Sprachen. Gute Erfolge, mäßige Preise. **Schwalbacherstraße 53, I** bei **H. Mathi**, pro fac. doc. gepr. Philologe.

Franziska Kaempfer, Schulberg 13, III, unterrichtet: **Deutsch, Französisch, Englisch und Holländisch.**

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. **Schwalbstr. 51, II.** 7936

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carola, Wilhelmsplatz. 8817

A lady from Hannover, who lived many years in France and Italy, offers Ital., French and German lessons at moder. terms. Apply to **Feller & Gecks, Library.** 2870

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris **Louisenplatz 3, Parterre.**

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exp. erb. 10676

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musik-
Lehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründ-
lichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang.** Auf
Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer
Sprache geführt. 9130

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Gründlicher Clavier-Unterricht per Stunde 50 Pfg.
Näh. in der Tagbl.-Exp. 7791

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. in der
Keppel & Müller'schen Buchhandlung, Kirchgasse. 4724

Gründlichen **Violin-Unterricht** ertheilt billigt

V. zum Busch, Helenenstraße 13, Vorderh. 2. Et.

Damen-Schneiderei!

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich vom 15. d. M.
ab einen Kursus im Zuschneiden **sämmtlicher Damen-
garderobe** nach leicht faßlicher Methode eröffne. Dauer des
Kursus 4 Wochen unter Garantie der sicheren Ausbildung. An-
meldungen jeden 1. und 15. erbeten. Gleichzeitig empfehle ich
mich zur Anfertigung **feinster Damencostüme** unter Garantie
des Gutes und moderner geschmackvoller Ausführung.

Franziska Luttosch, Bleichstraße 15a, II.

Den Damen von Wiesbaden u. Umgegend

zur gef. Nachricht, daß das Lehr-Institut für
wissenschaftliche Zuschneidekunst von
H. Sherman, Berlin, früher Säfnergasse 7, sich
jetzt **Nerostraße 46** befindet. Die Methode ist
die vereinfachte aller Methoden und ohne Vorkennt-
nisse in 8-10 Tagen zu erlernen. **Deutsch., Engl.,
Wiener u. Pariser Schnitt.** Preis 20 Mk. incl. eines
5-theiligen Systems. Prospekte und Näheres gratis
bei **Frl. Stein**, gepr. Lehrerin, **Nerostraße 46.**



Allgemeine Electricitätsgesellschaft Berlin.
Installationsbureau Frankfurt a. M.
4 Friedensstrasse 4.

**Musterlager von Beleuchtungs-Gegenständen
für elektrisches Licht und combinirt mit Gas.**

Ausarbeitung von Projecten für elektrische Licht- und Kraftübertragungs-Anlagen kostenlos;
Uebernahme completer Beleuchtungs-Einrichtungen nach gegebenen Plänen.

☛ Vorhandene Beleuchtungskörper für Gas, Kerzen oder Petroleum werden in geschmackvoller Weise für elektrische Beleuchtung hergerichtet. ☛

(F. a. 153/5) 7

Fahrräder.

für jedes Gewicht ausprobierte Maschinen. Ansicht und Probefahren gerne gestattet.

Als Fahrrad-Händler (nicht Vertreter) bin ich nicht an die von den Fabriken vorgeschriebenen Preise gebunden, ich verkaufe wie ich will, mit dem kleinsten Nutzen, deshalb so billig. Auf Verlangen Besorgung aller Fabrikate unter den Listenpreisen. Cataloge gratis und franco.

Caspar Führer (Inh.: J. F. Führer), Kirchgasse 2.

Alleinverkauf

der Brennabor-Fahrräder von Gebr. Reichstein, Brandenburg a. H. — Fabrik mit über 1000 Arbeitern — und der überaus leichten, aber höchst dauerhaften Fahrräder von Samuels & Co., Amsterdam. Letztere Fabrikate übertreffen an Eleganz und Leichtigkeit alle englischen.

Höchst

geschmackvoll garnirte

Damen - Hüte

von 2,50 bis 50 Mark.

L. Strauss,

☛ 32 Langgasse 32. ☛

9188

Culmbacher Bier (Export)

Empfehle in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{2}$ Fl. das so beliebte

aus der Niederlage „Poppenschänkechen“ dahier, ebenso prima Mainzer Actien-Bier. Auf Bestellung liefere jedes Quantum frei in's Haus.

Franz König, Herrnmühlgasse 5.

Ein Kinder-Schwagen und ein Regulator billig zu verkaufen Dohheimerstraße 17, Seitenbau II.

Waschgarnituren,

complet: grosser Kumpen, Krug, Nachttopf, Seifen- und Zahnbürsten-Dose (nicht Schale), in schwerster Qualität, nur 3 Mark.

Caspar Führer's Bazar, Hauptgeschäft: Kirchgasse 2, Filiale: Langgasse 4, nicht mehr Marktstrasse 29.

Marmor-Politur wieder vorrätig.

A. H. Klotmann, Feldstr. 9.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthell: C. Röthert, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Specialitäten.

Teppiche:

Smyrna-, Velours-, Brüssel-, Tapestry-, Schottische und Holländer am Stück.

Salon-, Sopha- und Bettvorlagen

in allen Grössen und Arten.

Aechte orientalische Teppiche und Decken.

Treppenläufer:

Cocos-, Manilla-, halbwoollene, wollene, Tapestry-, Brüssel- und Velours.

Messing-Treppenstangen und Oesen.

Linoleum.

Cocosmatten

in allen Grössen auf Lager, sowie Anfertigung nach Maass.

Portièren

in reichhaltiger Auswahl.

Möbel- und Vorhang-Stoffe:

Plüsch-, Rips-, Granit-, Cretonne- und alle Arten Fantasiestoffe.

Borden, Rouleaux- und Futterstoffe.

Reisedecken.

Tischdecken:

f. Velvet-, prima Mohair-, Plüsch-, Moquette-, Axminster- und Fantasie-Decken in jeder Grösse und Preislage

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

Niederlage von J. C. Besthorn in Frankfurt am Main.

„ „ David Bonn „ „ „ „

„ „ Georg Amendt „ „ „ „

8815

NB. Zurückgesetzte Vorhänge in guten Qualitäten zu ausserordentlich billigen Preisen.

Für Kellner und Hausburschen!

Fräcke u. Jacken in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei

9485

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13.

3864

Gardinen:

Engl. Tüll-, Zwirn-, Mull-, Schweizer Tüll- und Mull-, Franz. Guipure und Cluny-, weiss und écreu, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Arten.

Rouleaux-Köper

in allen Breiten, weiss und écreu.

Tischwäsche

(nur Handgarn-Waare und Rasenbleiche):

Gebild in Drell, Jacquard und Damast. Handtücher und Küchenwäsche.

Lager und Anfertigung von vollständigen

Betten.

Fertige Bettwäsche, Bettfedern, Schwan- und Eider-Daunen. Matratzendrell, Rosshaare.

Bettköper und Barchent.

Bettdecken:

Waffel-, Piqué-, Engl. Tüll-, Guipure- und Cluny-.

Weisse, rothe und buntfarbige

Woldecken, Steppdecken

mit Baumwoll-, Woll- und Daunen-Füllung.

Bettleinen,

Handgarn-Waare und Rasenbleiche, in jeder gangbaren Breite.

Weisse und farbige Damaste, bedruckte Cretonnes,

Zanellas und Wolldamaste

zu Plumeau-Bezügen und Decken

Pariser Stutblumen,

hochfein, aus einer Concursmasse, werden weit unter dem Fabrikpreise verkauft und gebe solche wegen Ueberfüllung des Lagers von 40 Pfg. an ab Taunusstraße 19, I. 7090

Prima Schweizerkäse per Pfund Mk. 1.—
Limburger
Zaalgasse 30, im Laden. „ 45

**Herrn- u. Knaben-
Anzüge.**

Confirmanten-Anzüge.

Überzieher.

Schlafrocke.

Joppen, Hosen u. Westen.

Lederhosen.

Frack-Anzüge.

Anfertigung nach Maass.

Oberhemden.

Unterkleider.

Tricotagen.

Gestrickte Westen.

Flanne, Cattune.

Schürzenzeuge.

Bettzeuge u. Dreile.

Leinen, Halbleinen.

Wäsche, Gedecke.

Tisch- u. Handtücher.

Gardinen, Teppiche.

Läuferstoffe.

**Aufmerksame
Bedienung.**

Unstreitig

ist das

Waren-Abzahlungs-Geschäft

von

S. Halpert,

Webergasse 31, 1. Etage,

das grösste Etablissement dieser Branche hier,
und bietet dasselbe, bei billigsten Preisen, grösste Auswahl

Waren jeder Art.

Die Zahlungsbedingungen sind bei streng reeller Bedienung derart
günstig, dass Jeder bei kleinen Anzahlungen seinen Bedarf auf bequeme
Weise decken kann.

Kunden, die ihr Conto beglichen haben, erhalten
Waren ohne Anzahlung.

9458

**Damen- und Mädchen-
Mäntel.**

Regenmäntel.

Umhänge, Röder.

Jaquettes und Tricotallen.

Korsetts, Unterröcke.

Manufakturwaren.

Kleiderstoffe

**in Seide, Halbseide, Wolle
und Halbvolle.**

Sammet.

Coltern u. Steppdecken.

Stiefel, Hüte, Schirme.

**Uhren und Goldwaren
unter Garantie.**

Möbel, Betten.

Bettfedern.

**Polsterwaren
eigener Fabrik.**

**Lieferungen
ganzer**

Ausstattungen.

**Billigste
Ladenpreise.**



Franz Flössner,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
Große Burgstraße 11,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Kochgeschirren,
besonders in acht amerikanischer Emaille, welche
alle anderen an Haltbarkeit übertrifft. 9461



Eine alte deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

sucht für Wiesbaden und Umgegend einen tüchtigen Haupt-Agenten gegen vortheilhafte Bedingungen. Offerten unter „Haupt-Agentur“ an G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M. erbeten. (M.-No. 7649) 114

**CACAO-
VERO**
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

Leichte Verdaulichkeit. **!! Deutsche Industrie !!** Grosse Nährkraft.

Der täglich zunehmende Verbrauch unseres

CACAO-VERO

(entölt leicht löslicher Cacao)

bestätigt zur Genüge dessen vorzügliche Qualität, feines Aroma, Ausgiebigkeit und Billigkeit und wird daher dieser Cacao ganz besonderer Beachtung empfohlen.

Zu haben in Dosen: v. 3 Pfd. für 8 M. 50, 1 Pfd. 3 M., $\frac{1}{2}$ Pfd. 1 M. 50, $\frac{1}{4}$ 0,75 in den meisten Konditoreien, Kolonialwaaren-, Delikatess- und Drogen-Geschäften. (Dr. & 4)

**CACAO-
VERO**
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

Resterei. „Römer-Saal“.

Empfehle einen vorzüglichen reinen Apfelwein, anerkannt gute Weine, Kulmbacher Exportbier von I. W. Reichel, sowie Lagerbier von A. Bender Nachfolger.

Restaurations à la carte. 9498
Achtungsvoll E. Günther.

Restaurations Essighaus, 7 Schwalbacherstraße 7.

Meine schattige Gartenwirthschaft bringe ich in empfehlende Erinnerung. Prima Biere, Weine und Apfelwein (Sachsenhäuser). 9629

Jean Keller, Restaurateur.

Stets frisch

gebrannten Kaffee

(kräftig und reinschmeckend)

per Pfund Mk. 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80 und 2.—
empfiehlt

Chr. Keiper,

Webergasse 34. 9009

Kartoffeln werden abgegeben per Kumpf 15 Pf 9299
Taunusstraße 58.

Bad Schwalbach. Kursaal-Bierhalle.

Anerkannt gutes Essen und Getränk zu mäßigen Preisen.
Haltestelle des Eisenbahn-Dumibus. 9357
Carl Wüst, Restaurateur.

Wein.



Empfehle aus meinem reichhaltigen Lager besonders
meinen selbstgetesteten

1886er garantirt reinen Hallgarter p. Fl. Mk. 1,10,
Pfälzer Weißwein —,60.

H. Ruppel, Taunusstraße 41.

Weißweine per Flasche von 60 Pf. an.
Ph. Veit, 8 Taunusstraße 8.

Die erste Sendung Wasser
der Kaiser Friedrich-Quelle
ist eingetroffen.

Aug. Schmitz,

General-Depositeur der Kaiser Friedrich-Quelle,
Bahnhofstraße 20. 9567

J. H. Goetz Wwe.,

Frankfurt a. M., Alter Markt. (H. 62156) 54

Pa. Qualität Hammelfleisch,

Hammel-Carres, -Rücken und -Keulen.

Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | $\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolade.
Ueberall vorrätig.

Neuheiten in Sonnenschirmen



kauft man am billigsten beim Fabrikanten selbst, ohne Zwischenhändler. Die Auswahl ist eine **viel bedeutendere** und der Preisunterschied ein wesentlicher.

Specialität in hochfeinen und gediegenen Qualitäten.

F. de Fallois, Hof-Lieferant,
20 Langgasse 20.



6701



Die Pariser Korsett-Fabrik

Firma:

Wilhelmine Kroenig,

15a Langgasse 15a,

bietet stets großartige Auswahl aller Neuheiten der Korsett-Industrie:

Große Auswahl der neuesten
Pariser, Brüsseler und Wiener Façons.
Promenade-, Haus-, Reit-, Bequemlichkeits-,
Nähr-, Umstands- und orthopädische Korsetts,
patentirte Gradhalter, Korsetts für Magen-
leidende, sowie für Kinder jeden Alters
sind in den elegantesten, wie auch einfachsten Ausführungen
in unübertroffenen Façons vorrätig.

Anfertigung nach Maas

in jedem Schnitt und Stoff unter Garantie.

Reparaturen und Waschen der Korsetts

prompt und billig. 9176



Culmbacher Exportbier in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen, sowie
prima Mainzer Actienbier in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen à
18 u. 10 Pf. liefert jed. Quant. frei in's Haus **Carl Preusser,**
Flaschenbier-Handlung Wellstrasse 28 und Balramstrasse 1.

Kartoffeln,

gute, gelbe, per Malter Mk. 3.50,
zu haben Schwalbacherstr. 47. 9155

Wichtig: Buch **Heber d. Ehe** 1 Mk.-Marken
Wo z. v. od. z. w. **Kinderlegen.**
Literatur-Bureau **Dr. 28** Offenbach a. M.

Ein- u. zweithürige **Kleider- u. Küchenschränke, Bett-
stellen, Nachttische, Kommoden, Waschkommoden,**
Tische zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn.** 7326

Mehrere Hundert der schönsten fertigen
Herren-Wasch-Westen,

schon von Mk. 4.— anfangend,
 empfehlen

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

278

Undine.

Durch Gesetz geschützt.

Undine-Paletot.
 Undine-Havelocks.
 Undine-Griechen-Aermel.
 Undine-Räder.
 Undine-Schling-Aermel.
 Undine-Kinder-Mäntel.

Wasserdicht — Porös.

Ersatz für

Staub- und Gummi-Mäntel.

(Ohne Geruch.)

Undine ist das Allerneueste und Beste, was die Saison gebracht, garantirt
 lufttucht und wasserdicht.

Lagerbestand 500 Stück.

 **Anfertigung nach Maass ohne Preisaufschlag.** 
 Stoffe werden meterweise abgegeben.

S. Hamburger's Confectionshaus
Langgasse 11.

8988

Linoleum.

Practischster Bodenbelag. Grosse Auswahl neuester Muster. Quadrat-
 meter von Mk. 3,25 an. 4296

Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 40.



Schutzmarke.

Wiesbaden,
4 Grosse Burgstrasse 4.

Grossartige
Neuheiten

Frankfurt a. Main,
4 Am Salzhaus 4.

in **Elsässer Möbel-Cretonne,**

bedrucktem Sammet, Satin u. s. w.,
zu Portièren, Gardinen, Bezügen, Zimmer-Decorationen u. s. w.,
in reichster Auswahl soeben eingetroffen.

Elsässer Zengladen von Karl Perrot (aus Elsass),

Wiesbaden, 4 Grosse Burgstrasse 4. 3980

L. Malzacher,

Magnetopath und Massieur aus Stuttgart,

wird am 19. d. M.

in Wiesbaden, Louisenstraße 3,

seine Heilpraxis beginnen.

Diese **eigenartige Massage-Methode** wurde in seinem bisherigen Wirkungskreise von den hervorragendsten Aerzten anerkannt. (Empfehlungsschreiben von denselben stehen zur gefl. Einsicht.) Obiges Heilverfahren ist ein völlig schmerzloses und wird bei den empfindlichsten Kranken angewendet.

Sprechstunden von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.

(H. 61021b) 57

Spitzenhandlung von K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg i. S.

9403

Das Lager enthält **ächte Pointspitzen, Duchesse-Spitzen, Chantilly-Spitzen, Valenciennes-Spitzen, schwarze Guipure-Spitzen, gelbseidene Guipure-Spitzen, Kirchen-Spitzen, weisse Guipure-Spitzen, Torchon-Spitzen, Duchesse-Tücher, Chantilly-Tücher, schwarze Guipure-Tücher, Schirmüberzüge, Fichus und Fanchons, Schleier und Barben, Pellerinen, Taschentücher, Spitzen-Garnituren, Madeira-Stickerei** in weiss, crème und bunt, sowie **Kleider** für Damen und Kinder etc. etc. Ein grosse Auswahl handgestickter und geklöppelter **Decken** in jeder Grösse.

Das Lager befindet sich in **Wiesbaden, Neue Colonnade No. 32—33.**

Das zweite Geschäft befindet sich vom 15. Mai bis 1. October in **Bad Schwalbach, Trinkhalle, Laden No. 3.**

Eigenes Fabrikat. — Sehr billige und feste Preise. — Mein Geschäft besteht seit 1853.

Halte mein

Spengler- und Installations-Geschäft

zur Ausführung aller in diese Fächer einschlagenden neuen Arbeiten, sowie zu Reparaturen bestens empfohlen.

**Carl Nistler, Spengler und
Installateur,
7 Ellenbogengasse 7.**

Knaben-Sicherheitsrad (Bicyclette),

noch neu, für Alter von 6—12 Jahren, unter Garantie für 75 Mk. zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9537

Dampf-Hochhaarspinnerei,

garantirt ohne jede Beimischung von Pflanzenfasern, empfiehlt von 1,20 bis Mk. 3 per Pfd. die **Fabrik-Niederlage Biebrich.** Comptoir und Lager Wiesbadenerstrasse 47. 8857

Capillatorium,

bestes und garantirt unschädlichstes **Haar-Färbemittel**, um ergrautes Haar dauernd blond, braun und schwarz zu färben. Nur allein acht zu beziehen Mk. 2.50 in Wiesbaden bei

W. Sulzbach, 12 Al. Burgstrasse 12.

Technische Gummiwaren,
Asbest etc.**Gummi-**Schürzen,
Unterlagen,
Luftkissen,
Irrigateure,
Tischdecken,
Reiserollen,
Hosenträger,
Regenmäntel,
Birnspritzen,
Wasserkissen,
Badewannen
etc.

Wachs- und Lederluche.

empfehlen

etc.

Baumacher & Co.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse. 255

Empfehle für die bevorstehenden Feiertage **Bodenheimer Weißwein** (eigenes Wachsthum) von verschiedenen Jahrgängen zu billigem Preise. 9401**Georg Steiger, Platterstraße 10.**Zwei Stück **prima Aepfelwein** preiswürdig zu verkaufen bei Gastwirth **Melster in Neudorf** (Rheingau).

Specialität in feinen Genfer und Glashütter

Taschenuhren.**Gg. Otto Rus, Uhrmacher, 4 Mühlgasse 4.**

Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäftes.

Gegründet 1863.

9444

Badewannen,Sitzbäder, Schwammwannen in allen Größen zu verkaufen und zu vermieten. Ein **Badestuhl** mit Ofen sehr preiswürdig zu verkaufen, sowie alle sonstige **Küchengeräthe** empfiehlt**W. Pritzer,**

Grabenstraße 14. 9594

Buttermilch, täglich frisch, à Liter 10 Pfg. empfiehlt 8399**E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7.****Schulter an Schulter.**

(89. Forts.)

Roman von Hermann Heiberg.

Dieser Brief ging mit einem von den drei Jungen gemeinsam aufgetragenen Beitrag für einen kleinen Taschenspiegel wieder an den Vetter Emil von Rosen's ab und gelangte — die Buben überzeugten sich zwei Tage später davon, indem sie sich unter einem gleichgültigen Vorwande an den Postboten heranmachten, — richtig in die Hände des noch unter den Niesendächern seiner Luftschlösser einher schreitenden Paulsen.

Als Felix bald nach der Abgabe des Briefes, stöhnend, scheinbar auf nichts achtend und nur mit sich selbst beschäftigt am Paulsen'schen Laden vorüberging, flog plötzlich ein hell glänzender, viereckiger Gegenstand, der in zahlreiche Stücke auf dem Pflaster zersplitterte, auf die Straße.

Zugleich hörte er, wie U., der in der Arbeitschürze und mit der unvermeidlichen langen Pfeife im Munde, schwabend neben Paulsen stand, dem Inhaber der Fabrik „von bestem Tabak und vorzüglich abgelagerten Cigarren“ (damals mußt Cigarren abgelagert sein, um Werth zu haben), U. D. G. zurief:

„Na, wat heit Du denn nu wedder för Lüs in de Kopp. Smittst ja üm di, als wenn de Dümel bi Di to Besöt wär!“

Aber Felix, scheinbar mit einer sehr ernsthaften, vielleicht gar wissenschaftlichen Frage beschäftigt, guckte sich nur zerstreuten Blickes um und ging seiner Wege.

Als er jedoch aus Gesicht- und Gehörweite Paulsen's gelangt war, lief er im Sturmschritt durch das stets offene Valentini'sche Haus, rannte auf den Fahrweg und verkündete seinen dort neugierig wartenden Kumpanen, was er Herrliches gesehen habe.

Aber gleich wie ein in ein stilles Wasser geschleudertes Stein seine Ringe zieht, so hinterließ auch dieser Vorfall seine weiteren Spuren. Unter den Eindrücken, die Felix Kartheuser bei dem Grafen Cassaroni empfingen, und die ihn auf ernstere und würdigere Dinge hinleiteten, zudem der milden Mahnungen seiner Eltern gedenkend und endlich sich der Erkenntniß nicht verschließend, daß ein Schabernack, wie der an Paulsen verübte, keinen harmlosen Charakter mehr habe, gelangte er zu jener inneren Umschau, durch die sich in einer jugendlichen Seele allmählich die Ausscheidungen vollziehen.

Fortan saß er überaus fleißig und durch nichts abgelenkt in seinem Zimmer über dem Homer, führte sein Tagebuch, übte sich auf der Flöte, machte einsame Spaziergänge und beschäftigte sich mit seinen Sammlungen.

Aber freilich verging auch kein Tag, an dem ihn nicht ein heftiges Verlangen erfaßte, wieder in des Grafen Nähe zu gelangen.

Sein Gönner hatte geäußert, daß er ihm gelegentlich auch einmal etwas vorbeclamiren solle. Den Monolog aus dem Tell und den Spaziergang von Schiller hatte Felix bereits früher für solche Zwecke auswendig gelernt, und nun stand er in seiner Arbeitsstube und studierte die Einleitung zum Faust. Er verstand nur halb, wie viel Tiefsinniges darin enthalten war, aber der Reiz, sich mit etwas zu beschäftigen, das die Einsichtsvollen so hoch stellten, und ein Drang, allein und ohne Hülfe die Erkenntniß zu erklimmen, trieben ihn, sich damit zu beschäftigen. Von Betty hatte er sich auch wieder Lectüre geholt. Er verschlang den „Glöckner von Notre Dame“ und „San, der Isländer“ von Victor Hugo und bevölkerte seine Vorstellung mit den phantastischsten Bildern.

Dazwischen drängte sich, trotz Abwehr, sehr häufig die Gestalt Minna Jahn's. Wenn die Erinnerung an das Mädchen seine Seele erfüllte und überwältigte, dann mußte er irgend eine Thätigkeit aufnehmen, in die sein Geist sich ganz versenken konnte. So machte er sich einmal, alles Andere bei Seite werfend, an die Tischplatte seines Schreibpultes und schnitt ein Herz mit F und M hinein, und als das Kunstwerk fertig war, suchte er es doch wieder auszumergen, weil er fürchtete, sein Geheimniß zu verrathen, und auch weil er sich schämte, daß er dem Gedanken an Minna von Neuem erlegen war.

Ein andermal während der Ferien trieb es ihn, trotz der guten Vorsätze, doch in ihre Nähe. Er war ihr, Emma von Thünen, der unvorsichtigen Poetin, und Agnes von Rosen begegnet, als sie von einem gemeinsamen Spaziergang zurückgekehrt waren. Beim Vorübergehen hatte es dem Knaben geschienen, als habe sich wieder etwas Fremdes in Minna's Gruß und Blick gemischt.

Er gab sich nun allen möglichen Vorstellungen hin, wodurch sie abermals erzüht sein könnte, und schob ihre Bestimmung zuletzt auf sein ungelöstes Versprechen, sie zu einer Wasserparthie abzuholen. Um seine Zweifel zu beseitigen, beschloß er, an den Hafen zu eilen, wo sie häufig mit Agnes von Rosen umher spielte, und wo er sie zu treffen hoffte. Als er zu diesem Zweck die Haustreppe hinabsteigte, sah er, — es war Nachmittag, — daß sich seine Eltern, sonntäglich gekleidet zum Fortgang, rüsteten, und erfuhr auf seine Frage, daß heute die Trauung des Fräulein Guldbang mit Herrn von Volten im Dom stattfinden werde.

Nach eilts der Knabe wieder auf sein Zimmer, zog eine andere Jacke an und schritt hinter den Gärten über den Präsidentenweg dem Dome zu, wo er sicher wußte, daß er Minna sehen würde.

Hier angekommen, ward seine Aufmerksamkeit sehr gefesselt. Zahlreiche Wagen hielten an dem Kirchenportal, und ihnen entstieg die Theilnehmer an der Hochzeitsfeier. Zuletzt kamen die Braut und der Bräutigam und weckten durch ihr Erscheinen die allgemeine Neugier. Ohne Guldbang trug ein weißseidenes Nipskleid, welches aus so schwerem Stoff gearbeitet war, daß es wie ein steifer Federwischer ringsum abstand, und Herr von Volten in Frack, heller, weißer Weste und Ailas-Gravatte sah so stattlich aus, daß die Menschen sich unwillkürlich vor ihm verneigten. Ganz besonders aber zogen auch Ebba Gyldestern und Frau Stadtrath Jahn die Blicke der fast zu Hunderten vor dem Dom Versammelten auf sich. Ebba rauschte einher wie eine nordische Königin, und die neben ihr schreitende Frau Jahn glich einer sanften Madonna, die einem Erdenkind das Geleit in das Land des Glückes geben will.

Nachdem alle Gäste vorgefahren waren, ging auch Felix in das Innere der Kirche. Ueberaus feierlich war's drinnen! Die Orgeltöne brausten, vom Chor erscholl Gesang aus Knabenmünd. Wie fromm, wie unschuldig drang's aus den reingestimmten Röhren, und wie erhebend wirkte der alte Dom in seiner machtvollen Größe und Stille!

Und da erfaßte Felix Kirchheuser, der sich hinter den hohen, geschnitten, sogenannten Bischofsstühlen, die links und rechts den Altarraum umrahmten, einen Platz erobert hatte, ein Gefühl frommer Scheu, und andächtig lauschte er dem, was vor sich ging.

Er sah auch Minna Jahn, die neben ihrer Schwester Dagmar etwas weiter oben in dem engeren Kreis der Geladenen einen Platz erhalten hatte, und er fand die beiden Mädchen in ihren weißen Kleidern heute so unbeschreiblich schön, daß er unwillkürlich ihren Namen sprach, und ein Vergleich sich auf seine Lippen drängte.

„Zwei weiße Schlehdornblüthen!“ flüsterte er vor sich hin und suchte Minna's Blick. Aber sie saß so ernsthaft da, daß sie nicht ein einziges Mal die Augen erhob.

Als aber die Orgelmusik verhauchte war, und nach dem Klappen der Kirchenstühle und dem Scharren unruhiger Füße, der Prediger, zu dem Brautpaar gewendet von Leben, Erdenglück, Gott und Ewigkeit sprach, da verließ Minna die bisherige Aufmerksamkeit, und sie begann sich das seitlich vom Altar befindliche, in weißem und schwarzem Marmor aufgeführte Grabdenkmal des Königs Friedrich und die dahinter liegenden, zum großen Grabgewölbe führenden, hohen, schmiedeeisernen Thüren anzusehen. Sobann warf sie auch einen Blick in's Publikum, sah Felix, der sein forschendes Auge auf sie gerichtet hielt, und nickte ihm mit leiser Kopfbewegung und mit jenem Ausdruck zu, den nur er verstand. Als bald zog ein glückberauschendes Gefühl durch sein Inneres. Er sah, daß sie ihm doch noch gut sei, und die in Dunkelheit versunkene Welt schimmerte wieder für ihn im alten Glanz der Sonne.

Endlich — erlösend für alle Theilnehmer — ward das letzte Vaterunser gesprochen. Wieder quollen die mächtigen, das Herz ergreifenden Orgeltöne durch den hohen Dom mit seinen gotischen Bogen und Pfeilern, mit seinen Chorgalerien, alten Epitaphien und Bildern, und eilend strömten die Zuschauer aus dem Gotteshaus oder stellten sich in dichten Reihen im Hauptgange auf, um sich das vermählte Paar noch einmal in der Nähe anzusehen.

Als bald setzten sich auch Volten's mit ihren Angehörigen in Bewegung. —

Zur selben Zeit stieg ein alter Mann die am Haupteingang befindliche, von einer der Gallerien herunter führende Eichenholz-Wendeltreppe hinab und verließ ebenfalls den Dom. Es war Fritz Stadtkassirer. Er trug auch heute den blauen Rock mit den goldenen Knöpfen, aber er hatte einen anderen Ausdruck im Gesicht als sonst. Etwas schien ihn sehr zu beschäftigen. Die Feier hatte ganz besondere Gedanken in ihm geweckt, und sie ließen ihn nicht.

Fritz Stadtkassirer nahm seinen Weg nach dem Hafen und wandte sich von dort in ein an dem sogenannten Längenweg befindliches Haus, das neben dem Grundstück Christian Ohlens lag.

Das Gebäude gehörte einem Gärtner, dessen Land und Wiesen, ebenso wie Jahn's Besitz, bis an das Wasser des Flusses reichten.

Zur Linken, im Parterre, hatte der Besitzer an eine Generalin vermietet, die mit ihrem Vatersnamen Nest hieß und in ihren Kinderjahren nie anders als die „schwarze Toni“ genannt worden war.

Die Frau, eine Führerin von Geburt und einzige Tochter eines verstorbenen Senators, hatte ein sehr bewegtes Leben hinter sich.

Mit einem jungen See-Capitän verlobt, war sie mit ihm nach Hamburg zu seinen Eltern gegangen, hatte sich aber kurz vor der Hochzeit wieder von ihm getrennt und einen jungen Prediger geheiratet.

Nachdem sie diesen bereits nach zweijähriger Ehe verloren, war sie Wirthschafterin in einem Hotel in Amsterdam geworden und hatte sich später nach Vatabia begeben.

Hier wurde sie die Frau eines holländischen Generals van der Botte, der später in Brasilien, wohin sie ihm folgte, Dienste nahm.

Nach fast achtzehnjähriger Abwesenheit kam die „schwarze Toni“ nach Föhre zurück und lebte, wie man behauptete, von einer Pension, die ihr nach ihres Mannes Ableben ausgesetzt worden war. Die Frau, eine zigeunerhafte Erscheinung, war ungewöhnlich menschenklug, eccentric und abenteuerlich und übte selbst in ihrem vorgerückten Alter noch eine fast dämonische Gewalt über die Männer aus. Aber sie hatte wenig Verkehr, man fürchtete sie, und ihr Ruf war nicht gut, obgleich man ihr nichts nachsagen konnte. Toni Nest gehörte zu den Personen, welche die Menschen umstrichen, so lange sie in ihrer Nähe sind, und die dann doch fast ängstlich gemieden werden.

Sie und Fritz kannten sich von Jugend auf und hatten als Kinder täglich mit einander gespielt.

Zu dieser Frau ging Fritz Jahn neuerdings häufig des Abends. Kurz nach seiner völligen Entfremdung von seinem Bruder war sie einmal gekommen, um die Steuern zu bezahlen, und hatte bei dieser Gelegenheit ihren früheren Kameraden aufgefordert, sie zu besuchen.

„Wenn's Dir nicht gefällt, brauchst Du nicht wiederzukommen!“ hatte sie gesagt und war mit diesem Zusatz seinen Gedanken begegnet. „Aber ich weiß, Du wirst Dich wohl bei mir fühlen, und ich finde vielleicht,“ — hier verfinsterten sich die Züge der Frau — „doch einen Menschen in meiner Heimath, der sich nicht besser dünkt als ich.“

Toni Nest haßte den Stadtrath, der es vermieden hatte, mit ihr jemals in Berührung zu treten. Aber sie war überhaupt mißgünstig, hart, intrigant und eitel und konnte es den Einwohnern Föhres nicht verzeihen, daß dieselben sie bei ihrer Rückkehr so kühl aufgenommen hatten.

Neuerdings beschäftigte sich Toni mit dem Gedanken, sich durch eine Heirath mit Fritz Stadtkassirer an dem Stadtrath zu rächen, und nicht so sehr Liebe, als vielmehr der Haß gegen seinen Bruder hatte auch in Fritz den gleichen Gedanken gefördert. Bisher hatte er aber das Urtheil der Welt gescheut. Alte Leute und Heirathen! Sich lächerlich machen! Es war nicht daran zu denken. Seitdem aber Fritz die Verlobung Volten's mit Aline Guldbang in der Zeitung gelesen hatte, sah er die Sache in einem anderen Lichte an. Was konnte man Toni Nest nachsagen? Nichts! Und sie gefiel ihm. Soweit sein verändertes Herz wärmerer Gefühle fähig war, empfand er solche für seine Jugendfreundin.

Ganz außerordentlich hatte es ihn für sie eingenommen, daß er bei seinem ersten Besuch eine gestopfte Pfeife vorgefunden hatte.

„Mein Gott, woher hast Du die Pfeife, Toni?“

„Nathel!“ rief sie und rückte in ihrem mit allerlei fremdländischen Gegenständen angefüllten, aber äußerst gemüthlichen Zimmer die während des Abendessens an den Tisch gestellten Stühle wieder an ihren Platz.

Fritz Jahn zog die Schultern.

Er hatte keine leichte Art im Verkehr, und dies etwas kindliche „Nathel“ fand er abgeschmackt. Ueberhaupt mußte er bei Toni Nest allerlei überwinden. Oft war sie so über die Masken lebhaft, und das mochte er nicht. Er liebte, wie alle Egoisten, ein gelassenes Wesen bei Anderen. Um einer besonderen Eigenart Rechnung zu tragen, fehlte es ihm an Gefühlswärme und eigener Originalität.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 116.

Dienstag, den 20. Mai

1890.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden aus den Domänen-Grundstücken im District „Kohlforb“ No. 4714 und 4715 des Lagerbuchs drei Bauplätze, an der Holzhofallee und Göttestraße gelegen, enthaltend 6 Ar 91 □-Mtr., 4 Ar 41 □-Mtr. und 4 Ar 98 □-Mtr., bei unterzeichneter Stelle öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben und zwar zuerst im Einzelnen und dann im Ganzen. Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß nach 11 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 16. Mai 1890. 142
Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. d. M., Nachmittags 4 Uhr, wird die diesjährige Grascrenzung von dem Terrain vor dem städt. Krankenhaus an der Schwalbacherstraße an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 16. Mai 1890.
Die Bürgermeisterei.

Grasversteigerung.

Mittwoch, den 21. Mai d. J., Nachmittags, soll die diesjährige Grasnutzung von einer Wiese (Gisweier) im Nerothal, von einer Böschungsfäche vor Beaufite, sowie von einer Fläche vor dem neuen Friedhofe und von der Böschung längs der Mauer derselben an dem Weg nach der Leichteiswiesenhöhle, öffentlich meistbietend versteigert werden. Sammelplatz um 4 Uhr bei dem Kriegerdenkmale im Nerothale.

Wiesbaden, den 16. Mai 1890.
Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Bei dem Accise-Amt dahier werden Freitag, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, ca. 15 Centner ältere Acten gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. Mai 1890.
Der Accise-Inspector. Zehrung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. Mai d. J., Mittags 1 Uhr, wird die Rinnenpflasterung in der Gartenstraße zu Rambach incl. Material-Lieferung, zusammen veranschlagt zu 700 Mk., in dem Geschäftszimmer des Bürgermeisters öffentlich versteigert.

Kosten-Anschläge nebst Bedingungen können an demselben Tage vor der Versteigerung auf der Bürgermeisterei eingesehen werden.

Rambach, den 16. Mai 1890. 204
Schwein, Bürgermeister.

Allgemeiner deutscher Tapezirer-Verein.

Filiale Wiesbaden.

Die regelmäßigen Versammlungen finden jeden Samstag in unserem Vereinslocale, Hellmündstraße 33 (Turn-Verein), statt. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Ia Rollmops per Fass Mk. 2.—,

Ia Bismarck-Häringe per Dose
(ca. 35 Stück) Mk. 3.—

empfehlen

Heh. Eifert, Neugasse 24.

Zur Beachtung.

Heute

Dienstag, den 20. Mai, Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionssaale

8 Mannergasse 8:

Tabak, Cigarren, Weiß- und Rothwein, Madeira, Malaga, Portwein, Burgunder, Marsala, Cognac, Rum, Bittern, Pfeffermünz, Rirschwasser, Crème, Champagner; ferner fertige Herren-Hosen, Neststoffe für Herren-Anzüge, Bett-, Tisch- und Bettzeug, Korsetts, Hosenträger, Rüschen, Spitzen, Herren-Kragen, Knöpfe; sodann alle Arten Holz- und Polstermöbel, Eau de Cologne, Bügeleisen, Porzellan, Lampen, Vasen, Gemälde, goldene Damenuhr, Brochen u. dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die zum Ausgebot kommenden Sachen können täglich besichtigt und Sachen zum Mitversteigern zugebracht werden. 344

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

NB. Taxationen und Versteigern von Gegenständen jeder Art übernimmt unter coulantesten Bedingungen und größter Verschwiegenheit billigt

D. O.

Leset Alle!

Lüster-Röcke in allen Größen, ganz gefüttert, 5.50 Mk.

Wach-Anzüge von 1.50, 2.50, 3 Mk.

Röcke 1.50, 2.50 3 Mk.

Drell-Hosen 1.50, Drell-Jacken 1.50 Mk.

Confirm.-Anzüge 14, 16—20—25, 30 Mk.

Frack-Anzüge in jeder Größe 30 Mk.

Kellner-Jacken 9.50 Mk.

Tuch-Anzüge von 14, 16, 18, 20, 25, 30, 35, 40, 45 Mk. 9354

7 Mauritiusplatz 7.

Engl. Tüll-Gardinen

in dauerhaften Qualitäten, crème und weiss, per Meter von 25 Pfg. bis Mk. 2.50,

abgepasste Gardinen — Stores, Marly- und Camillastoffe für Gardinen, eine Parthie feinsten Gardinen, Guipure, bunt etc., von welchen nur noch 1 bis 2 Fenster vorrätig, zu Einkaufspreisen,

Woll-Portièren, Manilla-Stoffe, Rouleaux-Stoffe

empfehlen billigst

4668

W. Ballmann, Kl. Burgstrasse 9.

Eine Heidelberger Zimmerdouche (Maquet), ganz neu, mit 3 Brausen und einer Douche sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Emserstraße 35, Parterre.

Restaurant der Kuranstalt Dietenmühle.

Alfred Jaumann, Restaurateur.

Im Kurparke gelegen, 10 Minuten vom Kurhaus entfernt.
Grosser, schöner, schattiger Garten, Schaukeln, Billard.

Restaurant ersten Ranges.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Table d'hôte 1 Uhr 2,50. Dinners à part à 3,50.

Vorzügliche Weine. 8725

Münchener, Culmbacher und Wiener Biere.

Kaffee, Thee, Chocolate. Eigene Milchkuranstalt. Dickmilch.

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager „Zum Ritter“.

3 Webergasse 3. 3 Webergasse 3.

Große Auswahl aller Arten Polster- und Kasten-Möbel,
als:

Sopha's, Chaise-longues, Divan's, Kameltaschen-Divan's,
Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, polirte Sopha-Tische,
oval und viereckig, Ausziehtische, Waschtische, Küchentische,
Nachtschränke, Küchenschränke, Stühle, Küchenstühle 2c.,
complete Betten, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten,
einzelne Betttheile, als: Koffhaare, Seegrass, Woll-Matratzen,
Sprungrahmen, Deckbetten, wollene Decken, Steppdecken 2c.,
prima staubfreie Dauen und Bettfedern.

Großes Lager in allen Arten Spiegeln!
Billigste Preise. Reelle Bedienung.

W. Egenolf, Tapezirer.

Reparaturen und das Aufarbeiten von Betten und
Möbeln bei billigster Berechnung. 5131

„Kunst-Eis“.

aus städtischem Leitungswasser täglich
frisch bereitet,

empfehlen billigst

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.

8882

Guten Schweizerkäse à Pfund 85 Pfg.
empfiehlt **A. Nicolay,** Ecke der Karl- und Abel-
haidstraße. 9412

Verschiedenes

Special-Heilanstalt für Morphinumkranke

von **Dr. Constantin Schmidt,** 6208
Sonnenbergerstrasse 43.

Brieflich

unausschlagig, radical, entsprechend schnell, schmerzlos
heilt alle geheimen Krankheiten und Folgen, insbes.
Nerven- und allgemeine Schwäche des Mannes,
Stübenmarke, Haut-, Nieren-, Blasen- und Frauen-
leiden, Fluor ohne Injection (bei Herren und Damen)
noch ganz neuer, an mehr als 20.000 Patienten mit
Erfolg erprobter Methode und Special-Medicamenten.

Dr. Hartmann

Obst-Rat bei von der hohen k. k. n. ö. Statthalterei conc. Wiener
allg. Krankenhaus, gen. Mitglied der Wiener med. Facultät und
Mitglied des Wiener med. Ver. d. Chir., beiseitigtem Specialarzt.
Für gewissenhafte und rationelle Behandlung garantiert
der Doktor der seit 20 Jahren bekannten Anstalt.
Honorar mässig. — Correspondenz discretest.

Wien I, Lobkowitzplatz No. 1b.

Um Irrthümer zu vermeiden.

Da in meinem früher innegehabten Laden

Kirchgasse 35

jetzt ebenfalls ein Bürsten-Geschäft betrieben wird, mache
hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft nach
Friedrichstraße 44, im Neubau, nahe der
Kirchgasse, vis-à-vis Herrn Weißwaaren-
händler Baum, verlegt habe.

Carl Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

44 Friedrichstrasse 44

(früher Kirchgasse 35).

8270

Der Laden des Wiesbadener Frauen-Vereins

befindet sich **Neugasse 9** und empfiehlt sich zu Handarbeiten
jeder Art. 9574

Bank-Commission.

Hypotheken-

An- und Ablage, Zuführung von still. und thät. Ge-
schäftstheilh. 2c. durch

Otto Engel, Friedrichstr. 26,

Haupt-Agent der „Germania“, Leb.-V.-A.-G. und
der Schles. Gener.-Vers., A.-G., Stettin. 6990



**Hamburg - Amerikanische
Packfahrt-Actien-Gesellschaft**
Express-
Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York
Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung
zwischen

Hävre-New York Hamburg-Westindien.
Stettin-New York Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden**,
Langgasse 33, **C. H. Textor, Frankfurt a. M.**, Neue
Mainzerstrasse 22. (No. 440) 222

Zwei anständige Herren können **Mittags- und Abendtisch**
billig erhalten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7425

Omnibusverbindung. Uebernehmer hierzu von Wiesbaden
nach außerhalb gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9506

Für Kranke. Ein norddeutscher Herr,
welcher in der Heilkunde
durchaus und wohl erfahren ist, wünscht eine leidende Person, am
liebsten Ausländer, auf mehrere Jahre nach dem Süden — Ma-
deira, Algier, Egypten etc. — zu begleiten. Offerten sub „Afrika“
an die Poliklinik, Webergasse 3, in Mainz erbeten.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen
werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh.**
Dorlass, Mechaniker, Castellstrasse 4/5, Part. 1861

J. Heim, Küfer,
empfiehlt sich zu **Holz- und Kellerarbeit.** Werkstatt: Schwal-
bacherstrasse 25. Wohnung: Bleichstrasse 1.

Lieglein & Hess, Tapezirer u. Decorateure
11 Wellstrasse 11.
empfehlen sich zu allen in das Tapezirerfach einschlagenden
Arbeiten bei solider und billiger Bedienung. 9013
Früher langjährige Arbeiter bei **Moritz Herz & Cie.**

Mineral-Bäder
liefert billigt nach jeder Wohnung 8578
L. Scheid Nachf.,
Friedrichstrasse 47, Eschladen.

Als gelübte **Masseuse** und zu kalten Abreibungen empfiehlt
sich **Frau Link, Webergasse 45.** 6823

Zum Anfertigen aller
Schuhmacher-Arbeiten
empfiehlt sich **Ph. Hahn, Zahnstrasse 21.** 7553

Die Strumpf-Maschinen-Strickerei
von **H. Krug, 9 Geisbergstrasse 9,**
empfiehlt sich bei Bedarf einer gütigen Beachtung.
Damenstrümpfe . . . das Paar zu stricken 50 und 60 Pfg.
Herren-Strümpfe . . . „ „ „ „ 35 „ 40 „
Austricken . . . „ „ „ „ 30 „ 35 „
Kinderstrümpfe von 25 Pfg. an. 3223

Saarzöpfe, Haar-Uhrketten und Bouquets werden
billig angefertigt. **Neue Saarzöpfe** von 2 Mk. 3 an auf Lager.

J. Muth, Friseur. 9251

Kaulbrunnenstrasse 10, früher Ellenbogengasse 10.

Haarzöpfe und **Haarbouquets** werden schnell und billig
angefertigt, neue Zöpfe von 2 Mk. an. 8789
M. Schweißbächer, Michelsberg 16.

Leset Alle!

Serren-Anzüge werden unter Garantie nach Mass ange-
fertigt, **Hosen 3 Mk., Ueberzieher 9 Mk., Röcke** gewendet
5,50 Mk., sowie getragene Kleider gereinigt und reparirt
bei **H. Kleber, Serrenschneider, Marktstrasse 12, Strich.**

Serrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.** 3656

Hüte werden nach der neuesten Mode zu
50 und 75 Pfg. garnirt 6224
Schulberg 6, 1 St.

Weiß- und Buntstickereien werden billigt besorgt. **Zwei**
Buchstaben v. 10 Pfg. an. Dohheimerstr. 17, Stb. II r. 7934

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Bett-
federn-Reinigen. 2392
Frau Löffler, Hartingstrasse 7.

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei.

Webergasse 54.

Bringe meine **Gardinen-Wäscherei und -Spannerei**
in weiß und crème in empfehlende Erinnerung. 5428

Hochachtungsvoll

Frau L. Gerhard.

Gardinen werden gewaschen und auf Spannrahmen getrocknet,
ohne Schaden dadurch zu erleiden, per Fenster 1 Mark; für
schönes Aussehen wird garantirt. **Dohheimerstrasse 30, Bäder-**
laden. Bei Aufträgen von 10 Fenstern billiger. Dasselbst sucht
ein Bügelmädchen Beschäftigung pro Tag 1 Mk.

Gardinen-Wäscherei und Spannerei,

in weiß u. crème; auch gewaschene Gardinen werden zum Spannen
angenommen, und wie neu hergestellt von
Frau B. Schlink, Abderstr. 17, Strich.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt
und billigt besorgt **Albrechtstrasse 33b, im Laden.** 2799

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem
Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, abzu-
geben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.
Hochachtungsvoll 4011

Fr. Knettenbrech.

Taunusstrasse 33 ist ein bequemer **Krankenwagen** billig
zu vermieten. Daselbst empfiehlt sich ein Mann zum Bedienen,
sowie zum Ausfahren von Kranken. 9557

Gartengrund kann abgeholt werden **Bleichstrasse 35.**

Welcher edel denkende Herr oder Dame leiht einer Frau, die
ohne ihr Verschulden augenblicklich in großer Verlegenheit ist,
1000 Mark gegen monatliche Rückzahlung? Offerten unter
M. H. 40 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Nur für vornehme vermögende alte Herren.

Eine ältere, adel., alleinst., evang. Dame v. vornehmer Fam.,
v. edl. Char., gut. Herz., fein. Bild., ang. Auß., kinderl. Bitt.,
nur 60,000 Mk. Verm., aber sehr häusl., wünscht e. ehrenhaften
Gatten, w. mehr auf Tugend als gr. Verm. sieht. Offerten unter
„Gemüthl. Heim“ E. S. 105 an **Haasenstein & Vogler,**
A.-G., in Köln a. Rh. Discr. Ehrenf. (H. 42715) 57

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe!

Ich empfehle mein wohlaffortirtes Lager in
Cattunen, Satins, Baumwollzeuge für Hauskleider
und Schürzen zu bedeutend ermäßigten Preisen.

NB. Eine Parthie Cattune prima Waare à 50 Pfg.
per Meter.

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

8874

3 Museumstraße 3.

Empfehle meine seit Jahren anerkannt besten
Fabrikate aller Sorten **Schuhwaaren** in
größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen,
sowie **Specialität** in wollenen **Schuhen**
und **Stiefeln** für kranke Füße (System Prof.
Dr. Jäger).

Reparaturwerkstätte und Maasarbeit.
Geschäft gegründet 1866.

Joseph Dichmann,
10 Langgasse 10.

6057

Ausverkauf!

Halbleinene Drelle für Knaben- und Herren-Anzüge,
total waschacht, in bester Qualität, empfiehlt in großer Wahl
zu ermäßigten Preisen.

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

8873

3 Museumstraße 3.

Wingsten naht!

Fünfhunderttausend Schneider
sitzen bei uns Tag und Nacht,
Denn zur Saison die neuen Kleider
werden fertig gemacht.
Eine Hälfte ist schon fertig
und der Vorrath riesengroß,
Bomben, Hagel, gegenwärtig
schlagen wir sie billig los.
Denn bei unsern kleinen Preisen
ist die Concurrenz verräth.
Dieses wollen wir beweisen
und wenn gleich die Bombe platzt.
Darum auf, sehr schnell am Platz,
Um die Schritt' zur Langgasse zu lenken,
Denn **Ornstein & Schwarz**
zeigen, daß sie es halb verschenken

37 Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe die noch auf Lager be-
findlichen

Nähmaschinen (Singer-
System)

zum Selbstkostenpreis.

9620

A. v. Goutta,

Kirchgasse 19.

Kirchgasse 19.

Salatkartoffeln, gute, p. Kpf. 28 Pf., Faulbrunnenstr. 3. 9340

Apfelwein.

Wer einen guten Apfelwein trinken will, gehe nach
Rambach bei Gastwirth **Wilh. Meyer**, „Zum Rebstock“.

Schürzen-Fabrik.

Größtes Lager selbstverfertigter, aus nur den
besten Stoffen gearbeiteter

Damen- und Kinder-Schürzen.

In allen Größen vorrätig.

Erstlings-Ausstattungen

in solidester Ausführung.

8424

Kinder-Kleidchen von 1.25 an.

P. H. Müller,

Michelsberg 18.



Stuttgarter Schuh-Lager,

10 Häfnergasse 10, unweit der Webergasse.

Empfehle große Auswahl in **Herren-
Stiefeletten** (nur 1a Qualität) zu den billigsten
Preisen.

Alle Arten **Damen-Stiefel** von den
billigsten bis zu den hochfeinsten.

Halbschuhe für Herren, Damen und
Kinder, mit Zug und zum Schnüren.

**Kinder-Knopf- und Paken-
Stiefel** in bekannt guter Qualität.

Pantoffeln in Lasting, Plüsch, Leder
und Stramin zu den billigsten Preisen.

Stuttgarter Schuh-Lager, Häfnergasse 10.

Wilh. Wacker.

Mache noch extra aufmerksam auf eine Parthie zurückgekehrter
Damen-Stiefel, die ich um jeden Preis abgebe.

257

Koffer

empfiehlt in allen Größen, **Plaidhüllen** und
Taschen zu äußerst billigen Preisen

Fr. Krohmann, Sattler,
10 Häfnergasse 10.

9092

Möbel-Verkauf

zu den billigsten Preisen bei reeller Bedienung

bei

8894

D. Levitta, Langgasse 10, I.

Wirth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Sonnenschirme,

nur Neuheiten dieser Saison,
in grösster Auswahl zu
fabelhaft billigen Preisen
empfehlen 299

S. Guttman & Co.,
S Webergasse 8.

Modes.

Charlotte Schilkowski

Schwalbacherstrasse 39.

Wegen vorgerückter Saison empfehle ich alle
Neuheiten derselben, als:

**Strohhüte, Blumen, Federn, Spitzen,
Tülle, Bänder etc.,**
zu herabgesetzten Preisen.

Besonders mache ich auf eine grosse Parthie **Federn**
(Amazonen, crème und weiss) aufmerksam. 9576

**Satin-Blousen,
seidene Blousen,
Gloria-Blousen,
Sommer-Unterröcke,
Wasch-Anzüge für Knaben**

empfehle ich in grossartiger Auswahl zu
wirklich sehr billigen Preisen.

W. Thomas,
Webergasse 23. 213

Bedrucktes Zeitungspapier

per Ries 50 Pfg. zu haben im Tagblatt-
Verlag Langgasse 27.

Empfehle im Ausverkauf eine
grosse Parthie der neuesten

Staubmäntel

(garantirt wasserdicht)

in Alpaca, Wolle und Seide
zu außerordentlich billigen Preisen.

Mantelettes und Fichus

in Seide, Wolle und Füll bedeutend
unter Kostenpreis.

A. Maass,

10 Langgasse 10. 9375

Neuheiten für Sommer.
Neueste
imprägnirte, wasserdichte

Staubmäntel

in Wolle, Gloria und Seide 8687
in allen Preislagen.

E. WEISSGERBER,

5 Grosse Burgstrasse 5.

Engl. Bazar

Langgasse 31.

R. Bruck.

9165

Zur Haarpflege!

Von unübertroffener Wirkung ist das flüchtig geprüfte und begutachtete **Haarwasser** von **Retter** in **München**, welches statt Öl oder Pomade, täglich gebraucht, das Haar bis in's höchste Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend macht, die Kopfhaut von Schuppen zc. befreit und dadurch die Thätigkeit derselben erhöht. Zu haben um 40 Pfg. und Mt. 1.10 bei **Louis Schild**, Langgasse 3. (H. 8486) 53

I^a Höhrer Steinwaaren.

als: Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei 373 **Heinr. Merte**, Goldgasse 10, gegenüber der Metzgergasse.

Mannheimer Dampf-Glasuren-Fabrik.

Niederlagen der in Qualität als vorzüglich anerkannten **Bernstein-Fußbodenlacke** aus obiger Fabrik befinden sich in den Drogen und Farbwaaren-Handlungen von

Ed. Brecher, Neugasse 4.

L. Schild, Langgasse 3.

H. Jos. Viehoever, Marktstraße 23.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35. 7651

Haltbarster**Fußbodenanstrich!**

Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,



Schutzmarke

über Nacht trocknend, nicht nachklebend, mit Farbe in 5 Nuancen, unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer, allen Spiritus- und Fußboden-Glanzladen an Haltbarkeit überlegen. Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für den Haushalt.

In 1/2, 1 und 3 1/2-Kilo-Dosen, nur acht, wenn mit dieser Schutzmarke verschlossen.

Carl Tiedemann, Lackfabrik, begründet 1833, **Dresden**.

Musteraufstriche und Prospekte gratis und franco.

Vorräthig zu Fabrikpreisen in **Wiesbaden** bei

Heinr. Tremus,

Droguerie 2a Goldgasse 2a,

Wiesbaden.

(Dr. a 1580) 6

Für Bäckereien.

Saar-Flamm-Stückkohlen, sowie **1a mel. Förderflammkohlen**, sehr grob, letztere auch für Maschinenheizwecke, empfiehlt führen- und waggonweise

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung. 7819

Kohlen.

1a Osenkohlen 23 Mt.,

1a Rußkohlen 26 Mt. per 20 Ctr.,

über die Stadtwaage franco Haus **Wiesbaden**, gegen Barzahlung, empfiehlt

Biebrich, den 2. Mai 1890.

A. Eschbacher. 8746

Die Droguerie A. Cratz, Langgasse 29,

Inh.: Dr. C. Cratz,

führt von jetzt ab zur **Krankenpflege** ausser sämtlichen **Verbandstoffen** ein Lager in **Eisbütteln**, **Irrigatoren**, **Inhalations-Apparaten** (complet, sowie einzelne Theile), **Zerstäuber**, **Birnspritzen**, **Gummi-Bettunterlagen**,

Urinprober,

womit jeder Laie auf einfache Art den event. Zuckergehalt selbst bestimmen kann, ferner Prof. Dr. F. Soxhlet's **Milch-Kochapparat** für die **Ernährung der Säuglinge** etc. Sämtliche Artikel sind aus Fabriken ersten Ranges und werden zu billigst gestellten Preisen abgegeben. 7287

Verkäufe**Unterfleider**,

Sacken, Sosen, Socken, Glacelhemden, Normal- und Reform-Unterfleider bei 7735

Carl Claes, 5 Bahnhofstraße 5.

Ein neues schwarz, **Pianino**, trzsg., Verhältnisse halber zu verkaufen **Nerostraße 3**. 8828

Ein gut erhaltenes **Tafelclavier** billig zu verkaufen. Näh. **Herrngartenstraße 9**, Parterre. 9140

Ein **Pianino**, zwei **Clavierstühle** und ein schönes schwarz polirtes **Canape** mit blauem Seiden-Damast-Bezug zu verkaufen **Albrechtstraße 45**. 9006

Militär-Effecten:

Infanterie-Helm mit ledberner Helmschachtel,

Mützen, Schärpe, Epaulettes,

Achselstücke, Porte-épée,

Officier-Tornister, Handschuhe,

Alles in bestem Zustande, zu verkaufen. Näheres in der **Tagbl.-Exp.** 8722

23 Friedrichstraße 23, 1 St. rechts,

werden folgende **Möbel** billig verkauft: Gr. Kleiderschrank mit Weißzeugeneinrichtung 30 Mt., 4 Rohrstühle 8 Mt., zweischläfiges Bett 55 Mt., Barock-Canape (rother Nips) 45 Mt., 1 1/2-schläfiges Bett 54 Mt., schönes Canape 35 Mt., 1 Divan (fast neu) 32 Mt., 1 Sessel 14 Mt., 1 Korbhaarmatratze 42 Mt., 1 Seegrasmatratze 6 Mt. 50 Pf., 2 polirte Betten mit Matratzen billigt, 1 Chaiselongue 40 Mt., Wiener Kaffeemaschine 2 Mt. 30 Pf., runde Badewanne, ca. 30 Ctm. hoch, 4 Mt. 9345

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 3942

Betten von 44 Mt. an u. Sodha's zu verk. Stifstr. 12, S. 7581

Ein neue **Korbhaarmatratze**, Kleiderschrank und ein Anrichte billig zu verkaufen **Kellerstraße 3**, 2. Stock rechts. 7929

Capellstraße 3, Part I., ist eine **eiserne Bettstelle** mit **Matratze** billig zu verkaufen.

Zwei **Bettrahmen**, neu bezogen, 97 1/2 + 191 Ctmtr., mit 2 neuen Koppfpolster à 20 Mt. zu verk. **Wellrigstraße 2**, Hinterh.

Hosenträger

in großer Auswahl, prima Qualität, empfiehlt
Carl Claes, 5 Bahnhofstrasse 5, 5448

Seegrasmatrassen von 10 Mark an,
Strohjacke von 5 1/2 Mark an

bei **Fr. Schmitt, Wellritzsche 25.** 9484
Daselbst ist ein **Sopha** billig zu verkaufen.

Eintürige lackirte Kleiderschränke billig zu verkaufen
Nerostrasse 16. 2366

Neuer, 2thür. Kleiderschrank zu verkaufen
Bleichstrasse 13 beim Ladrer Bopp.

Kranken-Fahrräder

jeder Art zu verkaufen und zu vermieten. Miethpreis per
Monat von 10 Mk. an. **Ph. Brand, Kirchgasse 23.** 9553

Eine gr. **Kinder-Badewanne** und ein **Schraubstock** zu
verkaufen **Adlerstrasse 53, Hth. Part.** 9609

Ein wenig geb. **Cissschrank**, 1 Flaschenkorb,
Bierflaschen und 2 **Fahnenbilder** billig zu ver-
kaufen **Bahnhofstrasse 5, im Cigarrenladen.**

Gebr. Cissschrank für 8 Mk. zu verk. **Faulbrunnenstr. 3.** 9339
Ein **Cissschrank**, 2,50 Mtr. breit, 1,60 Mtr. hoch, ist billig
abzugeben **Adlerstrasse 55, Laden.** 9179

Es sind billig zu verkaufen eine neue **Feldschmiede**,
eine **Saug- und Druckpumpe**, eine **Badewanne** mit Ofen,
eine **Nasen-Nähmaschine** in **Biebrich, Rathhausstrasse 11.** 9590

Ein gebrauchtes, vorzügliches
Singer-Dreirad-Landam
billig zu verkaufen. 9622
A. v. Goutta, Kirchgasse 19.

Dreirad,

wenig gebraucht, engl. Fabrikat, billigt abzugeben. 9558
Mechaniker **Carl Kreidel, Webergasse 42.**

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes **Sicherheits-Zweirad**
billig zu verkaufen. 9621
A. v. Goutta, Kirchgasse 19.

Sandsteine (rothe).

sowohl **Säulen** als auch **Platten, Treppenstufen** u. ver-
schiedener Dimensionen zu billigen Preisen.

Baustelle „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30,
und „**Langgasse 25.** 9560

Eine größere **Parthie leerer Packkisten** billig ab-
zugeben bei 278

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Packkisten zu verkaufen **Marktstrasse 22.** 4010

Cigarren-Kistchen

billig zu verkaufen **Marktstrasse 8, im Cigarren-Geschäft.**

Lauch, sowie piquirten Sellerie z. h. **Platterstr. 64.** 9566
Erwiger und deutscher Klee von kleineren und größeren
Parzellen zu verkaufen bei 9005

H. Kimmel, Adelshausstrasse 71.

Ein gutes zugfestes **Arbeitspferd** mit **Karren** und **Ge-
schirr** sofort zu verkaufen. Näh. in der **Tagbl.-Exp.** 9465

Ein frommes, zuverlässiges **Pferd**, zu jedem Gebrauch ge-
eignet, steht preisw. zu verkaufen. Näh. **Hellmundstr. 54.** 8368

Jung. Dogge (Hündin) zu verk. **Schwalbacherstrasse 43, Hth.**

Ein **Amiel**, ein **Mohrfessel 3 Mark** und ein **Wafsch-
schränkchen 4 Mk.** zu verkaufen **Schwalbacherstrasse 12, Hth.**

Grosse Hausuhren,

Schlagwerke mit schönem vollem Ton.
Pendulen, Regulateure etc. in grösster Auswahl bei
Gg. Otto Rus, Uhrmacher, 4 Mühlgasse 4.
Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäftes.
Gegründet 1863. 9445

(Nachdruck verboten.)

„Der Maler der Hände“.

Eine Erinnerung von E. Hoff.

Bis zum Jahre 1856 wurde alljährlich von dem Athenäum
in der guten Stadt Brügge ein Preis von fünftausend Gulden
für das beste Bild inländischer Maler als Prämie erteilt; auf
dem alten berühmten Rathhaus befand sich die aus den preis-
gekrönten Stücken bestehende Bildergalerie, nicht reichhaltig, aber
vollwerthig! — Weshalb sie im späteren Verlauf aufgelöst wurde,
konnte unser Führer uns nicht erklären; doch als er meine Ent-
täuschung sah, da mich das Interesse für ein specielles Bild hin-
geführt hatte, welches nun auch in Privathände übergegangen,
rieth er uns, dem Großhändler Verden unsere Aufmerksamkeit zu
machen. Dieser große Kenner und Kunstfreund sollte sicher
wissen, wohin die besten Stücke gekommen.

Unser Besuch der alten niederländischen Stadt hatte eine
kleine Vorgesichte. Mehr als ein Jahr vorher waren wir in
London in einer jener antihetischen Soirées, wie sie Ende der
Sechziger in der Hauptstadt Albions so sehr Mode waren. Daß
ein Bischof neben einem Schauspieler, ein Whig neben einem
Lory sah, war hier das Gewöhnliche, selbst der Unterschied
zwischen Adel und Talent, den die geistreiche Mrs. Trollope so
haarscharf erklärte, hörte an der Tafel Sir Henry Bishop's auf
— man konnte sein, was man wollte, nur mußten die Männer
Geist, die Damen zum mindesten Schönheit besitzen.

In einer großen Gesellschaft bilden sich Staaten im Staat.
Bald war der Sessel einer reizenden Frau der Königin, auf
dem sie ihr Fächer-Scepter für ein Stündchen schwang, öfter noch
bildeten sich Vasallen um ein geistiges Oberhaupt. Zu den besten
Sprechern gehörte der damals mit großartigem Erfolg gastirende
Tragöde Forrest, eine imposante Erscheinung, dessen Augen sehn-
stichtig und träumerisch in ein ungelanntes Reich der Schönheit
und der Ideale zu blicken schienen. Er war mehr ein interessanter
als schöner Mann, das Vollenbeiste aber, was ich je von mensch-
lichen Formen erblickt habe, waren Edwin Forrest's Hände —
ihre Bewegungen konnten mich stundenlang fesseln, und wenn
man neben einer Physiognomie der Hand, von einer Mimik der-
selben sprechen darf, dann war es hier erlaubt! Wie diese
Hände bei einer ruhigen Rede des Künstlers sich lang und still
hingestreckt verhielten, bei einer Controverse aufzuckten und bei
scharfem Disput mitstritten in ihren wellenförmigen Bewegungen!
Wie anders sie, fromm ineinander gefaltet, ausfielen, als bei
der drohenden Erhebung oder pathetischem Auseinanderspreizen!

„Sie haben wohl Interesse für schöne Hände?“ fragte mich
lächelnd mein Tischherr, der ebenso vorzügliche Kupferstecher als
Schriftgelehrte Vater Nower, den ich auf des Tragöden Hände
aufmerksam machte; „da rathe ich Ihnen, falls Sie einmal nach
dem alten Belgium kommen, sich in Brügge, auf dem Rathhaus,
das Bild „Lenz im Winter“ anzusehen — der kleine Fels, der
Maler dieses Bildes, hat meiner Meinung nach das Höchste ge-
leistet, was die menschliche Kunst in Wiedergabe von Händen
leisten kann. Sie werden denken, daß Raphael die frommen
Hände unübertrefflich darstellte, Ruben's die sinnlich-lebensfrohen,
Rembrand die geistvollen! Gewiß, aber es giebt doch viele Ab-
stufungen dazwischen, die in viel realeres Gebiet hinübergreifen,
z. B. die stittsame Hand der häuslichen Jungfrau, die runde und
doch arbeitstüchtige der Hausherrin, die sorgenvolle Mangelhand der
Großmutter, das naive Patschhändchen des Kindes, dann wieder
die feste Hand des Schützen, die grobsinnliche des Kriegersmannes,

die nervöse Hand der Chatelaine, die weiche und doch markige des Künstlers. Es giebt da Varianten ohne Ende. Nun, auf diesem Bild, ein Familien-Ball in der Scheune, an dem außer der Gutsheerrschaft auch das Gefinde und Gäste verschiedenster Lebensstellung Theil nehmen, giebt es wohl keine Hand, die nicht hier in genialster Weise vertreten wäre. Das ist es aber nicht allein — doch ich will Ihnen die Pointe nicht vorwegnehmen! Ohne das Bild gesehen zu haben, hat sie weniger Interesse; haben Sie es aber gesehen, so erfahren Sie sie aus der Biographie des Malers so wie so — nur so viel, gnädige Frau — es ist eine rührende Geschichte, ein Beitrag zu dem Thema, wie Gott im Schwachen stark ist!“

Die Tafel wurde aufgehoben; wir kamen von einander, andere Sterne winkten und ich sah nur den talentirten Vater noch im Fortgehen einen Augenblick, doch rief er mir nochmals zu: „Also Brügge — „Lenz im Winter“ von C. Felsu!“

Ich verbeugte mich und deutete auf meine Stirn: „Ist bereits notirt.“

Er legte die Hand auf's Herz: „Wird auch dort notirt werden!“

Und nun waren wir, extra einen Abstecker nach der alten Stadt machend, an Ort und Stelle des mich oft quälenden Räthsels und es war unserer Forschung entschwunden. Es aufzufinden ließen wir, dem Rath des Cicerone folgend, uns bei Herrn Verben melden — ein freundlicher Empfang wurde uns zu Theil, und als wir unsere Frage gestellt, glitt ein herzlich-frohes Lächeln über seine breiten, guten Züge.

„Da hätten Sie zu keinem Anderen kommen dürfen, Monsieur et Madame, denn ich bin der größte Verehrer dieses armen Malers; ich habe zu Denjenigen gehört, die seinem Bilde den Preis zuerkannten, und als unsere Stadt aus internen Gründen ihre Galerie aufgab und wir uns direct an Brüssel angeschlossen und Antwerpen unterstützten, — da gehörte zu den Wilbern, welche ich für mich ausuchte und ankaufte, in erster Linie Felsu's: „Lenz im Winter.“

Ich machte einen Freudensprung: „So besitzen Sie es und wir werden es sehen?“

Der alte Herr nickte lächelnd, und indem er voranging, hat er uns, zu folgen; er schloß mehrere elegante Zimmer auf, die wir hinter ihm durchschritten, dann öffnete er eine schwere Fensterportiere und ließ das volle Mittagsgelicht auf das Gemälde fallen.

Es fesselte nicht, wie ich erwartet, auf den ersten Blick — über dem Ganzen lag ein stumpfer Farbenton, es war eines jener Bilder, in das man sich vertiefen muß, dessen Eindruck aber dann unauslöschlich bleibt, ein Gemälde jener Art, von dem Goethe wie von jedem echten Kunstwerk sagt: „Was glänzt ist für den Augenblick geboren — das Rechte bleibt der Nachwelt unverloren.“

Und die Hände! Jede anders und doch in ihrer Art schön! Vater Kover hatte sie richtig klassificirt, gute, feine, fleißige, derbe, naive, sinnliche, schöne, liebe, geistreiche und arbeitsfrohe Hände, jede Art menschlichen Gefühls war in diese Hände gelegt; aber rührend wirkten auf mich die Hände eines jungen Mannes, der abseits am Orchester — einer großen Tonne — lehrend, beide Hände sehnfüchtig auf's Herz gedrückt hat und in stummer Trauer den Kopf senkt.

„Was fehlt Dir?“ war man versucht zu rufen.

Während ich, von dieser Gestalt angezogen, nicht von dem großen Schmerz des Jünglings loskommen konnte, fühlte ich, wie mir heiß die Thränen in die Augen und ebenso heiß der Wunsch im Herzen hochstieg, den ich zu einer Bitte formte: „Ach, ich bitte, erzählen Sie uns doch etwas von dem Maler des Bildes — ich höre, es habe eine eigene Verwandniß damit!“

Herr Verben deutete auf den Traurigen: „Das ist des Malers Selbstportrait.“

Es war im Jahre 1845, als aus Waermacde ein Concurrentenbild einlief — dies hier „Lenz im Winter“. Die vorzügliche Gruppierung, das lebensvolle Sujet, die feine Zeichnung und ebenso zarte Pinselführung, die schönen Hände überall zogen mich und die Meisten der Commission an. Nachdem wir die Ertheilung der Preise beschlossen und den Namen des Malers erfahren, — der, wie üblich, im verschlossenen Couvert beiliegt und erst später auf die Leinwand gesetzt werden darf, — schrieben wir diesem

ganz unbekannten Herrn Felsu, er möge an einem bestimmten Tage, zu einer festgesetzten Stunde, den erworbenen Preis von 5000 Gulden und ein Ehrendiplom in Empfang zu nehmen.

Zur bestimmten Stunde ließ er sich melden; man ließ ihn vor unser Collegium führen — ein sehr bleicher zarter Mensch, im runden Nadmantel. Ein junger Mann, der ihn begleitete, kennzeichnete sich durch seine Ähnlichkeit sogleich als sein Bruder. Hier, dieser Jäger, der das Bauernmädchen im Tanze schwingt — das ist er — vorzüglich getroffen!

„Wer von Ihnen ist der Maler dieses Bildes?“ fragte der Präsident und blickte von einem zum andern der Brüder.

Der Jäger trat vor: „Dieser hier, mein Bruder, ist es, meine Herren — aber ich bin mit ihm gekommen, um den Preis in Empfang zu nehmen — denn er kann es leider nicht — er hat keine Hände!“ — — —

Charles Felsu ließ den Mantel von seiner Schulter gleiten und sah uns mit seinen todtraurigen Augen an; am Ellbogen endeten seine Arme!

Ich glaube, wir Alle drängten mit Mühe die Thränen zurück, und unseres Präsidenten Stimme zitterte, als er wieder anhub: „Und wie vollendeten Sie das Gemälde?“

Der Bruder antwortete statt seiner: „Mit den Füßen! Charles zeigte von Jugend an viele Freude an Gemälden und bemalte schon mit fünf Jahren alle Stallthüren und Häuserwände. Der alte Maler Hellemanns, der während des Sommers bei seinen Kindern in Waermacde wohnte, wurde aufmerksam auf ihn und gab ihm Unterricht — mit acht Jahren konnte er mehr, als mancher Erwachsene. Da kam das Unglück — Charles ist auf einen Baum gestiegen, um ein Vogelnest im Ast zu zeichnen — plötzlich bricht der Ast — er liegt mit gebrochenen Armen am Boden — sie mußten amputirt werden, weil der Brand drohte!“ — — —

Wir hatten den Beiden inzwischen Sessel gebracht. Der Bruder bückte sich und streifte dem Maler die weichen Filzschuhe und die mit Fingern versehenen Strümpfe ab: „Sehen Sie, meine Herren, was die Energie eines Menschen vermag! Langsam gewöhnten sich die Füße daran, den Dienst der Hände zu verrichten, unglaubliche Geduld, Jahre der Lebung endlich ließen ihn über alle technischen Schwierigkeiten siegen. Er ist jetzt dreißig Jahre alt und hat seit mehr als zehn Jahren an diesem Gemälde gearbeitet — doch gelobt sei Gottes Güte! Die Herren haben ihn preisgekrönt und er ist glücklich, glücklich wie nie seit jener Zeit!“

Und der gute Bruder schloß den Künstler in zärtlichem Stolz in seine Arme und ihre Thränen vermischten sich miteinander.

Der Präsident überreichte ihnen das Diplom und den Ehrenpreis. Es war sonst Sitte, den jungen Talenten eine kleine Ansprache zu halten, hier verstummte das Gewöhnliche; doch sagte unser Präses: „Man hat behauptet, Raphael wäre auch dann der größte Künstler gewesen, wenn er ohne Arme geboren wäre — Sie haben die Möglichkeit dieser Annahme bewiesen.“

Dann umarmte er ihn und küßte seine bleiche Stirn, die vor ihm der Genius, aber auch schon der Engel des Todes berührt hatte.

Dies Gemälde blieb des Künstlers erstes und letztes Werk — er ist bald darauf gestorben.“ — — —

Wir dankten dem edlen Manne für seine Güte und verabschiedeten uns — ich war wie gebrochen — erst jetzt verstand ich die Sehnsucht jener Jünglingshände auf dem kranken Herzen, und nur die Erinnerung an des Vaters Ausspruch: „Wie stark ist Gott im Schwachen“ tröstete mich in meinem Weltschmerz.

Herr Verben ist in den siebziger Jahren gestorben — er war Junggeselle, seine Galerie wurde von enifernten Erben unter den Hammer gebracht.

Bei einer zweiten Anwesenheit in Brügge habe ich nicht erfahren können, wohin das Bild gekommen. Man meinte, es sei entweder nach Paris oder nach Philadelphia verkauft; vielleicht befindet es sich im Besitze eines Uneingeweihten, der das traurige Schicksal des Künstlers nicht kennt und nicht begreift, weshalb er „der Maler der Hände“ geworden! —

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 116.

Dienstag, den 20. Mai

1890.

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen.
vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftsfokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 1860

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House Agency, Taunusstr. 18.

August Koch, 590
Immobilien-Geschäft, Gr. Burgstraße 7, II.

Die in ganz Deutschland bekannte Immobilien-, Hypotheken- und Gärtnerei-Agentur **A. L. Fink, Friedrichstraße 9**, hält sich bei An- und Verkauf, Miethungen und Vermietungen bestens empfohlen. Sprechstunden nur von 11—2 Uhr.

Geschäfts-, Renten-, Lughäuser, Villas in jeder Größe, Preislage, und Gegend gelegen, offerirt in großer Auswahl unter Zusicherung gewissenhafter Vermittlung die

Immobilien-Agentur v. Hermann Friedrich, Querstr. 2, I.

Hch. Henbel, Leberberg 4, „Villa Henbel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien zu verkaufen.

Haus (Rheinstraße), eleg. und neu, zu verk. mit ger. Anz. u. gut. Bed. Forderung 180,000 Mk. Rentirt 224,000 Mk. Gute Capital-Anl., auch als Geschäftsh., da mit wenig Kosten sch. Läden zu errichten sind, geeignet. Ernstl. directe Offerten unter **Z. 1001** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 9570

Villen Lanzstraße 4 u. 8
(Nerothal), sehr elegant, ruhige Lage, nahe am Wald, zum Alleinbewohnen, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Lanzstraße 4. 9084

Villa Fischerstraße 3a zu verkaufen, auch zu vermieten. Näh. Adolphsallee 51, Parterre. 8108

Villa Grubweg 16 (Neubau), der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **Carl Schaefer, Nerothal 18.**

Haus m. Wirthschaft zu verkaufen. Forderung 36,000 Mk., rentirt 48,000 Mk. Anzahlung 3—5000 Mk. u. g. Bed. Alles Nähere durch **L. Winkler, Taunusstraße 27, 2 Tr.;** am sichersten zwischen 11 und 2 Uhr.

Ein schönes Haus in guter Lage ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5334

Rentables Haus, Wilhelmstraße, zu verkaufen.
Rentables Haus, Kurlage, für Hotel garni, zu verkaufen.
Rentables Haus, große Werkstat, für Schreinerei, Glaseret, zu verkaufen. 9204

Fr. Beilstein, Dokheimerstraße 11.

Wegen Wegzug

kleine Villa, enthaltend 9 Zimmer, 1 Badzimmer, 5 Kammern, Küche etc., Vor- und Hintergarten, sehr preisw. zu verkaufen. Offerten sub „**Villa 60**“ befördert die Tagbl.-Exp.

Nerothal 55 Villa

zu verkaufen. Näh. **Stiftstraße 24.** 2141
Frankfurterstrasse Villa mit 12 Zimmer, auch für 2 Familien geeignet, zu verkaufen. Preis 50,000 Mark. 6235

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Großes Haus mit Garten (schöner Bauplatz, beste Lage in Mitte der Stadt) Wegzugs halber sofort zu verkaufen. Hohe Rente, kleine Abzahlungen, günstige Anzahlung. Offerten unter M. R. 20 postlagernd erbeten.

Vordere Moritzstrasse Haus, 25 Rth., zu verkaufen. **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.** 9089

Bekanntmachung.

Die zur Concursmasse des **C. H. Müller II. in Wiesbaden** gehörigen, an der **Emserstraße** belegenen **Immobilien**, bestehend in 2 Wohnhäusern und Garten, sollen aus freier Hand veräußert werden. Näh. bei dem Concursverwalter Justizrath **Ebel** zu Wiesbaden. 9338

In **Viebrich** ist eine ger. **Villa** mit Seitengebäude, Stallung, Remise, gr. Obst- und Biergarten etc. zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 44, Parterre. 8827

Al. rentabl. Ruhefiz in schönst. Gegend Württembergs zu verkaufen. zu Mk. 8500 in **Schwäb. Gall, Soolbad. Friedr. Schwarz.**

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3171

Villen-Bauplätze, 22, 26, 33 Ruthen, nahe der Rheinstraße, zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, I. 9517

Houses-Agency.

Villas, Houses, furnished or unfurnished, always in greatest choice on hand.

All particulars given by

Immobilien-Agentur.

Geschäfts- und Wohnhäuser, Villas etc., möblirt oder leer, stets in grosser Auswahl an Handen. Geschäftslocale etc. Nähere Auskunft bei

Agence d'Immeubles.

Grand choix en Immeubles de tout genre, comme Villas, grandes ou petites, meublées ou vides, etc. 6989

Renseignements détaillés chez

Otto Engel, Friedrichstrasse 26, Part.

Zu verkaufen arrondirter Bauplatz in guter Lage, nächst den Kur-Anlagen, durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

Die Villa Panorama ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen wegen Krankheit der Besitzerin für 34,000 Mk. rentables Haus in guter Lage durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen bei Bad Homburg H. Villa mit Garten für 11,000 Mk. d. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Gärtnerei mit Haus für 32,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa mit gr. Garten u. herrlicher Aussicht, bei Trier, d. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen hochelegante Villa mit 7 Morgen gr. Park, in Königstein, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen für 22,000 Mk. fest, reizende Villa mit gr. Garten, in Eppstein (Taunus), durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Wirthschaft, Walkmühlstraße, für 34,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen oder zu vermieten in feinsten Aurlage hochherrschaftliches Besitztum durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen in Constanx am Bodensee billigt Schloß mit Park durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa im Nerothal. Kaufpreis 60,000 Mk. Näh. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen H. Villa mit gr. Garten, Sonnenborger Chaussee, für 28,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Sehr preiswerth zu verkaufen nächst dem Walde und dem Nerothal, Langstraße, elegante Villa durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen prachtvolle fürstliche Besitzung in schönster Lage des Taunus, enthält über 20 elegant möblierte Zimmer, Stallung für 6 Pferde, Remisen, Garten, 15 Morgen Wiesen, mit schönen Eichbäumen u. u., für den festen Preis von 50,000 Mk. mit der ganzen Einrichtung und Inventar durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Nerostraße 6.

Baupläze zu verkaufen Walkmühlstraße und Zypel's Privatstraße durch 8363 J. Chr. Glücklich.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit Thorfahrt und großem Hofraum oder auch großem Garten in der Rheinstraße, unteren Louisen- oder unteren Friedrichstraße zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter „Haus mit Hofraum“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 9556

Rentabl. Haus, süd-östl., von Selbst. bei guter Anzahlung gesucht. Offerten unter A. K. Hauptpostlagernd erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken- { J. Meier, } Agentur. Taunusstrasse 18.

Hypotheken jeder Höhe, von Privaten, wie Instituten, bis 70 % der Lage, zu 4—4 1/4 % G. Walch, Agent Schweizer Banken, Kranzplatz 4. 8454

Bau- und Hypothekencapitalien

des Frankfurter Hypotheken-Creditvereins Frankfurt a. M. vermittelt für hiesige Stadt nur allein die Hypothekenagentur von Hermann Friedrich, Querstraße 2, I.

20,000 Mk. gegen gute Nachhypothek zu vergeben. 9091 J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.
46,000 Mk. auf 2. Hypothek per 1. Juli auszuleihen. Offerten unter G. H. 12 an die Tagbl.-Exp.

Capitalien zu leihen gesucht.

15—20,000 Mk. Nachhypothek suche per gleich oder später auf mein Geschäftsh. hier aufzunehmen. Off. unter D. L. 18 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

7000 Mk. werden auf 1. Hypothek sogleich oder in 3 Monaten nach ausw. zu leihen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9585

65,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Offerten unter S. B. 12 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

50,000 Mk. werden bei selbstgerichtlicher Lage von 120,000 Mk. auf ein Haus in bester Lage als 1. Hypothek zu billigstem Zinsfuß gesucht. Offerten unter A. 1 in der Tagbl.-Exp. erbeten. 8398
Auf erste Hypothek werden gesucht 58,000 Mk., ohne Agent. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8715

Miethgesuche

Gef. Vermietungs- und Verkaufs-Aufgaben erbittet 9089 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Wer möblierte Zimmer und Wohnungen

in Aurlage zu vermieten hat, wolle dies gefäll. schriftlich unter Angabe der Anzahl der Zimmer und Preise derselben melden in 9172

Ritter's Anstalts- und Immobilien-Bureau, Taunusstraße 45, im Laden.

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Januar oder 1. April 1891 eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör und entweder geräumigen Balkon oder Garten-Benutzung. Preis bis Mk. 1000. Angebote unter F. S. 86 abzugeben in der Tagbl.-Exp.

Eine zur Pferdebahn bequem geleg. Bel-Etage oder 2. Etage von 7—9 Zimmern per October zu mieten gesucht. 9514

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Gesucht Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör mit Thorfahrt, — Adolphsallee, Frankfurter, Bierstadter, Mainzerstraße u. — durch J. Chr. Glücklich. 8594

Gesucht zum 1. September oder früher möbl. Hochparterre, 5 bis 6 Zimmer und Zubehör, in der Nähe der Kathol. Kirche, von einer Familie (4 Pers.). Fr.-Offerten mit Preisangabe unter W. A. 32 postlagernd.

Ein großes leeres Zimmer mit großem Fenster, nach Norden gelegen, welches sich als Maler-Atelier eignet, gesucht. Offerten Kirchgasse 34, 2 Stiegen hoch. 9086

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Walmühlstraße 3.

für eine oder zwei Familien eingerichtet, enthaltend 12 Zimmer, 2 Küchen, 2 Badezimmer, nebst vollst. Zubeh., mit Vor- und Hintergarten, auf 1. Juli event. 1. Juni zu vermieten. Näh. 5632
Walmühlstraße 31, Parterre.
 Ein alleinstehendes Häuschen an anständige Familie zu verm. 8207
 Näh. Dohheimerstraße 56.
 Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., nur an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten Nicolassstraße 19, 1. St. 6526

Geschäftlokale etc.

Ein gangbares Spezerei-Geschäft ist Verhältnisse halber zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9501
 Eine kleine Wirtschaft zu vermieten. Näh. Tagbl.-Exp. 9432
Große Burgstraße 1 geräumiger Laden nebst Zubeh. auf gleich zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 1674
Faulbrunnenstraße 10 ein schöner Laden nebst Küche und 2 Mansarden auf gleich zu verm. Näh. in der Bäckerei. 7657
Schachtstraße 15 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 7024
Wilhelmstraße 24 Laden (neben dem Restaurationslocal) auf 1. Juli c. zu vermieten. Näh. auf dem Bureau des Justizraths Dr. Koch, Adolphsallee 13. 9079
Laden Delaspeystraße auf 1. October zu verm. Näh. 8615
Laden Bahnhofstraße 5, 1. Stock.
Laden, mit oder ohne Wohnung, auf 1. October, event. auch 1. Juli, zu vermieten. Näh. Goldgasse 2a, 1. St. hoch. 6490
Laden, ein großer, auch getheilt, mit 2 Ladenzimmern und vollständiger Wohnung, in dem Neubau Goldgasse 5 auf 1. October zu vermieten. 6848
Edladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2. St. 12136
Laden Kirchgasse 44, nächst der Langgasse auf 1. October 1890 zu verm. 6299
Der Laden Metzgergasse 14, zu jedem Geschäft geeignet, kann sofort abgegeben werden. Zu erfragen bei Simon Landau, Metzgergasse 31. 9447
Laden Nerostraße 12, mit Zimmer und Küche, nahe dem Kochbrunnen, gleich zu vermieten. 8164
Laden mit Wohnung zu verm. Nerostraße 20. 7281
Ein kleiner Laden zu vermieten Nerostr. 35. 7128

Laden zu vermieten Neugasse 16,

sehr geeignet für ein Delicatessen-Geschäft, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. 5868

Laden zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 2. 7110

Laden mit Wohnung zu verm. Kl. Schwalbacherstraße 4. 11903

Laden Näheres Kirchgasse 22. 7305

Laden mit Wohnung zu vermieten Taunusstraße 47. 6452

Laden Wilhelmstrasse 2 auf den 1. Oct. d. J. zu vermieten. Näheres bei L. Schwenck, Mühlgasse 9. 6893

Laden mit Wohnung zu verm. Näh. Wellrichstraße 11, B. 3168

Laden mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten Webergasse 34. 6858

Eleganter Laden mit Wohnung in der Wilhelmstraße per October zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6991

Laden, in dem seit 9 Jahren Putz- und Modewaren-Geschäft geführt wurde, mit oder ohne Zimmer zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7759

Mauritinsplatz 3 ist das von Herrn Leihhaus-Lagator Reininger benutzte Parterre-Local auf gleich zu verm. 4526

Nerostraße 23 sind die großen Parterre-Local, für jeden Geschäftsbetrieb, auch für Wirtschaft passend, an eine gute Brauerei auf gleich zu vermieten. 4688

Albrechtstraße 7 eine Werkstätte auf October zu verm. 9286

Bleichstraße 25 Hinterhaus Part. sind 2 heizbare kleine Räume als Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. Näh. 6737

Rheinstraße 87.

Ellenbogengasse 7 große helle Werkstätte zu verm. 8349

Moritzstraße 48 Werkstätte nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. 8928

Stiftstraße 21 Werkstätt (nicht für Schreiner) sofort zu vermieten. 6987

Werkstätte, hell u. groß, zu verm. Bleichstr. 12, Part. 8985

Ein Lagerplatz zu vermieten Wellrichstraße 20. 2086

Wohnungen.

Marstraße 1 H. Bohn. (Frontsp.) 1. Juli a. ruh. Leute zu v. 6743

Adelheidstraße 28, 2 St., Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh. zu vermieten. Näh. im Laden. 8885

Adelheidstraße 46 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit f. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Karlstraße 22, im Gelladen. 8312

Adelheidstraße 51 ist das Hochparterre, 3 Zimmer und Küche enthaltend, mit 2 Kellern, 2 Mansarden und allem Zubeh. sofort zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 - 12 Uhr. Näh. 2 Etien. 7064

Ecke der Adelheid- und Adolphstraße zu vermieten für 1. October 1890: Parterre: 2 elegante Zimmer nebst Kellerraum; 2. Etage: 4 Zimmer nebst Küche und Zubeh. Näh. Adolphstraße 16, 1. Etage. 8146

Adelheidstraße, Ecke der Karlstraße, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 6612

Adelheidstraße (Südseite) ist eine Bel-Etage auf October zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 22, Part. 8446

Aldersstraße 10 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7576

Aldersstraße 20 sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näh. bei C. Reuter, Louisenplatz 7. 7278

Aldersstraße 29 abgeschl. Wohnung per 1. Juli zu verm. 6996

Aldersstraße 57 ist eine Wohnung im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer, Küche und Keller, und ein einzelnes Zimmer an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8150

Aldersstraße 63 sind verschied. Wohnungen von 2-3 Zimmern auf Juli, auch früher, zu verm. Näh. das. Hinterh. Part. 7067

Adolphsallee 32 ist die 2. Etage, 8 Zimmer und Zubeh., auf 1. October zu verm. Näheres daselbst 3. Etage. 9278

Adolphstrasse 7,

Bel- Etage, herrschaftlich eingerichtet, v. 9 Zimmern, darunter großer Saal, nebst reichlichem Zubeh. zu vermieten. Näh. Parterre. 5929

Albrechtstraße 17a ist eine schöne Mansard-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 7055

Albrechtstraße gegenüber 5/7 (an der Nicolassstraße) sind auf 1. Juli freundliche Wohnungen von 2-5 Zimmern u., auch Laden mit Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 6266

Schöne Aussicht 5a (Villa) ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mansarden und sonstiges Zubeh., bedeckte Veranda nach Süden, zu vermieten. 6672

Bachmeyerstraße 8 eine Frontspitz-Wohnung von zwei geräumigen schönen Zimmern, Küche und Speisekammer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippsbergstr. 8. 7618

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh. zu vermieten. 2938

Bierstädter Höhe 12 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh. mit oder ohne Garten billig zu vermieten. 5717

Bleichstraße 4 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh., per 1. Juli zu verm. 8558

Bleichstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 6761

Große Burgstraße 4

ist fogleich eine elegante Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör, und eine solche von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a. 3. Stock. 6531

Castellstraße 1 kl. Dachwohnung auf gleich zu verm. 8582

Castellstraße 4/5 sind zwei Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 8625

Dohheimerstraße 6, Hinterh., abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer u. Zubeh., auf gleich oder später an ruhige Leute zu verm. 8351

Dohheimerstraße 17 Frontspitz-Wohnung zu verm. 9038

Dohheimerstraße 26 Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör per October zu verm. 9323

Echostraße 4 Wohnung f. ruhigen Miether. 5063

Ellenbogengasse 7 ist ein kl. fr. Logis zu vermieten. 7619

Ellenbogengasse 13 ist eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 7083

Emserstraße 47 ist die von Herrn Adjutant Hofmann innehabende Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, verschlossenem Balkon nebst Zubehör, Verzekung halber auf 1. Juli oder früher zu verm. Näh. täglich von 10—12 Uhr. 6267

Emserstraße 75, Parterre, sind 4 Zimmer, Veranda, Küche zc. auf 1. Juli zu vermieten. 7113

Emserstraße 77 sind 3 Zimmer, Küche zc. per 1. Juli zu vermieten. 7114

Feldstraße 19, Hinterhaus, eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Glasabsluß, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 8426

Feldstr. 27 kl. Wohnung (3. u. Küche) auf 1. Juli z. vm. 7621

Friedrichstraße 12, Vorderhaus 2. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Mansarden per 15. Mai zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 5963

Friedrichstraße 44 sind schöne große Wohnungen, 7 Zimmer mit Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich zu verm. 1696

Goldgasse 8 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 8862

Gustav-Adolfstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Kammern, 2 Kellern, Balcon, auf gleich ob 1. Juli zu vermieten. Preis 760 Mk. Zu erfragen Hartingstraße 2, Part. 9292

Helenenstraße 5, 1 Etage, eine schöne Wohnung zu verm. Näh. Friedrichstraße 36. 9341

Helenenstraße 13 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleinere Mansard-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 7054

Helenenstraße 18 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Keller, Mansarde, sowie eine kleine Wohnung, Pferdebestall, Remise auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Röderstr. 1, Laden. 8215

Hellmundstraße 35 im Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu verm. 6493

Hellmundstraße 60,

Parterre, 4 Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli, sowie im 2. St. 5 Zimmer zc. auf 1. Juli, auf Wunsch mit Lager-räumen, zu vermieten. Näh. Hellmundstr. 56, 1 St. 7857

Herrnühlgasse 7 ist die Parterre-Wohnung per 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 8092

Jahnstraße 19 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 8316

Jahnstraße 21 2 Zimmer, Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts. 6819

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte sonnige Sou terrain, 4 Zimmer und Zubehör, auch für stille Geschäfte oder Bau-büreau passend, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

Karlstraße 2, Vorderh. II, 2 l. Zimmer m. Keller, nach dem Hofe gel., zu 16 Mark monatl. zu verm. Näh. nur 2. St. 5928

Karlstraße 8, Bel-Etage rechts, 3 Zimmer mit Zubehör für 500 Mk. sofort oder Anfang Juni zu vermieten. 9494

Karlstraße 13, Hinterhaus, sind 2 ineinander gehende Zimmer, 2 Tr. hoch, zu vermieten. 8325

Karlstraße 20, 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 6544

Karlstraße 30 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, Verzekung wegen per 1. Juli zu vermieten. 7852

Karlstraße 38 ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus Part. oder Steingasse 8, 1 St. l. 7043

Karlstraße 40 eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6796

Kirchgasse 7 3 Zimmer und Küche zc. im Hinterhaus, 1 größerer Keller und 1 großer Sou terrain-Raum auf gleich oder später zu vermieten. 8175

Kirchgasse 13 ist die zweite Etage von 6 Zimmern nebst Zu-behör auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. Etage. 6790

Lahnstraße 1, Parterre, ist Bezugs halber auf gleich oder später eine elegante Wohnung, 5 Zimmer, Balcon, Bade-stube, Vorrathskammer, Küche, Kohlenaufzug, Waschküche, Trocken-boden, Gartenbenutzung, zu vermieten. 9508

Louisenstraße 14, im Hinterhaus, Dachlogis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche zc., nur an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. Näh. Louisenstraße 14, I. 6487

Mainzerstrasse Hochpart., 6 Zimmer etc., sof. z. bezieh. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 9090

Marxstraße 22, Hinterhaus I, Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc., a. M. 240.— an kl. ruhige Familie zu verm. 7903

Moritzstraße 11 ist eine schöne Mansard-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 8318

Moritzstraße 15 6 Zimmer, Balcon, Speisekammer u. s. w. (Bel-Etage) zum 1. October zu vermieten. Anzusehen Vor-mittags. Näh. 1 Treppe links. 6286

Moritzstraße 21 3—4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder per 1. Juli zu vermieten. 7902

Moritzstraße 33 ist der 3. Stock (4 Zimmer und Zubehör) auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Part. 7811

Müllerstraße 1, 2 Tr. h., eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Deutsches Haus. 6637

Nerostr. 16, Gth., Wohnung zu vermieten. Preis 230 Mk. 9090

Nerostraße 18 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zu-behör (Hinterhaus) auf 1. Juli zu verm. Näh. Parterre. 9348

Nerostraße 25 eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu verm. Näheres im Laden. 8620

Nerostraße 36, Vorderhaus, ist eine Mansard-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 9093

Neubauerstraße 6, unweit des Waldes und Kochbrunnens, schönes Hochparterre von 6 Zimmern nebst großem, schönem Zimmer und Küche im Sou terrain und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 8402

Nicolasstraße 24 Sou terrain-Wohnung, vier große Zimmer, Cabinet und Zubehör, mit Balcon, Garten vor und hinter dem Hause, für Bureau sehr geeignet, kann ev. getrennt werden, auf gleich zu vermieten. Preis 700 Mk. Näh. Parterre. 3828

Oranienstr. 4 geräum. Mansardw. z. verm. p. 1. Juli. 8980

Verlängerte Oranienstraße (Neubau) sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf Juli, auch später, zu vermieten. Näh. im Gth. 1 Tr. 7049

Philippsbergstraße 5 3 Zimmer, Küche u. Zub. z. vm. 9054

Philippsbergstraße 7 sind 3 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Parterre zw. 1 und 3 Uhr Nachm. 9101

Philippsbergstraße 23 Bel-Etage auf 1. Oct. z. vm. 9056

Platterstraße 36 2 Dachwohnungen auf gleich zu verm. 7871

Rheinstraße 69, 2. Stock, schöne Wohnung von 4 Zimmern zc. auf 1. Juli zu verm. Einzusehen von 11—12 und 3—5 Uhr. Näheres Adelhaidstraße 42, Parterre. 6559

Rheinstraße 47 eine kleine abgeschlossene Wohnung im Seiten-bau an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Daselbst eine Mansarde zum Aufbewahren von Möbeln zu verm. 9039

Rheinstraße 88 elegantes Hochparterre, 6 große Zimmer, Küche, Speisekammer und Badezimmer, großer Balcon nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 6214

Platterstraße 88 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 6484

Rheinstraße 91 b

Parterre-Wohnung von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 8104

Rheinstraße 91 e, 1 Et. hoch, eine schöne Wohnung von 5—6 Zimmern mit Zubehör zum 1. Juli d. J. zu vermieten. Besichtigung von 5 bis 6 Uhr Nachmittags.

Rheinstraße 95

herrschaftliche Wohnung im 3. Stock: 5 gr. Zimmer mit Erker, Balkon, Badecabinet mit Bade-Einrichtung, Küche, Speisek. und Zubehör oder event. Parterre von 6 Zimmern und Zubehör zum 1. October c. zu vermieten. Näh. Part. 5982

Röderstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7348

Römerberg 1 H. Wohn. u. einz. Mansarde z. v. 1 St. I. 8356

Saalgasse 34 H. Wohnung zu vermieten. 1340

Schlichterstraße 16, Neubau, sind Wohnungen zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 18, Parterre. 9317

Schlichterstraße 22 ist eine sehr schöne **Vel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. Näheres Moritzstraße 15 bei **Rath**. 2563

Schulberg 4, II, 4 Zimmer, Küche u. Zub., auf 1. October zu vermieten. 5295

Schützenhofstraße 14 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. auf dem Bau-Bureau Schützenhofstraße 13. 4164

Schwalbacherstraße 22, Vorderh. Dachl., 1 Küche und Mansarde an kinderlose Leute auf gleich zu vermieten. 7172

Schwalbacherstraße 25, 1. Et., 2 Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern, Balkon u. Zubeh., sof. oder 1. Juli zu verm. 6529

Schwalbacherstraße 31, Seitenbau, sind 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 7010

Schwalbacherstraße 34, 1 Treppe links, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. (Garten beim Haus.) Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. daselbst oder Rheinstraße 34, 3. Stock rechts. 6203

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, einer Mansarde, Küche und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 7840

Schwalbacherstraße 43, Hinterhaus, Wohnung von 2 großen Zimmern und Küche sofort zu vermieten. 7683

Sonnenbergerstraße 14 ist eine große herrschaftliche Wohnung, sowie zwei kleinere, zusammen oder geteilt, auf Juli od. später zu vermieten. Einzusehen von Nachmittags 3 Uhr ab. Auskunft in **Villa Fischer**, Sonnenbergerstr. 15. 7547

Sonnenbergerstraße 29 ist die Vel-Etage mit 8 Zimmern und Zubehör zum 1. October **unmöbliert** zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr. 7652

Steingasse 6 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 9066

Steingasse 31 ist eine abgeschlossene Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8843

Stiftstraße 13 a (Neubau) ist eine elegante Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. No. 13, Stb. Part. 9268

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind auf gleich zwei Mansarden-Wohnungen zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 4531

Taunusstraße 2 ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, auf gleich zu vermieten. Näheres beim Portier Wilhelmstraße 44. 15996

Taunusstraße 6 ist die dritte Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 6208

Taunusstraße 9 ist in der Vel-Etage eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **F. Wirth**. 14440

Taunusstraße 55 Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9057

Walramstraße 11 ist Wegzugs halber ein Hochparterre von 3 Zimmern und Küche per 1. Juli oder früher zu verm. 9119

Walramstraße 13 ist 1 Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 7913

Walramstraße 37 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. 9277

Webergasse 16, 1 St. h., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Alkoven, Küche zc. oder auch von 6 Zimmern, Alkoven, Küche zc. auf gleich oder später zu verm. **Chr. Jstel**. 6201

Webergasse 29 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist im dritten Stock eine kleine Wohnung zu vermieten. Anmeldungen 2 St. hoch. 4289

Webergasse 46 ist eine H. Mansardwohn. sofort zu verm. 8949

Wellrichstraße 39 eine schöne Frontspitzwohnung (neu hergerichtet) zu vermieten. 7145

Wellrichstraße 46 Wohnung mit Wäscherei-Einrichtung (Extra-Waschküche), sowie ein großes leeres Zimmer und zwei einzelne Mansarden zu vermieten. 9074

Wilhelmstraße 9, Alceeseite, ist der elegante Hochparterre-Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Mansarden und Kellerräumen, per 15. Juli oder 1. October c. zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2. 9078

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage (bisher von Herrn Dr. Mordhorst bewohnt), bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Hess**, das. 6574

Wilhelmstraße 13 u. Wilhelmplatz 17

herrschaftl. Wohnung von 8 bzw. 9 Zimmern, großen Vorplätzen, 2 großen Balkons, 3 Kellern zc. in Vel-Etage und Oberstock auf 1. October zu vermieten. 8456

Wörthstraße 20 ist die Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zub., auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen Dienstags. Näh. Rheinstraße 35, Part. links. 9269

Elegante Wohnungen, 4 Zimmer und 3 Zimmer, Küche, Zubehör, Balkon, Garten zc., hübsche freie Lage, per 1. Juli zu verm. Näh. Neubau Emserstraße 48. 9334

Zwei H. Logis zu vermieten Hochstätte 30. Näh. Michelsberg 20, **H. Martin**. 8637

Zwei schöne Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten **Hellmundstraße 21**, Seitenbau. 9117

Kleine Wohnung sofort zu vermieten, sowie Schlafstelle für einen Arbeiter Wegergasse 26. 8098

Kleine Wohnung sofort zu verm. N. Michelsberg 28, 1. St. 15150

Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065

Zu Anfang Juni

dieses Jahres ist die 1. Etage Rheinstraße 56, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und 2 Mansarden, nebst Zubeh., bill. in Atermiethe zu haben.

Näh. daselbst zwischen 11—12 und 2—4 Uhr.

Eine Wohnung im 4. St. von 3 Zimmern und Küche, dto. von 1 Zimmer und Küche zu vermieten Rheinstraße 88. 8313

Kleine Wohnung, auf Wunsch mit Stallung, zu vermieten Röderstraße 9. 9490

In dem neuerbauten Hause **Steingasse 2** ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. 9297

Im **Gartenhaus Webergasse 3**, „Zum Ritter“, sind an ruhige Familien zu vermieten:
1 Parterre-Wohnung mit 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, 1
1 Wohnung, Frontspitze, mit 2 Zimmer, Küche u. Zubehör.
Näh. daselbst bei **D. Stein**, im Laden. 8941

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Walramstraße 18. 6016

Eltville.

Eine geräumige Wohnung, mitten in der Stadt, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller- und Speicherraum, auf sofort zu vermieten. Näheres zu erfahren bei 8074

Nic. Kremer, Eltville.

Eine schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, zwischen Nicolassstraße und Adolphsallee, auf 1. October zu vermieten. Offerten unter **M. M. 1000** an die Tagbl.-Exp. erb. 8938

Möblierte Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslocalen etc. 9515

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Gut möblierte Villa, in schattigem Garten gelegen, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. **Fraunfurterstraße 14.** 9118

In der eleganten Villa „Wald-Idylle“, Kapellenstrasse 70, nahe am Walde, sind 5—6 Zimmer, Küche etc., möblirt oder unmöblirt bis zum 15. September ev. auch länger **billig** Abreise halber zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näh. **im Hause selbst von 11—2 Uhr.** 9595

Adelheidstraße 36 ist 2 Tr. h. die eleg. möbl. abgeschl. Wohnung: 3—4 Zimmer m. gr. Balkon u. eingerichtet. Küche, zu verm. Ausst.: 1 Tr. nur 10—11 u. 3—4 ll. 9325

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und dem Park, sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer und eine hübsche Mansarde zu verm.

Louisenstraße 3, nahe dem Park, ist eine möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer, zu vermieten. Ebenfalls auch eine hübsche möblierte Mansarde.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochpart. v. 5 Zimmern mit Zubeh., Balkon und Gartenben., event. auch 2 möbl. Etagen zu verm. Näh. Philippstraße 25, Parterre. 8940

Rheinstraße 57, Bel.-Et., möbl. Wohn., einz. Zimmer. 8586

Rheinstraße, Ecke Bahnhofstr. 1, P., möbl. Wohnung, einzeln Zimmer, Pension. 9132

Sonnenbergerstraße 10 eine herrschaftliche, elegant möbl. Wohnung mit Küche und Zubehör anderweitig zu vermieten. 9471

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist die elegant neu hergerichtete Bel.-Etage, möblirt, zu vermieten. 9456

Möbl. Wohnung, Bad, Kapellenstraße 2b, Bel.-Et. 9362
Elegante Wohnung in guter Lage, 6 Zimmer und groß. Balkon, ganz oder getheilt abzugeben. Näh. Tagbl.-Exp. 9624

Hübsche möblierte Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Hochparterre, beste Lage. Näh. in der Tagbl.-Exp. 1810

In hoher freier Lage mit herrlicher Aussicht ist eine möblierte Bel.-Etage von fünf Zimmern, mit Küche u. s. w. zu dem monatlichen Preise von 120 Mk. zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7897

Am 1. Juli zu vermieten elegant möblierte Etage von 4—7 Zimmern mit vorzüglicher Pension, in unmittelbarer Nähe des Kurhauses. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9519

Möblierte Zimmer.

Möblierte Zimmer und Wohnungen werden nachgewiesen durch

Ritter's Auskunfts- und Immobilien-Bureau, Taunusstraße 45, im Laden. 9170

Adelheidstraße 39 möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 8785

Adelheidstraße 46, I, 2 möbl. Zimmer zu verm. 9366

Albrechtstraße 23, Bel.-Etage, großes schönes Zimmer mit 1 auch 2 Betten, sowie 1 kleineres Zimmer preiswerth abzugeben.

Albrechtstraße 41 sind 2 schön möblierte Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. Näh. Part. 7369

Bahnhofstraße 20, Bel.-Etage, schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8618

Bleichstraße 8, I, 2 möblierte Zimmer zu verm. 9596

Gr. Burgstraße 7, II, gut möbl. Zimmer zu verm. 8636

Elisabethenstraße 21, Bel.-Et., möbl. Zimmer zu verm. 8614
Feldstr. 21 gr. gut möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 8860
Firschgraben 12, 2 St. I., sind vom 15. Mai ab zwei freundlich möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten (auch getheilt) zu vermieten. 8737

Karlstraße 16, Parterre, schön möbl. Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 9603

Louisenplatz 3, Bel.-Etage, sind zwei schöne große möblierte Zimmer an einen ruhigen Miether zu vermieten. 7904

Louisenstraße 14, Seitenbau rechts 2 Tr., freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm. 7000

Louisenstraße 20 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **Aug. Boss**, Bahnhofstraße 14. 8460

Marktstraße 12, St. 3 Tr., ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8806

Moritzstraße 6, Bel.-Etage r., 1 möbl. Zimmer zu verm. 8975

Moritzstr. 28 ist ein gr., gut möbl. Part.-Zimmer zu verm. 7286

Villa Nerothal 10

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 2215
Nicolasstraße 9, Frontspitze, 1 möbliertes Zimmer an ruhige Mietherin zu vermieten. 8842

Oranienstraße 8, 2. Etage, 2 auch 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8845

Platterstraße 104, direct am Wald, möblierte und unmöblierte Zimmer, mit Veranda und Gartenbenutzung, mit und ohne Pension zu vermieten. 3478

Obere Rheinstraße (Frontspitze) ist ein möbl. Zimmer **billig** dauernd abzugeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9327

Röderstraße 21 ein möbl. Zimmer zu 20 Mk. zu verm. 7813

Schulberg 19 ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7795

Steingasse 31, II rechts, freundlich möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 9394

Taunusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möbl. Zimmer 3. v. 5493

Walraustraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 6713

Gut möblierte Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. **Friedrichstraße 18, 2. Etage links.** 8783

Schöne frei gelegene möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten. **Geisbergstraße 24.** 4648

Möbl. Zimmer, Gart., Bad, Kapellenstr. 2b Bel.-Et. 9363

Schön möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. **Louisenstraße 35,** Bel.-Etage. Eingang Kirchgasse 17. 8900

Zu vermieten Abreise halber

zwei bis drei möblierte Zimmer, auf Wunsch auch Küche, in ruhigem Hause. Hübsche freie Lage. Näh. Stiftstraße 7, II, von 11—1 Uhr.

Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, einzeln oder zusammen, abzugeben. **Bleichstraße 3, 1 St.** 9303

Zwei schöne Zimmer (Bel.-Etage), möblirt, zu vermieten. **Jahnstraße 5.** 7608

Zwei gut möbl. Zimmer sind in der Nähe der oberen Rheinstraße für 43 Mk. pro Monat zu vermieten. Näheres in der Tagbl.-Exp. 8537

Ein bis zwei möblierte Zimmer (auf Wunsch mit 2 Betten) zu vermieten. **Oranienstraße 27, St.** 8927

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer (gr. Garten) und gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension **preiswerth** zu vermieten. **Emserstraße 19.**

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. **Nicolasstraße 22, Part.** 7843

Salon mit Schlafzimmer

zu vermieten. **Taunusstraße 38.** 3419

Salon nebst Schlafzimmer mit einem auch zwei Betten, eventuell Pension. **Börthstraße 1, 2 St.** 8859

Ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, sofort zu vermieten. **Adlerstraße 57, 2. St.**

Ein schönes möbl. Zimmer zu verm. **Albrechtstraße 31b, I.** 2576

Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. **Albrechtstraße 39, St. Part.**

Möblirt. Part.-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6. 7065
 Schön möbl. Zimmer bill. zu verm. Bleichstr. 37, 2 St. h. I. 7917
 Ein Salon mit 2 Betten, in der Nähe des Kurhauses und des
 Kochbrunnens, ist zu vermieten Al. Burgstraße 1, 1. St. 8315
Klein möbl. Zimmer, monatl. 10 Mk., zu vm. Emserstr. 19.
 Ein freundlich möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu ver-
 mieten Faulbrunnenstraße 7, Vorderhaus 1 St. 6875
 Ein freundliches großes möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten
 ist mit oder ohne Pension zu vermieten. Faulbrunnenstraße 10,
 Parterre rechts zu erfragen. 8485
 Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
 Frankenstraße 24, 1 St. links. 8027
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 2a, 2 St. 9152
 Möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 22, 1 St. 9215
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist zu vermieten
 Karlstraße 5, 1 St. links. 7860
 Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Karlstraße 44,
 Parterre links. 7963
Ein möbl. Zimmer an eine anständige Dame zu
vermieten Kirchgasse 29 bei Arnold.
 Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchgasse 36.
 Freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm. Louisenstr. 14, S. I. I. 9611
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Marktstraße 13,
im 2. Stock bei Schlierstein.
 Möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. Mauergasse 19, 2 Tr. 8886
 Ein möbliertes Zimmer mit ein auch zwei Betten zu ver-
 mieten Mehrgasse 19. 4692
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 18, II I. 7173
Ein schön möbliertes Zimmer, auf Wunsch Pension,
Nerostraße 10, II I.
 Ein freundlich möbliertes Zimmer zu verm. Nerostraße 42. 8149

Möbliertes Zimmer

mit Pension zu vermieten Nicolaßstraße 16. 9493
Möbliertes Zimmer für 17 Mk. (mit Kaffee) in gutem Hause.
 Näh. Rödersstraße 21, II bei Pasak. 9069
 Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Römer-
 berg 6, Hinterhaus 1 Etage links. 8605
 Ein schön möbliertes Schlafzimmer zu vermieten Römerberg 39,
 Ecke der Rödersstraße, bei J. Gauert. 3283
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3 St. 8744
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schulberg 21, 1 St.
 Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Schwalbacher-
 straße 39, 1. Etage links. 9562
Möbl. Zimmer Taunusstr. 25, II.
 Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres
 Walramstraße 4, 1 St. h. I. 6251

~~~~~:~~~~~  
 Gut möbl. Zimmer, eventuell mit Pension, sofort zu  
 vermieten Webergasse 15, 2. St. 9602  
 ~~~~~:~~~~~

Möbl. Zimmer mit Cabinet und Gartenben. in außerhalb
 der Stadt belegenem Landhause zu vermieten. Näh. Weber-
 gasse 18, im Eisenwaren-Geschäft. 9044
 Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension
 ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten
 Webergasse 43. 8940
 Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Weberg. 44, II. 8839
Sofort zu vermieten in einer Villa elegant möbliertes
Zimmer mit Pension. Wäber im Hause. Näh. zu erfr.
 in der Tagbl.-Exp. 9520
 Nahe der oberen Rheinstraße ist ein gut möbl. Zimmer in freier
 Lage zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9409
Schön möbliertes Zimmer in guter Lage an anständige
Dame zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8595
 Möbl. Mans. zu verm. Schwalbacherstr. 1. Näh. im Schuhl. 8878
 Eine möbl. Mansarde zu vm. Schwalbacherstr. 37, St. P. r. 9599
 Anständige f. Leute erh. Kost und Logis Bleichstr. 2, St. I. I.
 Anst. f. Leute erh. Logis; a. W. auch Kost Feldstr. 21. 9320
 Meinf. Leute erh. Kost und Logis Jahnstraße 5, St. P. 9534
 Arbeiter können Kost und Logis erhalten Langgasse 22. 9411

Ein oder zwei **reinliche Arbeiter** erhalten Kost und Logis
 Schwalbacherstraße 55, II. 9467
 Junge Leute erh. Kost und Logis Walramstr. 12, S. 2 St. 9286
 Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Walramstr. 37. 8863
 Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Wellrich-
 straße 5, Hinterhaus 1 St. 9208
 Anständiger Mann erhält gutes Logis Wellrichstraße 39, 1 St. r.
 Ein freundlich möbl. Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. Näh.
 zu erfragen Tennelbachstraße 2, bei Sonnenberg. 9124
Zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten in Diebrich,
 Rathhausstraße 11. 9591

Leere Zimmer, Mansarden.

Adelheidstraße 50, Parterre, ist ein großes Zimmer mit
 Balkon zu vermieten. 8369
Hellmundstraße 52 ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 9071
Firschgraben 8 ein kleines Parterre-Zimmer zum 1. Juni
 zu vermieten. 9546
Ludwigstraße 1 sind zwei ineinandergehende Zimmer zu ver-
 mieten bei Weimer. 9284
Marktstraße 14 (Lämmchen) ein leeres Zimmer im 1. Stock
 sofort zu vermieten. Näh. daselbst 2 Stiegen rechts. 9200
Mauritiusplatz 3 2 Zimmer sof. zu vm. Näh. daselbst. 8099
Moritzstraße 28 ist im Hinterh. 1 I. Zimmer zu verm. 8360
Schwalbacherstraße 65 ein Zimmer zu vermieten. 6741
Stiftstraße 3 (Seitenbau) ist ein schönes großes Zimmer an
 eine einzelne Person zu vm. Näh. Vorderh. Part. 6995
Stiftstraße 8 ist ein großes Zimmer (Frontspitze) mit daran
 liegender Mansarde zu vermieten. 8093
 Zwei Zimmer mit Glasabschluß auf gleich zu vermieten. Näh.
 Faulbrunnenstraße 9. 8490
 Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze
 Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682
 Ein leeres Zimmer zu vermieten Schachtstraße 12. 9601
Bleichstraße 20 ist eine Mansarde an eine einzelne Person
 zu vermieten. 6807
Dambachthal ist eine große Mansarde nebst kleiner Küche an
 e. einz. Pers. bill. zu verm. Näh. Taunusstr. 9, Hülladen. 3842
Helenenstraße 9 ist eine grade Mansarde an eine ruhige
 Person zu vermieten. 8641
Hermannstraße 1 1 große heizbare Mansarde zu verm. 9087
Mehrgasse 35 sind zwei ineinandergehende Mansarden auf
 gleich oder später zu vermieten. 8176
Nerostraße 34 eine heizb. Mansarde an einz. Person zu vm. 4533
Wellrichstraße 46 zwei schöne Mansarden, sowie ein großes
 leeres Zimmer zu vermieten. 9597
 Zwei Mansarden zu vermieten Mehrgasse 26. 5084
 In der Nähe der Bahnhöfe sind 2 Mansardzimmer an ein oder zwei
 ruhige solide Leute auf gleich zu verm. Näh. Tagbl.-Exp. 4563
Mansarde an ruh. Person zu verm. Adelheidstr. 42, 3 Tr. 8659
 Eine große Mansarde zu vermieten Hellmundstraße 36. 7600
Mansarde, eine heizbare, zu vermieten Kirchgasse 9. 7121
 Eine große helle Mansarde zu verm. Mühlgasse 7. 8174
 Eine Mansardstube ist an eine einzelne Person zu vermieten.
 Näh. Philippsbergstraße 31. 9107
 Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55. 8908
 Eine Mansarde auf gleich zu verm. Brühlstraße 10, Frontsp. 8796

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Adolphstraße 3 Stall für 2 Pferde sogleich
 zu vermieten. 8100
Kirchgasse, im vorm. Walther'schen Hinterhause, sind auf
 gleich Ställe für ca. 20 Pferde, sowie eine Werkstat, ferner
 per 1. Juli einige Logis zu vermieten. Näh. beim Schlosser
 Graether daselbst. 6749
Pferdestall und Remise zu vermieten Jahnstraße 17. 7453
 Eine große Scheune zu vermieten. Näh. in der
 Tagbl.-Exp. 9551
Mengasse 15 sofort eine größere Kellerabth. zu ver-
 mieten. Näh. Vorderh. 1 St. 7818
Ein Weinkeller mit Flaschenkeller, Wasser- u. Ablau-
 u. Schrotgang z. 1. October d. J. zu vm. Nicolaßstraße 19, I. 7007

Fremden-Pension

Fremden-Pensionat

Grünweg 4, nahe am Kurhaus.

Fein möblierte Zimmer, vorzügliche neue Betten, sehr gute Küche, mäßige Preise.

Feine Familien-Pension.

Mässige Preise.

Frankfurt a. M., Kettenhofweg 83, Westend.

Schwalbach: Villa Concordia.

Rheinstrasse, gesündeste Lage auf der Höhe am Walde. Grosser Garten.

Eleg. Logirhaus I. Cl., 1886 erbaut, Zimmer m. gr. Balkons. Familienwohnungen, auch mit eingerichteter Küche.

Vorz. ganze Pens. u. Zim. Mk. 5,50 u. höh.

Table d'hôte. Diners und Soupers à part. 9324

Billige Preise. Besitzerin: Frau Dr. Hassel.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Mai.)

Adler:

Schulze-Dellwig, Haus Soelde.
Roth, Oberförster. Entenpuhl.
Heinrich, Maurermeister. Berlin.
Berninghaus, Kfm. m. Fr. Elberfeld.
Winkler, Kfm. Leipzig.
Arnold, Kfm. München.
Fröehlich, Kfm. Elberfeld.
Brand, Kfm. Berlin.
Cohn, Kfm. Berlin.
Locher, Kfm. Stuttgart.

Alleeaal:

v. Zirg, Fr. General. Petersburg.
Kroug, Fr. Petersburg.
Fiedeler, Rittergutsbes. Döhren.
Arndt, Fr. Hptm. Hannover.
Krause, Fr. Hamburg.

Bären:

Mosblech, Kfm. Schwelm.
Bauch, Breslau.
v. Univerth, Schmiegröde.
Kratz, Hütten-Direct. Dortmund.
Kratz, Fr. Dortmund.

Hotel Block:

v. Scherff, Luxemburg.
Koch, Consul m. Fam. Reval.
Ballingall, Darmstadt.
Werner, Fr. m. Tocht. Hannover.

Schwarzer Bock:

Rust m. Fr. Neustrelitz.
Haferburg, Fr. Halberstadt.
Bernstein, Kfm. Berlin.
Niessen, Fr. Rent. Kreuznach.

Zwei Böcke:

Bechmann, Kfm. Feuchtwangen.
Landfermann, Dortmund.
Brüschke m. Tocht. Bromberg.
Berlan, Rent. Berlin.

Goldener Brunnen:

Koeppel m. Fr. Brandenburg.

Cölnischer Hof:

Brünicke, Kfm. Hamburg.
Klemm, Oberst. Dresden.

Hotel Dasch:

Fromm, Apotheker. Paderborn.
Munscheid, Kfm. Dortmund.
Stegemann, Stud. Würzburg.
v. d. Heiden, Stud. Würzburg.
Eckhard, Stud. Würzburg.
Munscheid, Kfm. Bonn.
Munscheid, cand. theol. Bonn.

Hotel „Deutsches Reich“:

van Steyer, Hannover.
Meyer, Kfm. Berlin.

Einhorn:

Schäuder, Kfm. Hamburg.
Hirsch, Kfm. Hamburg.
Cumbert, Rent. m. Fr. Leipzig.
v. d. Boogaart, Stud. Cleve.
Burkhardt, Kfm. Dresden.
Carlebach, Kfm. Stuttgart.
Vogt, Kfm. Dresden.
Stern, Kfm. Frankfurt.
Tilsner, Kfm. Hannover.

Eisenbahn-Hotel:

Aengeneyndt m. Fam. Remscheid.
Gneuss, Fr. Dresden.
Johnes, 2 Hrn. Claham.
Bier, Kfm. Hamburg.
Adler, Kfm. Hamburg.
Horne, Fr. Bremen.

Engel:

Schwartz, Kfm. M.-Gladbach.
Pückler-Limpurg, Fr. München.

Englischer Hof:

Lichtner, Rent. Hannover.
Lauenstein, Kfm. Fond du Lac.
Moncrieff, 2 Fr. Edinburg.
Stewarl, 3 Fr. Schottland.
Heberlé, Friedrichsgegen.

Zum Erbprinzen:

Allstadt, Fbkb. Neuenburg.
Schönberger, Fbkb. Mannheim.
Seidle, Aglastershausen.
Marciander, Kfm. Magdeburg.
Eifrig, Fr. m. Fam. Mittweide.
Brömmel, Kfm. m. Fr. Crefeld.

Europäischer Hof:

Ortlepp, Fr. m. Nichte. Magdeburg.
Shuz, Porto Allegre.
Michaelis, Fr. Hildburghausen.
Fischer, Fr. Rent. Berlin.
Stolzenberg, Fr. Berlin.
Kanpisch, Hauptm. m. Fr. Breslau.

Hotel „Zum Hahn“:

Homann, Fr. Kiel.
Kessler, Coblenz.

Grüner Wald:

Schmitt, Kfm. Niederauerhütte.
Galiffe, Kfm. Waltershausen.
Plitz, Kfm. Dresden.
Wenzel, Kfm. m. Fr. Kreuznach.
Mühlmeister, Kfm. Hamburg.
Frank, München.

Vier Jahreszeiten:

Harcourt-Vernon m. Fr. England.
Speyer, Fr. m. Bed. Frankfurt.
Meyer, Fabrikdirect. Brüssel.
Meyer, Dr. med. m. Fr. Hamburg.
Maquinay, Rent. Anvers.
v. Diepenbroik-Grüter, Fr. Baron
m. Bed. Hausmark.
Rickmers, Fr. Bremerhafen.

Goldene Kette:

Mannebach, Cottenheim.
Bauer, Rent. Ueberau.
Bauer, Fr. Ueberau.

Goldenes Kreuz:

Kindler, Köln.
Toosten, Barmen.
Heinrich, Senator. Hattenheim.
Wupenditt, Fr. Wendelsheim.

Hotel Kronprinz:

Sternberg, Kfm. Limburg.
Bolte, Fr. m. Tocht. u. Bed. Berlin.

Nassauer Hof:

Ritter v. Schröder, Graz.
Smidt, Consul m. Fr. Bremen.
Lücke, Director. Moskau.

Nonnenhof:

Roninski, Gen.-Major. Moskau.
Thewalt, Fbkb. Höhr.
Naumann, Fbkb. Düsseldorf.
Wentzel, Fbkb. Düsseldorf.
Reuter, Fbkb. Nidda.
Bechem, Fbkb. Crefeld.
Roselem, Fbkb. Crefeld.
Platen, Fbkb. Crefeld.
Krämer, Fbkb. Crefeld.
Wolff, Fbkb. Worms.
Cramer m. Fr. Brandenburg.

Pariser Hof:

Weber, Kfm. m. Fr. Berlin.
Strehlow, Altona.
Michaelis m. Fr. Brandenburg.

Hotel St. Petersburg:

Kauffmann, Hauptmann. Ulm.

Pfälzer Hof:

Glitz, Rent. Hofheim.
Neuberger, Beierbach.
Meier, Kfm. Frankfurt.
Mertius, Berlin.
Fleck, Kfm. m. Fr. Frankfurt.
Schäfer m. S. Flacht.
Wagner, Niederwalluf.

Hotel Prince of Wales:

v. Frankenberg, Herford.
Lafrenz, Dr. m. Fr. Hamburg.
Stahl, Kfm. Berlin.

Rhein-Hotel & Dépendance:

v. Gersdorff, Fr. Stuttgart.
Sperling, Rent. m. Fr. London.
Schmidt, Kfm. m. Fr. Hagen i. W.
Hoffmann, Fr. Mannheim.
Bruch, Fr. Dr. m. T. Pirmasens.
Werner, Kfm. m. Fr. Antwerpen.

Römerbad:

Lindstrom m. Fr. Stockholm.
Schöffer, Rent. m. Fr. Berlin.
Reuschinne, Stockholm.
Beckfries, Fr. Baronin. Stockholm.
Heine, Kfm. Leipzig.

Rose:

Laren, Fr. London.
Laren, Fr. London.
Harrey-Roberts m. Fr. London.
Buston, Fr. London.
Taylor m. Fr. London.
Whitley, London.
Präfer, Dr. Leipzig.
Schenck, Major a. D. Westfalen.
England.

Goldenes Ross:

Hamburg. Amerika.
Kronenberg, Kfm. Aachen.

Schützenhof:

Massmann m. Fr. Osnabrück.
Calgeer, München.
Breitkopf, Fr. Kfm. Halle.
Seliger, Fr. Berlin.

Spiegel:

Paschke, Kfm. m. Fr. Magdeburg.
Mayer, Fbkb. m. Fr. Ulm.
Patz, Oelsnitz.
Arndt, Apotheker, München.
Klotz, Kfm. Berlin.
Stieve, Kfm. Leipzig.
Birkner, Kfm. Nürnberg.

Tannhäuser:

Hasemann, Fr. m. T. Arnberg.
Hasemann, Kfm. Arnberg.

Taunus-Hotel:

Malcoln, Rent. London.
Stuart, Fr. London.
Straliss, Kfm. Berlin.
Halberstädter, Kfm. Ulm.
Kuhlgatz, Schulrath. Kiel.
Everling, Fbkb. m. T.M.-Gladbach.
Borgmann, Kfm. Hamburg.
Michel, Fbkb. Hamburg.
Kapferer, Rent. m. Fr. Freiburg.
Kapferer, 2 Fr. Freiburg.
Seyboth, Rent. Stuttgart.
Paderstein, Rent. Berlin.
Baumeister, Rent. Köln.
Sammann, Kfm. m. Fr. Bremen.
Pollack, Banquier. Frankfurt.
Wienads, Kfm. m. Fr. Aachen.

Hotel Victoria:

von Lilien, Frhr. Westfalen.
Taberge m. Fr. Petersburg.
Kohlstedt, Fr. Gen.-Cons. Honnef.
Kohlstedt, Hamburg.
Bayer m. Fr. Amsterdam.
van Baar m. Fr. Herzogenbusch.
Adler m. Fam. u. Bed. London.
Model, Fr. m. Fam. u. Bed. London.
Köhler, O.-Bürgerme. m. Fr. Greiz.
Czapski, Breslau.
Boehme, Buenos-Aires.

Hotel Vogel:

Kallog, Dr. med. New-Orleans.
Abraham, Kfm. m. Fr. Berlin.
Bander, Kfm. Basel.
Bander, Fr. Basel.
von Saldern, Frankfurt.
Grützmacher, Berlin.

Hotel Weins:

Wiethold, Kfm. m. Fr. Bochold.
Derichsweiler, Dr. Saarburg.
Derichsweiler, Fr. Dr. Saarburg.
Alsuten, Aachen.
Hoevel, Kfm. m. Fr. Wesel.
Winterheld, Miltenberg.
Kohn m. Fr. Hamburg.
Fuchtfeld, Fr. Hamburg.

In Privathäusern:

Humboldtstrasse 3:
Taylor, Fr. London.
Beeh, Fr. m. Bed. London.
Mumford, Rishaugels.
Mumford, Fr. Rishaugels.
Mumford, Fr. Rishaugels.

Kapellenstrasse 2:

Woodmann, Stud. New-York.
Woodmann, Fr. New-York.
Panizze, Mainz.

Pension Crédit:

Wieter, Fbkb. m. Fr. Halberstadt.
de Verseve m. Bed. Freiburg.

Russischer Hof:

Gerson, Fr. Stuttgart.

Taunusstrasse 6:

Kauffmann, Hauptm. m. Fr. Ulm.

Taunusstrasse 49:

Wuth, Fr. Diez.

Villa Carola:

Calder, 2 Fr. Liverpool.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 116.

Dienstag, den 20. Mai

1890.

Aufforderung!

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche aus dem abgelaufenen Etatsjahre Steuer-Neberzahlungen zurück zu erhalten haben, werden ersucht, die zu erstattenden Beträge unter Vorlage ihres Steuerzettels vom 20. bis 30. d. M., von 8-12 Uhr Vormittags hier, in Empfang zu nehmen.

Königliche Steuerkasse I,
Morißstraße 31. 142

Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 48 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Gauturnfest verbunden mit Fahnenweihe zu Rambach.

Schieß-, Schaubuden- und Zuckerständerbesitzer, welche sich auf unserem Festplatze vom 22. bis 23. Juni aufstellen wollen, werden ersucht, sich bei dem Vorsitzenden der Turngemeinde schriftlich bis zum 5. Juni anzumelden. Unter Angabe ihrer Adresse wird ihnen Näheres bekannt gemacht werden.

Zufah!

Leder!

Schwämme,

beste Qualität.

Größte Auswahl! — Billigste Preise!

H. J. Viehoveer,

Marktstraße. 8711

Zu Einfriedigungen

empfehle ich verzinkte Drahtgeflechte, verzinkten Stahl-Draht, verzinkten Eisendraht, verzinkte Drahtschlaufen und Drahtspanner zu billigsten Preisen.

L. D. Jung, Langgasse 9.

Die Eröffnung meiner Rhein-Badeanstalten in Biebrich

beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen. Da ich auch die Anstalt des Herrn Eisenberg käuflich erworben habe, bin ich im Stande, allen Ansprüchen der geehrten Badegäste gerecht zu werden und sichere ich die pünktlichste und beste Bedienung zu. Schwimmunterricht für Damen und Herren wird pünktlichst erteilt.

Hochachtungsvoll
Paul Ezellus.

Wasserwärme 15 1/2 Grad. 9693

Ein Erard'scher Concert-Flügel ist billig zu verkaufen bei Ferd. Müller, Friedrichstraße 8. 212

Putzeimer Mk. 1, 1,25 etc.,

lackirte Elmer Mk. 1.25,
Putztücher 2 Stück 50 Pf.,
Fensterleder 50, 75 Pf. und 1 Mk.

offerirt: 9695

Caspar
Führer's
Bazar,

Kirchgasse 2
und Langgasse 4.

Gute gelbe Kartoffeln

sind zu haben Schwalbacherstraße 23 bei R. Faust. 9699

Verschiedenes

Unterzeichneter hält während der heißen Zeit vom 20. Mai bis 1. September sein Sanatorium für Nervöse geschlossen.
Wiesbaden, Frankfurterstraße 16. 9721

Dr. med. Damm.

Wirth gesucht.

Cautionsfähige tüchtige Wirthsleute werden gesucht. Fr.-Off. unter A. W. 100 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Zwei Sperrfische (1/2 Abon.) wegen Abreise abzugeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9716

Gebr. Klavier preisw. z. mieten gef. Grabenstraße 28, III.

Ein Eisschrank zu leihen gesucht Nerothal 57, I. Et.

Für Schuhmacher.

Es können noch einige Stücke wöchentlich mitgemacht werden. Näheres in der Tagbl.-Exp. 9730

Costüme von 6 Mk. an, Hauskleider von 3 Mk. an werden nach neuem Schnitt angefertigt bei Michel, Helenenstraße 16, Hinterhaus 1 St.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Nerostraße 42, 2 Tr. h.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Kleidermachen in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 11, III. 9689

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Näh. bei Feith, auf der Bleiche.

20 Mark Demjenigen, welcher mir die Subjecte bekümmert macht, die mir in die Einfahrt des „Deutschen Hof“ (Storchbräu) nachfolgten, um mich durchzuwürgen und mir meinen Hut demolirten. W. Birek.

Wer leiht einem Mädchen 30 Mark gegen monatliche Rückzahlung. Offerten unter A. G. 120 postlagernd.

Verheirath. gebildete Dame wünscht mit einer gebild. Dame zeitweise Promenaden. Offerten unter A. E. postlagernd.

Pachtgesuche

Selbstständige Restauration

zu pachten gesucht. Offerten unter „Restauration“ an die Tagbl.-Exp. zu richten.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber wird zu den höchsten Preisen angekauft. Friedr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.

Ein kleiner Eisschrank zu kaufen gesucht Goldgasse 7. 9705

Faulbrunnenstraße 12, im Laden bei **Heuser**, wird getragenes **Schuhwerk** angekauft und gut bezahlt.

Getragene **Kleider**, **Schuhwerk**, **Möbel**, **Pfandscheine** werden angekauft von **A. Kneip**, Hellmundstr. 31. Bestell. bitte per Post.

Verkäufe

Colonialwaaren-Geschäft
in feinsten Lage Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter **B. 1** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Herrschaftliches Mobiliar.

Prachtvolle **Schlafzimmer-Einrichtung** mit 3-th. Matratzen, ächte Pferdehaare, Plumeaux, Kissen, Kissen und Steppdecken, eine elegante schwarze **Salon-Einrichtung**, bestehend in einem reichgeschmückten **Sopha**, 2 **Sesseln**, 8 **Stühlen** mit gepolsterten Lehnen, colossalem **Spiegel**, großartigem **Verticow**, **Marie Antoinettentisch** mit **Decke**, **Schreibtisch**, **Spieletisch**, eine **Balustrade** mit **Halbsessel** und **Nippstisch**, sämtliche dazu gehörigen **Portièren** mit schönen **Gallerien**, 2 **Säulen** in **Rußbaum**, 2 **Kommoden**, 1 **Damen-Schreibtisch**, 2 **Washkommoden** mit **Marmor**, 2 **Toilettenspiegel**, 2 **ovale Tische**, 2 **Canapés**, 6 **Barockstühle**, 1 **Bidet**, 2 **Kleiderschränke**, **Verticow**, **Gallerieschränke**, **Bettstellen** mit **Mahmen**, 1 **Speisezimmer-Einrichtung** in **Eichenholz**, **Büffet**, **Auszugstisch**, 6 **Stühle**, **Spiegel**, **Divan** u. **stummer Diener**, 1 **Schlafzimmer** mit 3-th. **Spiegelschrank** in **Rußbaum** mit **Eichenholz-Einlagen**, 1 **Schlafzimmer** mit 3-th. **Wollmatratzen**, **Plüsch-Garnituren**, mehrere **Divans**, 1 **Kameltaschengarnitur** mit 2 **Sesseln**, 1 **Divan** mit 2 **Sesseln**, 5 **einzelne Sessel**, 2 **leere Bettstellen**, 2 **Kameltaschen-Divans**, mehrere **Washkommoden** und **Nachttische** mit **Marmorplatten**, 5 **Washkommoden** ohne **Marmor** mit **Spiegel**, alte **Bettstellen** mit und ohne **Sprungrahme**, 1 **Sobelbank**, **Koffer**, **Badewanne** von **Zink**, **Aquarium**, **Kasten** mit **ausgestopften Vögeln**, mehrere gute **Delgemälde**, 8 **Fenster-Vorhänge** mit **Portièren**, **Gallerien** und **Halter**, 1 **einzelnes Büffet** mit **Schrankaufsatz** in **Rußbaum**, mehrere **Salontische**, sodann noch 2 gute **Emyrna-Teppiche**, 5 **ächte Arminster**, 9 **prachtvolle** abgepackte **Teppiche** in verschiedenen **Farben** u. **Größen**, mehrere **Bett- und Sopha-Vorlagen**, **Tischdecken**, **Küchen-Einrichtung**, **Mansardenmöbel**, **Vorplatzsachen** und noch **Verschiedenes**. Ich mache besonders auf diesen Verkauf aufmerksam, da die **Möbel** größtentheils aus der **Möbelfabrik** von **Rauch** in **Mainz** sind, gut erhalten und ohne Rücksicht des **Anschaffungspreises** verkauft werden müssen. 9700

33 **Albrechtstrasse** 33, **Bel-Etage**.

!!Billige Möbel zu verkaufen!!

Schwalbacherstraße 29, 1 Stiege hoch.
Herrschaftliche **Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus 2 franz. hochhauptigen **Bettstellen**, **Sprungrahmen**, 3-theiligen **Pferdehaar-Matratzen**, **Spiegelschrank** mit geschliffenem **Glas**, **Washkommode** mit **Marmor** und **Toiletten-Aufsatz**, **Nachttische**, 1 **elegante Salon-Einrichtung**, als: 1 **Sopha**, 6 **Sessel** mit **Plüschbezug**, 1 **Tisch**, 1 **Secretär**, 1 **Bücherschrank**, 1 **Mahagoni-Cylinder-Bureau**, 1 **ovaler Mahagoni-Tisch** mit **gest. Fuß**, 1 **Klappstisch** mit **Sticker**, verschiedene **Kommoden**, 1 **Eisschrank**, 1 **2-thür. Kleiderschrank**, 1 **Toilettenspiegel**, **Stagère**, **Wiener Stühle**, neue u. gebr. **Teppiche**, **Delgemälde**, **Deckbetten** und **Kissen**, versch. **Porzellan- und Glas-sachen**, **Betttücher** und **Bettbezüge**, **Tischdecken**, **Kissen** und noch **Verschiedenes**. Die **Preise** sind **sehr billig** gestellt, daß **Jeder** Veranlassung findet, zu **kaufen**.

Sofort zu verkaufen:

1 **Bett** 60 **Mt.**, 1 **einthür. polirter Schrank** 26 **Mt.**, 1 **Sopha** 28 **Mt.**, 1 **zweithür. Kleiderschrank** 34 **Mt.**, 1 **gute vierschübl. Kommode** 25 **Mt.**, 1 **Consolschrankchen** für **Wäsche** 16 **Mt.**, 1 **sehr gute Washkommode** 17 **Mt.**, 1 **ovaler Tisch**, sehr schön, 15 **Mt.**, 1 **schöner Spiegel** mit **dicke Glas** 18 **Mt.**, 1 **Washkommode** mit **Marmorplatte** 42 **Mt.**, 1 **Tisch** 3 **Mt.**, 2 **gute Stühle** 5-car. 1 **Regulator**, gut gehend, 17 **Mt.**, 1 **goldene Damenuhr**, 14 **Mt.**, **Gold**, 32 **Mt.**, 1 **Spiegel** 4 **Mt.**, verschiedene **Stahlschilde**, 1 **Delbrudbild**, 1 **Nachttisch** 4 **Mt.**, 1 **Koffer**, 1 **Strohmatratze**, 1 **Keil** u. dergl. mehr in dem Hause **Castellstraße 1**, 1 **St.**, **Vormittags** von 8—12 und **Nachmittags** von 2—6 **Uhr**.

Ein **Schloffer-Handwerkszeug**, vollständig, f. **billig** abzug. **Schwalbacherstr. 55**, 1 **St. h.** 9728
Ein gebr. **Bichele** sehr **billig** zu verkaufen. **Näh. Feldstr. 19**, **Stb. Part.**

Ein **Bett**, neu, vollständig (80 **Mt.**), **Deckbett** mit 2 **Kissen** (20 **Mt.**) muß bis **Freitag** verkauft sein **Röderstraße 17**, **Hinterhaus**. 1 **St.** ist zu beachten.

Eine **eiserne Bettstelle** mit doppelter **Sprungrahme** und **Matratze** wenig gebraucht, zu verkaufen. **Näh. Nerostraße 35**, bei **Linkenbach**.

Ein gr. **Reisefloffer**, fast neu, zu verk. **Morigstr. 21**, 1 **St.**
Ein 1-thüriger **Kleiderschrank** zu verk. **Walfmühlstr. 25**, 1 **St.**

Immobilien

Immobilien-Geschäft von Karl Müller

befindet sich **Schwalbacherstraße 55**.

Immobilien zu verkaufen.

Grundstück, 26 **Mth.**, schöne **Aussicht**, am **Reservoir (Stadtst.)**, mit 13 **Bäumchen** preisw. zu verk. durch **Lud. Winkler**, **Tannusstraße 27**, 2 **Tr.** hoch. 9724

Immobilien zu kaufen gesucht.

Gesucht ein **rentables Haus** im **Preise** bis zu **60,000 Mt.** durch **Agent Stern**, **Nerostraße 10**.



Mehrere **Ritter- und herrschaftliche Güter** von 300 bis zu 200 **Morgen** guten **Boden**, **arrondirt**, mit **Schloß** und **altem Park**, an einem **Landsee** oder **Fluß** gelegen, gegen **Cassa** zu **kaufen** gesucht. **Angebote** von **nur Eigenthümern** werden **berücksichtigt**. **Unteragenten** **verboten**.
Eigenschafts-Agentur:

Louis Piller, **Amnen** in **Westfalen**.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Geld auf **erste Hypotheken** bis zu **60 %** der **Lage** und **Bau-capitalien** werden **abgegeben**. Offerten unter **B. 12** an die **Tagbl.-Exp.** erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

18—25,000 Mt. werden von einem **pünktlichen Zinszahler**, auf **gute Nachhypothek** zu **4 1/4 %** gesucht. Offerten unter **Z. Z. 67** an die **Tagbl.-Exp.** erbeten.

3600 Mt. auf 1. **Hypothek**, **pünktliche Zinszahlung**, auf **gleich** oder 1. **Juni** gesucht. **Näh. Tagbl.-Exp.** 9658

4000 Mark als 1. **Hypothek** auf ein **Haus** zu **4—4 1/2 %** per 15. **Juni** gesucht. **Näh. in der Tagbl.-Exp.** 9717

7000 Mark auf 1. **Hypothek**, **5000** und **12,000 Mt.** auf **Nachhypotheken** zu **4 1/2 %** gesucht. Offerten unter **W. 5** an die **Tagbl.-Exp.** erbeten.

Ein sehr großer **Eisschrank** mit allen neuen Einrichtungen (Anschaffungspreis 350 M.), 2 **Waagen** mit Gewichten, ein **Kassenschrant** und 1 große weiße **Marmorplatte**, auf eine Theke passend, billig zu verkaufen. Näheres **Friedrichstraße 8, Mittelbau.** 212

Verloren. Gefunden

Eine goldene, mit Perlen und 11. Brillanten besetzte **Broche** auf dem Wege vom Nerothal bis zur Wilhelmstraße verloren. Dem Wiederbringer **15 M. Belohnung** in der „Kurausstellung Nerothal“.

Ein **zweireihiges Granat-Armband** verloren in der Rhein- oder Wilhelmstraße. Auf dem Schloß ein M eingravirt. Abzugeben in der Tagbl.-Exp. 9691

Reitpeitsche verloren. Abzug. a. Belohn. Rheinstr. 91, Part. **Bienenschwarm** entflohen. Etwaige Auskunft gegen Belohnung erbeten Schwalbacherstraße 43, I. 9719

Ein **Kanarienvogel** entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Dogheimerstraße 13.

Ein **Kanarienvogel** entflohen. Wiederbringer erhält Belohnung Faulbrunnstraße 1, 2 St.

Kanarienvogel am Sonntag Vormittag entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Kapellenstraße 58.

Ein kleiner schwarzer **Hund** zuge laufen. Abzuholen auf der Klostermühle bei Herrn **Franz Diehl**.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Mittheilung:

Ein prächtiger Junge.

18. Mai 1890.

Siegfried Tendlau und Frau.

Todes-Anzeige.

Plötzlich und unerwartet verschied heute Mittag in Folge eines Gehirnschlags unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Onkel und Schwager,

Reg.-Secr.-Assistent

A. Schönfeld.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten widmen wir diese schmerzliche Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 17. Mai 1890.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des lieben Entschlafenen findet heute Dienstag, den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 9666

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Schwester und Tante, **Johannette Ries** aus Remel, nach langem, schwerem Leiden am Samstag Abend zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhof statt.



Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Hinscheiden des Mitgliedes Herrn **Regierungs-Secr.-Assistenten**

A. Schönfeld

geziemend in Kenntniß zu setzen. Die Beerdigung findet statt Dienstag, den 20. Mai, Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus. 181

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben guten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, Schwager und Onkel, Herrn

Anton Weck,

Alterthums-Museums-Aufseher a. D.,

heute Morgen 4 1/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, 19. Mai 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 21. Mai, Nachmittags 5 Uhr**, von dem Sterbehause, **Feldstrasse 12**, aus auf dem alten Friedhof statt. 9706

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche meinem nun in Gott ruhenden lieben Mann, **Christian Bruch**, die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Louise Bruch, Wwe.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Gattin und Mutter,

Frau Wilhelmine Kessel,

sagen wir hiermit unseren wärmsten Dank, besonders dem Herrn Pfarrer Ufener für die trostreiche Grabrede, dem Herrn Lehrer Althen und den Schülern für den erhebenden Grabgesang, sowie für die überreichen Blumenspenden.

Dogheim, 17. Mai 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein schöner, fast neuer Fahrstuhl

ist billig zu verk. **Nicolaßstraße 3, Parterre.** Anzusehen von 8 bis 4 Uhr. 9645

Miethgesuche

Kleines Haus oder zwei Wohnungen in einem Haus von circa 10 Zimmern mit Garten zum 1. October zu miethen gesucht. Bald. Offerten mit Preis unter **G. S. 56** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 9682

Gesucht

eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung. Offerten Rheinstraße 88, 1 St. erb. 9667

Gesucht für eine stille alte Dame eine ruhig und sonnig gelegene Wohnung, Hochparterre oder 1. Stock, von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October in der Nähe des Parks. Anerb. mit Preisangabe unter **F. S. 49** an die Tagbl.-Exp. 9635

Gesucht zum 1. October für ein ruhiges feines Geschäft (Kleidermacherin) eine Wohnung von 4-5 Zimmern. Offerten mit Preisangabe unter **J. 50** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein kinderloses Ehepaar sucht bis 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern, Parterre oder 1. Stock. Offerten unter **E. W. 802** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 9664

Eine kleine Familie (ein Kind) sucht auf 1. Juli eine Wohnung von 2 Zimm., Küche und Keller in anständigem Hause, möglichst Parterre oder 1. Stock. Gest. Offerten bittet man im Cigarrenladen Ecke der Saal- und Webergasse abzugeben.

Abgeschlossene ruhige Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October von einem einzelnen Herrn gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. **A. M. 100** an die Tagbl.-Exp.

Eine junge Dame wünscht zum 1. Juni ein einfach möbl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter **E. B. 200** postlagernd.

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang von einem anständigen Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. M. 10** postlagernd.

Eine junge anständige Dame, welche in einem hiesigen Geschäft angestellt ist, sucht ein hübsch möbl. Zimmer in anst. Familie. Gest. Off. u. **J. N. Z.** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Gesucht einen Saal zu miethen durch Stern's Agentur, Nerostraße 10.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Eine schön gelegene Villa, nahe dem Kurhaus, mit Vor- und Hintergarten, Stall- und Remisegebäude, für eine Familie passend, zu billigem Preis zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. bei **H. Heubel**, Leberberg 4. 7012

Geschäftslokale etc.

Laden.

Schwalbacherstraße 13 ist der von Herrn **Mehger E. Dinges** innegehabte Laden mit Zubehör mit oder ohne Wohnung sofort anderweit zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 9685

Mitte der Stadt, frequentester Lage, ein Laden, besonders für **Cigarren-Geschäft** geeignet, mit schöner Wohnung, event. auch Lagerräume, per 1. Juli zu vermieten. Gest. Off. unter **W. D. 100** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Wohnungen.

Adelheidstraße 20, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 9668

Aldersstraße 3 ist eine kleine Wohnung zu vermieten.

Adolphsallee 6, III, schöne Wohnung, 5 Zimmer, großer Balcon, gleich oder später zu vermieten Näh. Herrngartenstraße 17, II. 9637

Adolphsallee 31 ist die Parterrewohnung — 8 Zimmer — zu vermieten. Näh. daselbst. 9681

Dambachthal 14 eine Wohnung von 6 Zimmern, Garten, Veranda u. für mäßigen Preis zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. hoch. 9661

Dambachthal 12 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, Hochparterre, zu vermieten. Einzusehen von 11-3 Uhr. Näh. im Nebenhäuschen beim Verwalter. 9662

Gellmündstraße 33 eine kl. Mansardwohnung mit Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 9658

Gellmündstraße 57 eine kleine Mansardwohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 9708

Hochstraße 23 eine Wohnung zu vermieten. 9663

Manergasse 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 9709

Rheinstraße 20, Bel-Etage, bestehend in 6 bis 9 großen Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. 2 Et. hoch. 9646

Schwalbacherstraße 75 ist ein kleines Logis zu vermieten.

Weilstraße 16 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 9674

Eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall auf 1. Juni oder Juli zu vermieten Steingasse 28. 9711

Eine kleine Parterrewohnung auf gleich zu vermieten Wellstraße 20. 9679

Freundl. Dachlogis auf 1. Juli zu verm. Karlstraße 30, Mittelb.

Möblierte Wohnungen.

Nerothal 51

ist eine elegante möblierte Etage (Hochparterre) sofort zu vermieten, event. getheilt, mit Pension oder eingerichteter Küche und Zubehör. Fein möblierte 2. Etage von 4 Zimmern und einger. Küche, zusammen oder getheilt, mit oder ohne Küche, per Juni preiswürdig zu verm. Anzusehen von 11-3 Uhr Albrechtstraße 41, 2. Et.

Möblierte Zimmer.

Adlerstraße 6, nahe der Langgasse, ein schönes großes möbl. Zimmer zu vermieten. 9665

Adlerstraße 6, 1 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 9697

Adolphstr. 12, 2 Et. rechts, großes Zimmer, gut möbl. 9715

Friedrichstraße 44 (Hinterhaus) ist ein schön und gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 9698

Mehgergasse 27 ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Saalgasse 16, nahe dem Kochbrunnen, sind 2 möbl. Zimmer an Kurzgäste zu vermieten. 1 St. hoch links. 9660

Schwalbacherstraße 5, 1 St. hoch, möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 9692

Stiftstraße 22 ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 9692

Taunusstr. 40 gr. gut möbl. Zimmer (separater Eing.) z. v. 9692

Walramstraße 23 möbl. Zimmer zu vermieten.

Mit und ohne Pension zu vermieten Bleichstraße 23, I.

Möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten Gäfnergasse 4.

Möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 1, 2 St.

Möbl. Zimmer zu vermieten Dohmeierstraße 24, Seitenbau.

Ein hübsch möbliertes Zimmer ist für den monatlichen Preis von 20 Mk. zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 20, II. 9718

Ein möbl. Parterrezimmer zum 1. Juni z. v. Seißbergstr. 16. 9728
 Ein möbliertes Zimmer an eine anständige Dame zu vermieten
 Häfnergasse 10, III rechts.
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 57, 1 St. r. 9709
 Ein möbl. freundliches Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu
 vermieten. Näh. Kirchgasse 14, im Metzgerladen. 9677
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 22. 9712
 Ein möbl. Zimmer Marktstraße 12, Bdh. 3 Tr. 9702
 Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, straßenwärts, billig zu
 vermieten Marktstraße 34, 2. Etage.

Ein schönes möbliertes Zimmer

auf gleich oder später zu vermieten Röderstraße 17, Bdh. 1 St.
 Zwei Zimmer zu vermieten. Näh. Saalgasse 38.
 Ein möbl. Zimmer oder 2 leere Zimmer vom 1. Juni an zu ver-
 mieten Schwalbacherstr. 37, Hth. Parterre rechts. 9720
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 49, 1 St. I.
 Al. Arbeiter erh. Kost u. Logis Al. Dokheimerstr. 5, 1 St. I. 9657
 Reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Metzgergasse 18. 9688

Leere Zimmer, Mansarden.

Hermannstr. 12, Hochp., 1 l. Zim. zu vm. N. im Lad. 9639
 Lehrstr. 33, nahe der Allee, sep. Parterre-Zimmer zu verm.
 Taunusstraße 8, Seitenbau 1 St., 2 leere Zimmer mit
 Abschluß, sowie ein leeres Parterrezimmer an ruhige
 Leute auf gleich zu vermieten. 9640
 Taunusstraße 21 ist ein schönes großes unmöbl. Parterre-
 Zimmer auf 1. Juni zu verm. Näh. im Seitenbau links.
 1-3 unmöblierte oder möblierte Zimmer in einem hübschen ruhigen
 Hause an der Taunusstraße sofort billig abzugeben. Wo? sagt
 die Tagbl.-Exp. 9686
 Ein leeres Zimmer zu vermieten Adlerstraße 55, 1 St. r.
 Ein Zimmer auf gleich zu verm. Ludwigstraße 4. N. im Laden.
 Bleichstraße 29 eine heizbare Mansarde zu vermieten. 9680
 Selenenstraße 16 Mansarde zu vermieten. 9652
 Dranienstraße 11 ist im Hinterhaus ein Mansardzimmer an
 eine einzelne Person zu vermieten. Nachzfragen daselbst. 9636
 Platterstraße 20 ist auf gleich oder 1. Juni eine schöne
 Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Preis 5 Mk.
 monatlich. Näh. Hartingstraße 2, Parterre. 9669
 Ein großes heizbares Mansardzimmer an eine anständige Person
 sofort zu vermieten Adelsheidstraße 60a. 9710

Kemisen, Stallungen, Keller etc.

Schene zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9725

Fremden-Pension

Für einen Gymnasiasten wird gute Pension gesucht.
 Offerten unter L. G. 29 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Zwei Gymnasiasten (Brüder) suchen in anst. Familie Pension
 zu mäß. Preise. Anerbieten bittet man Wörthstraße 5, III abzug.

Eine Dame findet zum 15. Juni volle Pension zu mäßigem
 Preise in gebildeter Familie. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9723

Fremden-Pension

Rheinstraße, Ecke Bahnhofstraße 1, Parterre.
 Fein möblierte Zimmer. — Mäßige Preise. — Bäder.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint täglich
 Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote
 und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt
 zur Anzeige gelangen. Einsichtnahme unentgeltlich. Kaufpreis 5 Hg.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Französin durch Bureau Victoria, Nerostraße 5.
 Geübte Kleidermacherin gesucht Langgasse 39, 1 St. 9027

Kindergärtnerin gesucht zu 2 Kindern im Alter von 6 und
 8 Jahren. Eintritt Juni. Offerten mit
 Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter A. v. B.
 nimmt die Tagbl.-Exp. entgegen.
 Eine routinierte, dabei aber einfache Verkäuferin, welche
 schon in der Branche thätig war, für eine feine Conditorei
 gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9223

Ein Lehrling gesucht.
 H. Zahn, Putz- u. Modewaaren-Geschäft,
 Kirchgasse 28. 9569

Eine perfecte Tailleurarbeiterin wird gesucht
 Webergasse 48. 4149

Ein perf. Kleidermacherin gesucht Häfnergasse 10, 3. Stod.
 Tüchtige Arbeiterinnen, sowie Lehrlinge werden sofort

gesucht bei Frau Bender, Schneiderin, Nerostraße 9, 1. St.
 Geübte Kleidermacherinnen und Lehrlinge ge-
 sucht Al. Burgstraße 5.

Ein kath. gebildetes Fräulein, welches höhere Schulbildung
 besitzt, als Erzieherin zu 3 Kindern im Alter von
 10-14 Jahren gesucht. Off. unter „Erzieherin“
 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 9605

Anständige Mädchen können das Kleidermachen erlernen Kleine
 Kirchgasse 2, 1. Etage.

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen
 Taunusstraße 55, 3. Stod.

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen.
 Näh. Schützenhofstraße 3, Hinterhaus 2 Treppen.

Junge Mädchen, welche Nähen gelernt, finden dauernde Arbeit.
 Mädchen können das Kleidermachen erlernen Göthestraße 3, S. I.

Ein Mädchen kann das Bügeln erl. Adlerstr. 63, 2 Tr. I. 8561
 Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Schachtstraße 8, Parterre.

Reinliches williges Monatsmädchen gesucht Saalgasse 38, 1 St.
 Ein ordentliches Monatsmädchen gesucht Wellritzsstraße 9, 2 St.

Ordnentliche Monatsfrau gesucht Delaspeefstraße 4, 1 Tr.
 Ein Monatsmädchen gesucht Herrnmühlgasse 5, 1 St.

Eine brave katholische, ältere Frau
 für Monatsdienste gesucht. Wo? sagt
 die Tagbl.-Exp. 9713

Junges Mädchen für Nachmittags zu einem Kinde gesucht
 Moritzstraße 21, 4. Stod.

Ein braves Mädchen,

das zu Hause schlafen kann, zu Kindern gesucht Häfnerg. 9. 9683
 Eine tüchtige Restaurationsköchin gesucht. Näh.
 in der Tagbl.-Exp. 9555

Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen
 für 1. Juni gesucht Mainzerstraße 13. 9600

Eine durchaus zuverlässige fein bürgerliche Köchin
 wird nach Eltville gesucht. Gute Zeugnisse erforder-
 lich. Sich zu melden Blumenstraße 3 in Wiesbaden.

Gesucht tüchtige Köchin in eine Fremden-Pension, mehrere
 fein bürgerl. Köchinnen, eine Weißköchin, mehrere

Alleinmädchen und einfache Haus- und Küchenmädchen durch
 Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.

Zum 1. Juni wird gesucht

eine jüngere fein bürgerliche Köchin, erfahren in jeder
 Hausarbeit, sowie im Waschen und Bügeln, mit guten Zeugnissen.

Anmeldungen von 9-1 Uhr Vormittags und von 2-4 Uhr
 Nachmittags Rheinstraße 95, 2. Etage.

Gesucht Köchinnen auf 15. Juni, Hausmädchen, angehende Jungfer,
 1. Juli, Verkäuferin, welche englisch spricht, tüchtige Allein-
 mädchen, Kindermädchen durch Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Eine perfecte israelitische Köchin, die auch Hausarbeit über-
 nimmt, wird gegen hohen Lohn nach auswärts gesucht. Näh.
 „Goldene Krone“, Langgasse.

Eine gewandte fein bürgerliche Köchin, die etwas Haus-
 arbeit mit zu verrichten hat und gute Zeugnisse besitzt,
 zum 1. Juni gesucht Victoriastraße 17. 9707

Gesucht eine bürgerl. Köchin, zwölf bis fünfzehn tücht. arbeitssame Mädchen d. **A. Eichhorn's Bureau**, Herrnmühlgasse 3.
Gesucht perfecte israelitische Köchinnen für hier und auswärts durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Hausmädchen mit guten Zeugnissen, gewandt im Serviren und in allen Hausarbeiten, sogleich gesucht Neubauerstraße 3. Zu melden 8—12 Uhr.

Ein **Hausmädchen**, welches die Wäsche mit zu besorgen hat, für eine kleine Familie gesucht Schlichterstraße 19, III. 9654
Ein starkes reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 29, Part.

Ein junges kräftiges Mädchen wird für Hausarbeit und zu einem Kinde gesucht Feldstraße 3, 1 St.

Gesucht ein junges braves Mädchen für häusliche Arbeiten Marktstraße 11, 2. Stock. 9541

Ein frisches kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Kochen und Hausarbeit nach Wehen gesucht. Näh. Louisenstr. 17, Part., Vorm. von 7—10 und Nachm. von 7—10 Uhr.

Ein reinliches Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9536

Gesucht 20—30 Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, Zimmermädchen, Hausmädchen und solche für Mädchen allein, d. Frau Schug, obere Weberg. 46, S. I.

Ein braves tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht Röderstraße 23, im Laden. 7999

Mädchen für Küche und Haushalt gesucht Adolphstraße 7, im Laden. 8917

Ein tüchtiges solides Mädchen für jede Arbeit gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9224

Sofort gesucht ein Fräulein, nicht über 25 Jahre alt, heiteren lebenswürdigen Charakters, mit Sprachkenntnissen, musikalisch und in Handarbeiten gewandt. Meldungen von 11—1 Uhr.

Simon, Nerothal 23.

Ein junges Mädchen vom Lande sofort gesucht Dambachthal 2, Parterre. 9627

Ein braves zuverl. Mädchen zu einem kleinen Kinde auf sofort gesucht.

Hotel zum Hahn, Spiegelgasse 15.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, in ein Pensionat gesucht. Anmeldungen Walfmühlstraße 8.

Suche per 1. Juni ein tüchtiges Dienstmädchen, welches Liebe zu Kindern hat. Frau **Jacob**, Sedanstraße 2, I.

Ein brav. Mädchen gegen guten Lohn gesucht Langgasse 5. 9676

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Rheinstraße 79, 1. Stock.

Zum 1. Juni gesucht ein Mädchen, welches die Hausarbeit und etwas von der Küche versteht. Näh. Dohheimerstraße 12, I, Vormittags.

Ein junges Mädchen gesucht Albrechtstraße 29, im Laden.

Ein junges Mädchen gesucht Herrngartenstraße 7, Parterre.

Ein gefeßtes, gut empfohlenes Mädchen, das kochen und waschen kann, wird zu Ende Mai in einen kleinen feinen Haushalt nach Mainz gesucht. Näh. Rheinstraße 55, 2. Stock, hier selbst zu erfragen.

Gesucht ein Mädchen von zwei Damen Mauergasse 9, 1. St.

Gesucht zum 1. Juni ein braves Mädchen, welches bügeln, kochen kann und Hausarbeit versteht. Näh. Dohheimerstraße 33, I.

Ein tüchtiges Spülmaschinen zum sofortigen Eintritt gesucht im „**Hotel Einhorn**“. 9650

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, zu kleinen Kindern per sofort gesucht Stiftstraße 13, Hinterhaus Parterre.

Gesucht ein gewandtes kräft. Mädchen, das selbstständig gut fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Näh. Alexandrastraße 3 (Mondel.)

Sofort gesucht ein Mädchen zu 2 Kindern. Solche, die schon in ähnlicher Stelle waren, bevorzugt. Näh. „**Steinmühle**“. 9638

Ein einfaches Mädchen vom Lande wird sofort gesucht Hellmundstraße 25, Parterre. 9687

Ein starkes Mädchen auf gleich gesucht Adelsheidstraße 39, im Metzgerladen. 9722

Zwei Landmädchen sucht das Bureau Webergasse 35.

Gesucht ein einfaches Mädchen für leichte Arbeit Kirchgasse 23, 1. Stock.

Gesucht sofort zwanzig tüchtige Mädchen gegen hohen Lohn, sowie eine fein bürgerliche Köchin (25 Mark m.) durch

Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, in kl. Haushalt gesucht. Näh. Goldgasse 17, Part.

Ein in Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes besseres Mädchen wird von einer einzelnen Dame per 1. Juni oder 30. Mai zu mieten gesucht Adelsheidstraße 65, Part.

Zuverläss. Mädchen oder Frau z. Aufwarten in den Frühstunden gesucht Stiftstraße 40, Hth. 1 St.

Ein starkes reinliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird sofort gesucht. Näh. Steingasse 3, 1 St. r.

Gesucht ein nettes Hotelzimmermädchen nach ausw., ein Hotelhausmädchen nach Rudesheim, ein anst. Mädchen als Servirerl., sowie mehrere Haus- u. Küchenmädchen. **Wintermeyer's Bureau**, Häfnergasse 15.

Ein fleißiges Mädchen gesucht Saalgasse 30, 1 St.

Ein Mädchen gesucht Dohheimerstraße 14, 1 St.

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Karlstraße 8, Parterre rechts.

Ludwigstraße 4, im Laden, wird ein starkes Mädchen Tags über gesucht.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Ellenbogengasse 14, 1 St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Als f. **Kammerjungfer** oder **Reisebegleit.** sucht ein Fräul. ges. Alters, der englischen Sprache mächtig, auf Reisen erf. und im Bes. guter Ref., bald. Engag. Näh. Tagbl.-Exp. 9727

Ein gebildetes Fräulein, der engl. und franz. Sprache vollk. mächtig, wünscht Stellung in feinem Geschäft. Gute Refer. Offerten unter **L. H. 11** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Verkaufserinnen, Bonnen, f. Hausmädchen, Haushälterinnen, bgl. Köchin mit vorzügl. Zeugn., tücht. Alleinmädchen empfiehlt

Wintermeyer's Bür., Häfnergasse 15.

Eine tüchtige **Verkaufserin**, in der Putz-, Woll- und Mercerie-Branche erfahren, sucht per 1. Juni eventuell auch später passende Stellung. Offerten beliebe man unter **R. R.** postlagernd höchst a. M. zu senden.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln; am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Helenenstr. 22, Hth. Part. 118.

Ein angehenbes **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung; am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Michelsberg 18, 3 St. hoch.

Eine reinliche Frau f. Monatsstelle. Näh. Bleichstr. 23, Bdh. 3.

Eine **Frau** sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 47, Hinterhaus Part.

Eine zuverl. alleinstehende **Frau** sucht Stelle zum Ausführen oder Ausfahren einer Dame. Näh. Bleichstraße 9 bei **Klein**.

Ein Mädchen sucht Nachmittags Beschäftigung. Schachtstr. 5, 1 St.

Ein unabh. Mädchen f. Beschäftigung. Näh. Helenenstr. 18, III I.

Eine unabhängige Frau sucht Aushülfsstelle zum Kochen und für Hausarbeit. Näh. Adlerstraße 31, im Laden.

Haushälterin oder **Küchen-Haushälterin** mit lang-jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 29, 3 St. links.

Ein geb. Fräulein aus besserer Familie, in der Haushaltung gründlich erfahren, sucht baldigst Stellung als Haushälterin. Gute Zeugnisse und gute Referenzen stehen zur Seite. Näh. Kirchgraben 6, 2. St. links.

Eine ältere gebildete **Dame**, Wittve, sucht Stelle als **Haus-hälterin**; am liebsten bei einem einzelnen Herrn. Off. sub **L. O. 12** an die Tagbl.-Exp. 9512

Fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, empfiehlt sogleich **A. Eichhorn's Bureau**, Herrnmühlgasse 3.

Eine selbstständige **Herrschaftsköchin** mit langjährigen Zeugnissen sucht auf sofort oder später Stellung. Offerten unter **M. D. 25** an die Tagbl.-Exp. erbeten.
 Perf. **Herrschaftsköchinnen** mit guten Zeugnissen empfiehlt **sofort Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Eine **Köchin** sucht Stelle in kleinerem Haushalt. Näh. Alexandrastraße 3, am Ronbel.

Eine fein bürgerliche **Köchin**, welche gute Zeugnisse besitzt und gut empfohlen ist von der Herrschaft, sucht Stelle zum 1. Juni. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9656

Eine **Herrschaftsköchin** sucht **sofort Stelle**. Näh. **Feldstraße 21, 2 St.**

Zwei fein bürgerliche Köchinnen mit vorzügl. Zeugnissen suchen Stellen durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Eine Wittwe, in häuslichen Geschäften, sowie in Handarbeiten und Kinderpflege erfahren, sucht Stelle als Kinderfrau oder zur Führung eines einfachen Haushalts. Näh. im Paulinenstift.
 Eine zw. Wwe. in alt. Jahren, a. bess. Fam., sucht in einf. b. fein. Fam. g. b. Ansprüche Aufenth.

zur Stütze der Hausfrau,

zu alt. Kindern oder b. einz. Dame. Dieselbe h. etw. Begriff v. Garber-Unterh. Näh. in der Tagbl.-Exp.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Nerostraße 16, II r.

Ein älteres erfahrenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Pflegerin einer kranken Dame. Näheres in der Tagbl.-Exp. 9675

Ein **gefehtes Fräulein** sucht die **feinere Küche zu erlernen**. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9469

Ein junges Mädchen von auswärts, in Handarbeiten und im Frisirengelübte, auch etwas musikalisch, wünscht eine entsprechende Stellung. Gest. Offerten unter **Z. 21678** an **D. Frenz** in **Mainz** erbeten. 148

Ein Fräulein wünscht zum 1. Juni Stellung als Stütze der Hausfrau in feiner Familie. Salair wird nicht verlangt, ev. kleine Vergütung gezahlt. Gefällige Offerten unter **S. K. 60** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Gebildete junge Dame, **sprachkundig**, sucht **baldisig Stelle als Reisebegleiterin** und **Gesellschafterin** zu leid. Dame. Beste Zeugnisse. Offerten unter **M. 1890** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein anständ. ev. **Mädchen**, welches im Kochen u. allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Marktstraße 6, 1 Tr.

Ein **besseres Mädchen**, das **jede Haus- und Handarbeit versteht**, sucht auf **1. Juni Stelle**. Näh. **Herrngartenstraße 6, I.**

Ein **ordentliches Mädchen**, welches fein bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit erfahren ist, sucht zum 1. Juni Stelle. Näh. Bahnhofstraße 1, 1. Etage.

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, selbstständig in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht wegen Wegzug der Herrschaft bis zum 15. Juni Stelle. Näh. Wilhelmstraße 3, 2. Etage.

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Adelhaidstraße 26, 2 St.

Eine **kathol. Waise** vom Lande, zu Ostern aus der Schule entlassen, sucht Stelle als **Kinder- oder Hausmädchen**. Näh. Karlstraße 24, 2 St.

Ein **kräftiges Mädchen**, welches kochen kann, sucht Stelle; am liebsten in einem kleinen Haushalt. Näh. Geisbergstraße 11, Stb. 2 Tr. I.; von 4—5 Uhr Nachm.

Ein **Fräulein** aus g. Familie, gefehten Alters, katholisch, bewandert in der Führung des Haushaltes und Erziehung der Kinder, der französischen Sprache vollkommen mächtig, wünscht Stellung, gleichviel ob hier oder im Ausland. Offerten unter **S. F. 1890** an die Tagbl.-Exp.

Ein **Wittwe** mit besten Zeugnissen, Mitte 30er, im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder bei einem alleinstehenden Herrn oder einer Dame. Gest. Off. u. **B. A. No. 250** an die Tagbl.-Exp. erb.

Ein von angesehenen Herrschaften bestens empfohlenes solides Mädchen s. Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin. Gest. Off. sub **M. L. 77** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 9651
 Wegen Abreise der Herrschaft s. ein **Mädchen**, welches bürgerl. kocht und jede Hausarbeit verst., zum Juni Stelle als allein; geht auch in eine Fremdenpension. Näh. Rheinstr. 56, 1. St.

Ein anständiges Mädchen, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle zum 1. Juni. Näh. Adberallee 20, Part.

Ein **Mädchen**, welches fein bürgerl. kochen kann, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 45, 1 St.

Ein **anst. Mädchen** sucht Stelle als **Mädchen allein** oder **Zimmermädchen**. Näh. Römerberg 1, 3 St.

Ein **braves fleißiges Mädchen** aus guter Familie wünscht **sofort Stelle** in feinerem Hause **zu Kindern** oder als **Hausmädchen**. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein **tücht. Mädchen**, perfect im Kleidermachen und in allen sonst. Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 14, 2 St.

Ein **junges Mädchen** sucht Stelle in einem besseren Hause. Näheres Karlstraße 34, Hinterhaus Parterre rechts, von 1 Uhr Nachmittags ab.

Für ein sehr solides, von seiner Herrschaft bestens empfohlenes Mädchen wird Stelle für 1. Juni gesucht. Näh. Adolphsallee 18, 1 St.

Zwei **tüchtige Alleinmädchen**, welche kochen können, suchen Stellen durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St.

Ein **Mädchen**, das **perfect schneiden kann** und **Hausarbeit versteht**, sucht Stelle. Näh. Paulinenstift.

Ein **Mädchen**, das **fein bürgerlich kochen kann**, sucht Stelle, auch als **Allein- oder Hausmädchen**. Näh. Paulinenstift.

Ein **Mädchen**, welches **bügeln kann** und **jede Hausarbeit versteht**, sucht Stelle. Emserstraße 25, Seitenbau.

Ein **Mädchen**, welches **bürgerlich kochen kann**, sucht auf gleich Stelle. Näh. Goldgasse 8, Hinterhaus 1 Tr.

Herrschafts- Hausmädchen, solides, mit prima Zeugnissen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, sucht Stelle durch **Ritter's Bureau**, Lannusstraße 45.

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sucht **sofort Stelle**. Näh. Feldstraße 25, Vorderhaus 8 Tr.

Ein **braves Mädchen** sucht **sofort Stelle** zu größeren Kindern oder einzelner Dame durch **Dörner's Bür.**, Herrnmühlgasse 7.

Nettes, gut empfohlenes Haus- oder Alleinmädchen empfiehlt **sofort Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein **junges anständiges Mädchen** sucht Stelle in einem ruhigen Haushalt auf 1. Juni, am liebsten als **Mädchen allein**. Näh. Kellerstraße 18, 3 St. r.

Ein **solides Mädchen**, das **gut bürgerlich kochen kann** und **gründlich die Hausarbeit versteht**, sucht Stelle; am liebsten als **Mädchen allein**. Näheres **Mühlgasse 13**, Hinterhaus 1 Treppe, von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

Eine **Bayerin** wünscht gegen gute Bezahlung das Kochen zu erlernen. Näh. durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Ein **Kinderfräulein** mit Sprachkenntn., perfecte **Jungfern, etliche Diener, Verkäuferinnen, Erzieherinnen** suchen Stellen durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Ein **solides Mädchen** vom Lande, welches sehr gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht auf gleich Stelle zu einer Herrschaft oder in einem Haushalt. Näh. im Paulinenstift.

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in kl. Haushalt oder als **Hausmädchen**. Näh. Steingasse 9.

Besseres Haus- oder Kindermädchen (Bayerin) empfiehlt **sofort Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein **fremdes Mädchen**, welches gründlich die Hausarbeit versteht, sucht Stelle durch **Frau Müller**, Schwalbacherstr. 55.

Ein **reinliches williges Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen**, oder für allein. Näh. Römerberg 12, 1 Tr.

Ein **Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein**, geht auch auswärts. **Webergasse 46**, Stb. 1 St.

Ein braves bescheidenes Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Heleneustraße 22, Dachlogis.
 Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Kirchgasse 28, Laden links.
 Ein tüchtiges Mädchen, welches in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle zum 1. Juni. Näh. Röberallee 24, Parterre.
 Ein besseres Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu einer Dame allein. Näh. Platterstraße 50, 2. St. I.
 Empfehle tüchtiges Personal jeder Branche.
Bureau Webergasse 35.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Solide gewandte

Vertreter

von einer sehr leistungsfähigen Buchhandlung für Wiesbaden und weitere Umgebung gesucht; Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten mit Angabe der Lebensstellung und Referenzen sub **W. 4184 an Rudolf Mosse, Köln.** (K. a. 150/5) 7

Suche einen tüchtigen jungen Mann zum Verkauf von Manufactur-Waaren, sowie zum Eintaffiren. Offerten unter **K. D. 12** an die Tagbl.-Exp.

Ein Gehülfe (nur selbstständ. Arbeiter) gesucht. 9670

Fr. Hirsch, Schlosser, Heleneustraße 6.

Glasergehülfe, ein tüchtiger, auf dauernde Arbeit gesucht Friedrichstraße 19. 8861

Lackirer-Gehülfe gesucht Mauergasse 12.

Tüchtige Maurer

gegen guten Lohn gesucht von

Kalle & Co., Anilinfarben-Fabrik, Dieblich a. Rh. 9526

Tapezirer-Gehülfe sofort gesucht. 9540

J. Krömmelbein, Kirchgasse 17.

Tapezirer-Gehülfe gesucht Römerberg 28.

Für Schneider!

Tüchtige Hosenarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei 278

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Restaurationskellner mit prima Zeugn., gewandt u. tüchtig, empfiehlt sof. **A. Eichhorn's Bureau,** Herrnmühlg. 3. Ein Junge kann bei mir die **Zahntechnik** erlernen. 9513

A. Witzel, Zahnarzt.

Ein Lehrling in eine Lederhandlung gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9500

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung findet in meinem Droguen-, Material- und Colonialwaaren-Geschäft Stellung. 9704

Louis Schild, Langgasse 3.

Lehrling gesucht. 8610

Ein kräftiger Junge kann in die Lehre treten in der

Schlosserei von **Kranz,** Marktstraße 12.

Ein **Kupferschmied-Lehrling** gesucht Michelsberg 28. 7517

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Lehrsstraße 31. 7495

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Wellrathstraße 30 bei 9271

Ph. Berghäuser.

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Römerberg 32. 7896

Schreiner-Lehrjunge

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

Ein wohlgezogener Junge in die Lehre gesucht. 3445

W. Bullmann, Tapezirer, Frankensstraße 13.

Tapezirer-Lehrling gesucht Marktstraße 12.

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht bei 7058

W. Jung, Webergasse 42.

Tapezirerlehrlinge gesucht Rheinstr. 20 bei **Klein.** 6622

Barbierlehrling gesucht Faulbrunnens-
 straße 10. 9250
Conditorlehrling gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9222
Gärtnerlehrling sucht **Aug. Müller,** Platterstr. 74. 8119
 Ein solider, mit der **englischen Stallpflege** vertrauter

Bursche

findet dauernd Stellung. Ausgebildete Cavalleristen und verheiratete Leute bevorzugt. (H. 63463) 57

Ludwig Marx, Mainz,

Esgrubeweg 3 1/10 (7-8 U. B. u. 1-2 U. N.).

Ein solider

(H. 63462) 57

Fuhrmann

für **Kollfuhrwerk** gesucht. Verheiratete bevorzugt.

Ludwig Marx, Mainz,

Esgrubeweg 3 1/10 (7-8 U. B. u. 1-2 U. N.).

Ein junger **Hausbursche** gesucht. 9349

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Junger **Hausbursche** gesucht Dokheimerstr. 17. 9472

Junger anständiger **Hausbursche** sofort gesucht. 9563

J. Krömmelbein, Kirchgasse 17.

Ein gew. **Hausbursche** ges. Al. Burgstr. 1, 1. Et. 9573

Solider Hausbursche gesucht Bahnhofstraße 12. 9610

Gesucht für ein hiesiges größeres Geschäft ein mit besten Zeugnissen versehener **Hausbursche.** Näh. in der Tagbl.-Exp. 9505

Hausbursche gesucht. „**Roths Haus**“. 9649

Ein jüngerer kräftiger **Hausbursche** mit guten Zeugnissen gesucht im Laden Ecke der Weber- und Saalgasse. 9648

Hausbursche per sofort für ein Hotel 1. Ranges gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 9644

Ein junger Hotelhausbursche ges. d. **Wintermeyer's Bür.**

Ein junger starker Bursche gesucht Zahnstraße 5, Bierhandlung.

Sauberer **Bursche,** welcher fahren kann, gesucht Langgasse 5. 9305

Ein Bursche, welcher fahren kann, gesucht Balkmühlstraße 27.

Ein junger Bursche als Knecht

gesucht Steingasse 32. 9701

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schwalbacherstraße 73.

Ein tüchtiger zuverlässiger **Knecht** zu zwei Pferden gesucht. Nur

Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Adels-

haidsstraße 60 a. 9690

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann mit schöner Schrift, Inhaber eines Geschäftes, welches ihm noch freie Zeit übrig läßt, sucht um diese auszufüllen, Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Gef. Offerten sub **L. K. 100** an die Tagbl.-Exp. 8782

Photographie!

Ein tüchtiger Positiv- und Negativ-Metoucher sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9729

Kassenbote oder sonstige **Ver-**
 trauensstelle von

einem cautionsfähigen Mann mit Ia Referenzen gesucht. Offerten unter **K. B. 88** an die Tagbl.-Exp.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Diener sucht sofort Stelle. Näh. Hainerweg 9, Parterre, 10-12 Uhr Vorm.

Ein gewesener Officierbursche mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle als **Diener oder Kutscher;** derselbe ginge auch nach auswärts. Näh. Hainerweg 7.

Ein junger Mann gesuchten Alters, mit glänzenden Zeugnissen, der von seiner Herrschaft gut empfohl. wird, sucht per 1. Juni Stelle als **Herrschafts-**

diener durch **Stern's Bureau,** Nerostraße 10.

Junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Diener** oder **Ausläufer.** Näh. Häfnergasse 14.

Ein tüchtiger **Hotel-Hausbursche** sucht sofort Stelle durch **Dörner's Bureau,** Herrnmühlgasse 7.

Junger Mann sucht Dame oder Herrn auszufahren. Lehrsstraße 33.

Ein Diener sucht als solcher Stellung oder sonst angemessene Beschäftigung. Näh. Webergasse 49, 1. Stock links.

Das Feuilleton

es „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute
in der 1. Beilage: **Schulter an Schulter.** Roman von Hermann
Heiberg. (39. Fortsetzung.)
in der 2. Beilage: **„Der Maler der Hände.“** Eine Erinnerung
von E. Hoffi.

Locales und Provinzielles.

* **Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich** traf, wie bereits in der vorigen Nummer des „Tagblatt“ angekündigt war, mit den kaiserlichen Hoheiten, den Prinzessinnen Victoria und Margarethe, am Sonntag Nachmittag zum Besuch der Kaiserin Eugenie von Frankreich im „Rhein-Hotel“ ein. Die hohen Besucherinnen verweilten längere Zeit bei der hohen Kranken. Um 6 1/4 Uhr verabschiedeten sich dieselben. Kaiserin Eugenie gab den Herrschaften das Geleit bis zum Ausgange des Hotels, woselbst sie sich mit Umarmung und Kuß herzlich verabschiedete. Beide Majestäten waren in tiefe Trauer geseidet. Soviel wir sahen, ging die französische Kaiserwitwe ohne Stock und die graziose Verbeugung lieh vermuthen, daß Hochderseiben die Kur gut bekommen sein muß. Kaiserin Friedrich wurde von einem zahlreich versammelten Publikum still, doch mit Hochachtung begrüßt und machte dann mit den Prinzessinnen-Töchtern noch eine Rundfahrt durch die nördlichen Waldstraßen.

* **Zur Theaterneubau-Frage** erhalten wir folgende Zuschrift: Wiesbaden, den 17. Mai 1890. Sehr geehrte Redaction! Der Bericht Ihres Herrn Referenten über die gestrige Gemeinderaths-Sitzung könnte leicht — ganz unabsichtlich seitens des Herrn Berichterstatters — dahin gedeutet werden, als sei ich in der Frage „Theater-Neubau an die neue Colonnade“ plötzlich anderer Meinung geworden. Das ist nicht der Fall. Nothwendig schien es mir nur, festzustellen, daß ich als Beamter nicht gegen Beschlüsse der Gemeindebehörde geheim durch Einfendungen agitiere. Mit größter Hochachtung Ferdinand Heyl, Kur-Director.

* **Das erste diesjährige Gartenfest** am vorigen Samstag Abend nahm seinen vollständig programmmäßigen Verlauf. Schon am Nachmittag erschienen die Besucher in großer Zahl, und beim Beginn der Dunkelheit war der weite Platz hinter dem Kurhause vollständig gefüllt. Zwei großen Strömen gleich wogte die bunte Menge auf und ab; „festsamer Sprachen Gewirr“ schlug an das wundernde Ohr. Das Ausland ist im schönen Benzonmonat schon stark hier vertreten. Die Musikcapellen thaten ihr Möglichstes, um die theilweise verwöhnte Zuhörerschaft zu befriedigen; man hatte eine Anzahl ausgeführter Piecen auf das Programm gesetzt. Und dann kam das Feuerwerk, das an Mannigfaltigkeit und Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig ließ. Brächtig nahm sich die Beleuchtung des großen Weibers aus; bewundert wurden die Leuchtkugeln und die Fallschirmraketen. Auch das Bombardement wurde mit bewunderungswürdiger Festigkeit der sonst so schwachen Nerven ertragen; ein Beweis dafür, daß die mehrwöchige Kur bei Manchem schon ihre erfreuliche Wirkung gethan hat. Nur die Schwäne, die gerade Jungen haben, kamen in großen Schreden und erhoben ein fürchterliches Geschrei. Blondin übte sich wieder, wie in den Vorjahren, mit einer ziemlichen Sicherheit auf dem schwanken Seile; er wird mehr und mehr „fest“ in seiner Kunst. Und um die Feuerwerke vollständig zu machen, that auch die Natur das ihre. Nach allen vier Windrichtungen weiterleuchtete es abwechselnd, ohne daß der Himmel etwa in Zorn gerathen wäre, daß die Menschen da unten sich unterstanden, sein Leuchten, Donnern und Blitzen künstlich in mannigfachen Veränderungen nachzuahmen. Endlich nahmen die „M's“ ein Ende, um sich in „Oh's“ zu verwandeln, als nach einem letzten „Krad“ und Sprühregen das elektrische Licht aufblühte. Da verließen Hunderte den umfriedigten Raum, und nicht weniger mögen „draußen“ als „drinnen“ gewesen sein; denn der Platz vor dem Kurhause und die angrenzenden Straßen waren bald von einer großen Menschenmenge erfüllt. Man hat das Alles schon so oft gesehen und gehört, geht aber doch immer wieder hin; denn es ist eben „zu schön“.

— **Die Morgenmusik** am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße beginnen von heute Dienstag ab bis auf Weiteres bereits um 6 1/4 Uhr.

— **Im Betriebe der Dampf-Strassenbahn** werden soeben verschiedene Veränderungen eingeführt, von denen sich die Verwaltung eine erhebliche Verbesserung nicht nur des Personen-Verkehrs, sondern auch des technischen Betriebes verspricht. In erster Beziehung ist dies die Anschaffung mehrerer offener Wagen, welche die Betriebsleitung in die Lage versetzt, den ganzen Betrieb während des Sommers mit offenen und während des Winters mit geschlossenen Wagen zu bewerkstelligen. Es wird

damit eine Annehmlichkeit für das Publikum geschaffen, die alle Anerkennung verdient. Die andere der erwähnten Verbesserungen ist die demnächstige Inbetriebstellung neuer Maschinen. Dieselben sollen vor den bisherigen den großen Vorzug haben, mit umfangreicheren Condensatoren ausgestattet zu sein, welche eine weit größere Wirksamkeit haben sollen, so daß man hofft, damit die vielbesprochene lästige Ausdünstung der Maschinen-Heizung mindestens innerhalb der Stadt gänzlich zu beseitigen. Uebrigens findet heute Vormittag die baupolizeiliche Prüfung der verschiedenen gegen den bisherigen Betrieb der Dampf-Strassenbahn vorgebrachten Beschwerden an Ort und Stelle statt.

— **Zur heutigen Jubiläumsfeier des Schreinermeisters Heinrich Heiland** erwähnen wir ferner, daß auch die deutsch-katholische Gemeinde, deren Mitglied er ist, ihm eine Glückwunschkarte zugesandt hat, und daß Herr Prediger Albrecht ihn außerdem mit beifolgendem Gebührelein begrüßte:

Dem Schreinermeister Heinrich Heiland zu seinem 50-jährigen Jubiläum als Feuerwehrrmann.

Ein Mann ist, welcher stolz und fest
Das heilige Banner nie verläßt,
Das er als recht erkannte.
Wer feig beim Ofen hocken kann,
Wenn's gilt, war er ein rechter Mann,
Wenn er auch Mann sich nannte.

Als Wehrmann sei von uns geehrt
Nicht nur, wer mit Muskel und Schwert
Einficht mit kühnem Muth;
Nein, mehr noch, wer mit Herz und Geist
Als tapfer Wehrmann sich erweist
Im Kampf für alles Gute.

Ein Feuerwehrrmann aber ist,
Wer allsogleich sein selbst vergißt,
Gilt's, daß er Andre schütze.
Der schleunig kommt, wo Feuersnoth
Des Nächsten Haus und Leben droht
Als Mann stets bei der Spritze.

Ein solcher bist du fünfzig Jahr
Und drum ein goldner Jubilar,
Noch heut so frisch wie weiland
Wir sind zwei Alte, ich und du —
Der eine ruft dem andern zu:
Bivat der wack're Heiland.

* **Das Badhaus „Zum schwarzen Bären“**, durch dessen Terrain in nächster Zeit eine neue Straße als Verbindungsstraße von Häfner- und Gangaße gelegt werden soll, ist eines der ältesten Badhäuser der Stadt. Nach dem Merkerbuch der Stadt Wiesbaden wird es mit seinem Namen zuerst 1471 angeführt (vor ihm wird von den heute noch bestehenden Bädern der „Krone“ Erwähnung gethan 1455). In diesem Jahre erscheint Gelen Den als Wirth zum Bärn (Bären). Zu Anfang des dreißigjährigen Krieges war das Haus „zum Beeren“ das „angelebendste und beleuchtete“ Badhaus der Stadt. Es wurde damals (im Jahre 1629) wesentlich vergrößert; der Theil der Ablerquelle, welcher der Herrschaft gehörte und das Bad in der Burg (auf dem Markte) mit Wasser versorgte, wurde von dem Besitzer des „Bären“ um 500 Gulden gekauft. Wir lesen darüber bei Hörmig: „Aus diesem Brunnen (b. h. aus der Ablerquelle) haben vor Zeiten die Hochwohlgeborne Grafen von Nassau auch einen Kanal gehabt, welcher in das Schloß gelaufen, nach dem wohl aber solches Bad (b. h. das Bad in der Burg) in Abgang kamen, hat Herr Hans Georg Nassau, damaliger wohlverordneter Schultheiß zu Wiesbaden, solches Badwasser von der Herrschaft vor wenig Jahren in seine Badherberge zum Beeren erkaufte, daher es dann kommt, daß solches Badherberg zum Beeren auf dem Brunnen hinter dem Adler fast noch soviel Wasser hat, als die oberwehnte andere Badhäuser.“ Der Graf Johannes aber, der den Antheil an der Ablerquelle verkaufte, behielt den unentgeltlichen Gebrauch der Bäder im „Bären“ sich und seinen Nachkommen vor. Er scheint dem Herren Schultheißen sehr gewogen gewesen zu sein; denn 1682 ertheilte er ihm die Erlaubniß zur Einrichtung einer Wirthschaft im Badhause. Es war das erste Beispiel einer Vereinigung von Badherberge und Wirthshaus. Damals lag neben dem „Bären“ noch ein anderes Badhaus „Zum Niesen“, das später mit dem „Bären“ vereinigt wurde. Beide Namen wurden im Schilde geführt, und zwar noch zu G. A. Schenck's Zeit (1758). Denn dieser sagt darüber: Der schwarze Bär ist so eingerichtet, daß er als ein Haus und auch als zwei Häuser kan gebraucht werden, in welcher letzterem Fall es so denn noch ein Schild, nemlich den Niesen, aufzuhängen pflegt.“ Der „Bär“ und der „Adler“ scheinen nach 1629 rivalen gewesen zu sein. Als nach der Rördlinger Schlacht Kurmainz in den Besitz der Herrschaft Wiesbaden kam, wurde dem „Bären“ die Wirthschafts-Concession genommen und dem „Adler“ übertragen, und letzterer überfüllte als vornehmstes Gast- und Badhaus seinen Segner. Trozdem hatte der „Bär“ (nach Hörmig) „die größte Badlästen, das meiste

Wasser, und an den Einwohnern gute diensthafte Leute, welche jedermannlich jederzeit allen möglichen guten ehrbaren Willen und Dienst erweisen. Als die nassauische Herrschaft zurückkehrte, wurde jedenfalls dem „Bären“ sein Recht zurückgegeben, obgleich auch der „Adler“ die Vorths-gerechtigkeit behielt. Im Jahre 1662 hatte der „Bär“ vier Bäder, der „Adler“ deren nur zwei. Man darf dabei nicht vergessen, daß diese Bäder große Räume waren, in denen viele Leute gemeinsam badeten (Massen-bäder). Gegenwärtig hat der „Bär“ sechzig Einzelbäder in abge-schlossenen Cabineten. Unter Georg August wurde (im Jahre 1710) der „Bär“ nach dem Plane dieses Fürsten neu zu bauen angefangen. Wann der Bau beendet wurde, ist nicht genau anzugeben, 1780 war er schon einige Zeit vollendet. Das Gebäude hatte zwei Stock, war 143 Fuß lang und 86 Fuß tief, hatte einen Seitenbau (am nördlichen Ende), doch nur drei Bäder, von denen eines aber „groß“ war. Die Stallung war für achtzig Pferde berechnet. Damals gehörten wahrscheinlich „Bär“ und „Niese“ einem Besitzer, wenn nicht letzterer gar erst 1747 von dem Eigentümer des „Bären“ gekauft wurde. Denn in diesem Jahre wurde eine Thür aus dem „Niesen“ in den „Bären“ gebrochen. Durch den späteren Umbau der beiden nun ver-einigten Bad- und Gasthäuser ist jede Spur der getrennten früheren ver-wischt worden. Man kann wohl nicht mehr feststellen ob der „Niese“ nördlich oder südlich an den „Bären“ angebaut war. Jedenfalls standte er auch, wie letzterer, nach der Runggasse sein Schild aus. Nunmehr soll der „Bär“ durch die neue Straße „Bäregasse“ oder „Niesenstrasse“, wie wird sie heißen sollen? — wieder in zwei Theile zerlegt werden.

— **Von der Blinden-Anstalt.** In unserer neulichen Notiz, den Neu- resp. Umbau der Blinden-Anstalt betreffend, sei hiermit ergänzend bemerkt, daß die Bausumme mit 28,000 Mark seitens des Communal-Verbandes aus der städtischen Hilfskasse zur Verfügung gestellt wurde. Diefelbe wird verzinst und amortisirt. Aufwendungen über diese Summe hinaus zum inneren Ausbau und zur Ausattung der neuen Räume mit Mobilien müssen von dem Activ-Vermögen der Anstalt bestritten werden.

— **Der Goldregen** (*Cytisus laburnum*) steht eben in voller Blüthe. Nicht dem Flieder oder, wie der landläufige Ausdruck lautet, dem „Nägelchenstrauch“, ist er namentlich der Jugend am liebsten. Er hat schöne grüne, an der Unterseite wie Seide zarte Blättchen, lange Trauben von goldgelben Blüthen; die Hülsen, welche die Samen tragen, sind mit weichen Härchen bewachsen. Das Kernholz des Goldregens ist mitunter schwarz gefärbt und wird oft für Ebenholz ausgegeben und verarbeitet. Die Pflanze ist indessen nicht ungefährlich. Die Blätter schmecken salzig bitter; der Saft enthält dagegen einen mehr süßlichen Saft, der die Kinder verleitet, an den Zweigen zu saugen (wie wir das dieser Tage merken, aber noch rechtzeitig verhindern konnten). Denn der Saft ist stark giftig. Samen und Hülsen enthalten einen brechenregenden Stoff, Cytisin ge-nannt, dessen Genuß unter Umständen den Tod herbeiführen kann. Also sei vor dem Goldregen gewarnt.

— **Verhaltens-Maßregeln bei Gewittern.** Ueber das richtige Verhalten bei einem Gewitter herrschen in unserer Bevölkerung noch die verschiedensten Anschauungen. Wir möchten darauf hinweisen, daß es das Wichtigste bei einem Gewitter ist, Zugluft in der Wohnung abzuweichen, also die Thüren zu schließen und nur in jedem Zimmer einen oberen Fensterflügel offen zu lassen. Zugluft hat schon in nicht seltenen Fällen den Blitz, sogar am Bligableiter vorbei, in Gebäude hineingeleitet. In jedem bewohnten Räume ist der Zutritt der freien Luft nicht nur wegen der Erneuerung der Atmosphäre, sondern auch darum anzurathen, weil ein in ein geschlossenes Zimmer hineinfahrender Blitzstrahl den betäubten Bewohnern leicht Erstickungsgefahr bringen kann. In der Regel hinter-läßt der Blitz in den Orten, wo er einschlägt, einen starken schwefeligen Qualm und Leute, die vor Schreck oder aus Betäubung ohnmächtig ge-worden sind, können dann, hilflos und ihrer unbewußt, leicht erstickten, wenn dem Qualm nicht irgend eine Stelle zum Abzug offen gelassen ist. Diese Vorsicht, ein Fenster offen zu lassen, aber Gegenzug zu vermeiden, sollte Jeder vor Allem beobachten.

— **Unfall.** Beim Anfahren von Schutt an einen Bahndamm, welcher soeben neben der Gasfabrik nach dem Lagerplatz eines Kohlen-händlers angelegt wird, verunglückte am Samstag Mittag ein Gefährt des Fuhrunternehmers Ditt hier. Der Karren schlug an der Böschung um und riß das Pferd mit, welches dabei jedoch so unglücklich zu Fall kam, daß es ein Bein brach. Da nun das hier fragliche Pferd versichert war, nach den Versicherungsbestimmungen die Tödtung aber erst nach Fest-stellung der Verwundung durch einen dazu bestimmten Thierarzt erfolgen darf, so mußte das arme Thier mehrere Stunden lang auf der Unfall-stelle auf drei Beinen stehen, ehe es durch den Pferdeschlächter von seinen Qualen erlöst werden konnte. Denn der betr. Thierarzt war abwesend und konnte darum erst mehrere Stunden nach dem Unfall die Untersuchung vornehmen. Wenn nun auf irgend eine Art, etwa durch Bestellung eines Stellvertreters des Vereinsarztes, bei Fällen der hier fraglichen Art Ab-hilfe geschafft werde, so würde dies jeder menschlich Fühlende freudig im Interesse der verunglückten Thiere begrüßen.

— **kleine Notizen.** Wiederholt wurden am Kochbrunnen die Glaserarbeiten infolgedessen beschädigt, als von Rubenhand der Stitt losgeschnitten wurde. Nun ist es am Samstag gelungen, einen dieser Missethäter abzufassen. Derselbe wird seiner Strafe wohl nicht entgehen. — Die Notiz bezüglich des „Zahnärztlichen Instituts“ (s. letzte Nummer) ist dahin zu berichtigen, daß letzteres nicht hier, sondern in Warburg errichtet wurde. Ein Versehen des Einfenders hatte jene irrtümliche Meldung zur Folge. — Das städtische Brausebad hat am Samstag und Sonntag 822 Bäder abgegeben.

— **Immobilien-Versteigerungen.** Bei dem Ausgebot des der Frau Johann Georg Fischer Wittwe und den Erben deren ver-

storbenen Ehemannes gehörigen Immobilien blieben Gebietende auf: 1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Oeconomiegebäude und 11 Ar 19 Quadratmeter Hofraum und Gebäudfläche, gelegen an der Viebrücher-Gasse Nr. 15, taxirt zu 32,000 M., Herr Kilian Fischer mit 32,050 M.; 2) 26 Ar 24,75 Quadratmeter Acker „Möbern“ 2r Gew. mit 26 Bäumen, taxirt zu 2330 M., Herr Wagnermeister Phil. Lenz mit 6570 M.; 3) 28 Ar 09,25 Quadratmeter Acker „Wellerig“ 1r Gew., taxirt zu 1690 M., Herr Juwelier Louis Stemmler mit 3030 M.; 4) 14 Ar 27,75 Quadratmeter Acker „Melonenberg“ 3r Gew., taxirt zu 570 M., Herr Drofchenbesitzer August Wink mit 925 M. — Auf das den Herren Christian und Philipp Wed und Frau Auguste Schäder Bwe., geb. Wed, von hier gehörige, an der Ecke der Wellrig- und Hellmündstraße dahier gelegene dreistöckige Wohnhaus mit Scheune, Stallung und 8 Ar 73,50 Quadratmeter Hofraum und Gebäudfläche, feldgerichtlich zu 120,000 M. taxirt, blieb Herr Fuhrunternehmer Christian Wed mit der Tage Gebietende. — Auf das Bezugs-gelände halber zur Versteigerung gekommene, dem Herrn Phil. Blum von hier gehörige vierstöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Hinter- und einstöckigem Stalgebäude Moritzstraße 23, sowie 8 Ar 22 Quadratmeter Hofraum und Gebäudfläche, taxirt zu 100,000 M., legte Herr Bädermeister Johann See von Homburg v. d. G. mit 103,100 M. das Höchstgebot ein.

— **o- Pestwechsel.** Die Herren Schornsteinfegermeister Caspar Schwan und Schreinermeister Joseph Dohs haben ihr Haus an der Albrechtstraße für 88,000 M. an Herrn Bädermeister Heinrich Tanke hier verkauft. — Herr Hauptmann Ludwig Weber zu Homburg ver-kaupte 22 Ar 74,75 Meter Bauplatz im District „Hainer“ an Herrn Rentner Heinrich See hier.

— **Herren-Nachrichten.** Der Wiesbadener Männergesang-Verein „Cäcilia“ bethelligt sich an dem in Ehrenbreitstein am 26. u. 27. d. M. stattfindenden nationalen Gesang-Wettstreit und veranstaltet Samstag, den 24. d. M., Abends 9 Uhr, im „Römer-Saale“ eine öffentliche General-Probe, in der für den Wettstreit bestimmten Chöre vorgetragen werden.

— **Der „Turn-Verein“** beging am Sonntag Nachmittag die Eröffnung des Sommerturnens auf seinem links der Platterstraße herrlich gelegenen Turnplatz mit dem Turnen in der üblichen festlichen Weise. Die Mitglieder des Vereins hatten sich am Sonntag Nachmittag in dem Vereinslocale versammelt, um pünktlich um 1 1/2 Uhr in stattlichen Reihen und einheitlicher, schmucker Turnerrückst unter Vorantritt des Trommler-Corps des Vereins und einer Abtheilung der Deutschen Capelle durch mehrere Straßen der Stadt nach dem Turnplatz zu marschiren. Der turnerische Theil des Festes, von dem Vereins-Turnwarte, Herrn Turn-lehrer Rob. Seib, geleitet, wurde nach einiger Erholung auf dem Platz mit der Vorführung der Freiübungen, welche für das Mittelrheinsche Turnfest in Goblitz bestimmt sind, eingeleitet. Das kleine Turnfest hatte auch diesmal wieder, begünstigt von dem herrlichsten Wetter, seine alte Anziehungskraft aufs Beste bewahrt. Mit dem gemeinschaftlichen Rück-marsch nach dem Vereinslocale fand das wohlgelungene Fest seinen Abschluß.

— **Wiesbaden, 17. Mai.** Der als Kreis-Obstbautechniker für den Landkreis Wiesbaden angestellte seitherige Gartengehilfe bei der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau zu Geisenheim, Herr F. Rehholz, hat seinen Dienst am 16. d. M. angetreten. Seinen Wohnsitz hat er ein-stweilen in Orzob bei Frauenstein genommen.

— **Giebrich, 18. Mai.** Unter zahlreicher Btheiligung seitens hiesiger Einwohner wurde heute Mittag 11 1/2 Uhr das Grab-Deinmal, welches Freunde und Schüler dem im Juni 1888 verstorbenen Herrn Lehrer Köppler gesetzt haben, in feierlicher Weise der Familie übergeben. Die Feier wurde durch einen gemischten Chor des „Katholischen Kirchenchors“ ein-geleitet, worauf Herr Pfarrer Rüppers in warmen Worten der Verdienste des Verstorbenen gedachte und das Deinmal der Familie Köppler als Eigenthum übergab. Nachdem der Sohn des Verstorbenen, Herr Lehrer Wilhelm Köppler aus Wiesbaden, im Namen seiner Familie seinen Dank aus-gesprochen, fand die Feier mit dem von dem Lehrchor vorgetragenen „Graum'schen Auserkenn“ zc. ihren Abschluß. — Das Deinmal ist aus grauem Uelssänger Sandstein gefertigt. Die Inschriftplatte und das Kreuz sind aus weißem Marmor. Es macht seinem Meister, Herrn C. Boths von hier, alle Ehre, denn die Ausführung ist tadelloß.

— **Giebrich, 19. Mai.** Dem confessionellen Verhältniß der Schüler-zahl entsprechend, ist eine Lehrerstelle an der hiesigen städtischen höheren Mädchenschule in eine definitiv katholische umgewandelt und dem Herrn Lehrer Birkenbühl, welcher seither provisorisch Inhaber derselben war, definitiv übertragen worden. — Seiner Zeit hatten Gemeinderath und Schulvorstand der königlichen Regierung gegenüber den Wunsch aus-gesprochen, die hiesige Volksschule in drei Schulen mit je einem Hauptlehrer zu trennen. Es ist jedoch die genannte Behörde auf diese Theilung nicht eingegangen, sondern hat bestimmt, daß die gesammten 24 Klassen unter der Leitung eines Hauptlehrers wie seither verbleiben sollen, wie dies dem Interesse der Schule entspricht. Allerdings ist für die Gemeinde damit ein pecuniärer Nachtheil verbunden; denn im ersten Falle hätte sie Anspruch auf den Staatsbeitrag für drei erste Lehrer, im letzteren nur für einen ersten Lehrer.

— **Schierstein, 17. Mai.** Ein drei Pfund schwerer Bander wurde von dem Fischer Christian Steinheimer im Rheine gefangen. Nach Aus-sage des Fischers soll vor fünf Jahren die Brut in den Rhein eingeseht worden sein. Demnach wäre ein derartiger Fisch von solchem Gewicht noch selten eingefangen worden. — Ein kaum vier Jahre geplanter Rebstock am Hause der Geschwister Schneider trägt bermalen 110 Ge-schne. — Wegen Anlage einer in hiesiger Gemarkung (Viebrücher-Strasse) beabsichtigten Säure-Fabrik gab der Gemeinderath in seiner letzten Sitzung einstimmig ablehnenden Bescheid.

SS Naurod, 19. Mai. Herr Pfarrer Reinevald zu Weilmünster ist zum Pfarrer der hiesigen Gemeinde ernannt worden und wird die hiesige Pfarrstelle voraussichtlich am 1. Juli d. J. übernehmen.

*** Weiburg, 17. Mai.** Aus gut unterrichteter Quelle erfährt das „L.“, daß die in hiesiger Stadt umgehenden Gerichte, die Unter-offizier-Schule werde verlegt, nicht zutreffend sind.

= Hadamar, 19. Mai. Der Amtsrichter Bracht in Stolzenau ist an das Amtsgericht hier versetzt worden.

*** Weilmünster, 17. Mai.** Der Bahnbau schreitet rüstig voran. Die ganze Strecke von hier nach Langenschwalbach ist in Angriff genommen. Es wird mit Hilfe einer Dampfmaschine gearbeitet. Wenn das Wetter den Sommer über einigermaßen günstig ist, werden bis zum Herbst die Erdbarbeiten so ziemlich beendet sein.

(V) Aus dem Maingau, 19. Mai. Die feierliche Beerdigung des im 64. Lebensjahre zu Margheim verstorbenen Herrn Pfarrers B. Bonn fand gestern statt. Die ergreifende Trauerrede hielt Herr Decan Dr. Keller (Wiesbaden). Der Verstorbene zählte zu den begabtesten und edelsten Priestern der Diocese Limburg.

? Aus dem unteren Maingau, 19. Mai. Die sommerliche Temperatur der letzten Tage hat das Wachstum der Weinstöcke sehr gefördert. Die jungen Triebe sind schon sehr weit vorgeschritten und allgemein trifft man jetzt zahlreiche, kräftig entwickelte Geleise an. Bei Fortdauer der guten Witterung sieht eine frühe Blüte zu erwarten. Die Weinbergschnecke (*Helix pomatia*) tritt eben wieder so häufig auf, daß die Weinbergsbesitzer zum fleißigen Ablesen derselben auf orisübliche Weise aufgefordert worden sind.

(V) Vom Westerwald, 19. Mai. Die sich noch immer auf der Höhe behauptenden Steinkohlpreise üben auf den Absatz der in unserem Gebirg gewonnenen Braunkohlen einen bedeutenden Einfluß aus. Auf allen Braunkohlengruben der hiesigen Gegend hat eine umfassende Erweiterung des Betriebes stattgefunden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Königl. Schauspiel.** Am Samstag mußte die Vorstellung im Theater ausfallen, da es nicht gelang, für die Partie des Falstaff aus den umliegenden Städten einen Sänger zu erhalten. Daß, wie es sonst in solchen Fällen üblich ist, keine andere Vorstellung stattfand, ist nicht zu verwundern. Wahrscheinlich war bei dem schönen Wetter die Aussicht auf einen einigermaßen leidlichen Besuch des Hauses so unerquicklich, daß man gerne die Gelegenheit ergriff, überhaupt nicht zu spielen.

*** Spiel-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag, den 20. Mai: „Othello.“ (Oper.) Mittwoch, den 21.: „Emilia Galotti.“ (Dramat.) Herr Emil Milan vom Stadttheater in Köln, als Gast. Donnerstag, den 22.: „Die lustigen Weiber von Windsor.“ Freitag, den 23.: „Die weiße Dame.“ Samstag, den 24.: „Ein Fallstrick.“ (Tzsch.) Herr Emil Milan, als Gast. Sonntag, den 25.: „Siegfried.“

h. Frankfurter Opernhaus, 17. Mai. Außer Abonnement, hohe Eintrittspreise und schönes Frühlingswetter sind Factoren, gegen welche Frau Minnie Hank auch zu der Zeit schwer angelämpft hätte, als sie noch im Vollbesitz ihrer Mittel war. Heute aber, wo die Stimme der einst so berühmten Sängerin die Spuren der Zeit und der jahrelangen Gastspielreise trägt, darf es kaum Wunder nehmen, daß die weiten Räume unseres Opernhauses gestern starke Rücken zeigten. So ging denn die Neueinstudierung der Hermann Goeth'schen Oper: „Der Widerspänstige Zähmung“, unter nur geringer Theilnahme des Publikums in Scene, obgleich sowohl das interessante Werk, wie auch dessen Reproduction eine größere Theilnahme verdient hätte. Frau Hank ist noch heute eine gute „Katharina“; sie spielte die Widerspänstige mit Geist und Laune und bleibt selbst in ihrer äußeren Verformung dem Bilde kaum etwas schuldig, welches wir uns von dem „schönen Kathchen“ machen. Aber der Stimme gebricht es heute an Reiz, dem Ton an Fülle, der Reinheit an der früher unfehlbaren Sicherheit. Gerade die Vorzüge der eigenartigen Sängerin, welche man vor fünfzehn und zwanzig Jahren bewundern mußte, die frische, süße und jugendlich unberührte Klangfarbe des Organs, sie sind dahin und was wir heute hören, ist nur der schwache Abglanz von Dem, was uns früher geboten wurde. Hätte Frau Hank sich vor Jahren entschlossen, aus der Oeffentlichkeit zurückzutreten, ihre Künstlername wäre allerzeiten unvergessen und eine Rolle wie die „Katharina“ bliebe allerwegen als ein vorleuchtendes Muster für alle späteren Interpretationen dieser Aufgabe. Daß Frau Hank heute noch öffentlich singt, schädigt nur ihr Andenken an das Vorzügliche der Zeiten, die vergangen sind. Das spärlich erschienene Publikum spendete der Gastin auch nur spärlichen Beifall. Gesanglich vorzüglich war Herr Rawasch als „Petrucchio“, und wird sich der geschätzte Künstler mit der Zeit auch in der Darstellung und im Spiele mehr in diese große Aufgabe hineinwachsen müssen. Alle übrigen Mitwirkenden genügten, die Regie hatte mit sichtlich Liebe ihres Amtes gewaltet.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus, Dienstag, den 20. Mai: „Silvana.“ Mittwoch, den 21.: Zum 50. Male: „Die Puppenfee.“ Vorher: „Mlada.“ Donnerstag, den 22.: „Mlada.“ Samstag, den 24.: „Die Meisterfänger.“ Sonntag, den 25.: „Nordstern.“ Montag, den 26.: „Der Prophet.“ Dienstag, den 27.: „Reise um die Erde.“ — Schauspielhaus, Dienstag, den 20. Mai: „Fedora.“ Mittwoch, den 21.: Neu einführt: „Störenfried.“ (Lebrecht Müller: Herr Richard als Gast.) Freitag, den 23.: „Der

Metzeldobauer.“ Samstag, den 24.: Zum ersten Male: „Die Schachpartie.“ Dramat. Gedicht in 1 Act; aus dem Italienischen des Giuseppe Giacosa. Hierauf, zum ersten Male: „Die Platonischen.“ Lustspiel in 1 Act von Eug. Sallinger. Zum Schluß, zum ersten Male: „Bernische Anzeigen.“ Schwan in 1 Act von M. Bern und Olga Norabrid. Sonntag, den 25.: „Rosenmüller und Fink.“ (Hilfermann: Herr Richard als Gast. Montag, den 26.: „Der Fall Clemenceau.“

*** Personalien.** Der Zustand der seit einigen Tagen erkrankten Sarah Bernhardt flößt angeblich ernstliche Besorgnisse ein. Vielleicht ist die Krankheit wieder ein „Kniff“ der Meclamehebin, Meclame für sich zu machen. — Eduard Strauß ist mit seiner Capelle in New-York glücklich gelandet! Es sollen ihm förmliche Ovationen dargebracht worden sein — ein Pfaster, das wohl am schnellsten die Wunden zu heilen vermag, welche, wie wir meldeten, die Rigorosität der Behörden ihm schlug.

Ein neues Buch von Friedrich von Bodenstedt.

Die literarische Hochfluth unserer Zeit nimmt einen stetig bedrohenderen Charakter an und es ist traurig zu bedenken, wie viele ehrwürdige deutsche Balbesbäume in die Papierfabriken wandern und elend geschliffen und verarbeitet werden müssen, um als Papier der „Schreibomanie“ so vieler Unberufenen zu dienen. Nur vereinzelt ragen höhere freundliche Inseln aus diesem wüsten Meer hervor, Gilde, bald beglückend gestreift mit grünen Matten, bald mit edlen, schlingenschnungen Bergeslinien, bald mit allen Reizen der Romantik ausgestattet, mit düstern Seen und grünen Schluchten, mit lachenden Triften und ragenden Felsen. Wenn man ein Buch überhaupt mit einer solchen Insel vergleichen darf, dann liegt der Vergleich bei Friedrich von Bodenstedt's neuestem Werke, bei den „Erinnerungen aus meinem Leben“, deren zweiter Band soeben dem Allgemeinen Verein für deutsche Literatur, Berlin, erschienen ist, besonders nahe. Was konnte auch abwechslungsreicher, romantischer, anregender sein, als die Kunde von den Lebensschicksalen eines solchen Lieblings der Nation, die Kunde von Lebensschicksalen, die nicht glatt dahinzogen, sondern „Sturm und Ebb“ und „Fluth“ gekannt und das Schiffelein des fahrenden Sängers durch mancher Herren Land bis an die Ghrustadt am brausenden Rur und weiter noch geführt haben. Was dort im fernen Rautafus der Dichter erschauete und empfunden, die berühmten Nicker des Mirza Schaffy und bedeutungsvolle Bücher, (Tausend und ein Tag im Orient wird sogar demnach in neuer, 6. Auflage erscheinen) zeugen davon, und im ersten Bande der Erinnerungen läßt der Dichter seine Jugendzeit und die jener Fahrten noch einmal an sich vorüberziehen und gestaltet sie zu einem bedeutungsvollen und interessanten Memoirenwerke aus. Die Fortsetzung in dem vorliegenden zweiten Bande führt uns zunächst in die schöne Harzstadt, wo der Dichter schaffend und studierend verweilte. In charakteristischen Zügen giebt er ein Bild von dem Leben und Treiben in der bayerischen Residenz, in der Ludwig I. und der eben so kunstsinne Kronprinz Maximilian so viele bedeutende Männer um sich versammelten, und in treffender Art bietet er Portraits der interessantesten Gestalten, mit denen er dort in Verbindung trat. Es kann nicht unsere Aufgabe sein, hier einen Zeissabon zu Bodenstedt's zweitem Bande seiner Erinnerungen zu veröffentlichen und nähere Andeutungen über die hundertfältigen Beziehungen, Erlebnisse, Thaten und Meinungen“ des Poeten zu machen aus jenen Jahren, die er in diesem Buche beschreibt. Ein kurze Inhaltsübersicht wird genügen, um eine Ahnung von Dem aufkommen zu lassen, was in dem Buche enthalten ist, und so mögen denn hier einfach die Capitel-Überschriften folgen: 1) Münchener Eindrücke aus den Jahren 1846–47. 2) Fortsetzungen und Uebereänge. 3) Gscheberg. 4) Reise nach Italien durch die Schweiz. Der Sonderbundstriege und seine Folgen. Aufenthalt in Mailand mit allerlei interessanten Erlebnissen. 5) Fortsetzungen. Willibald Alexis. Die Nibelungen in Mailand. Oesterreichischer Polizei-Ausflug nach Bergamo-Grizzoni. Donzetti-Fahrt nach Turin. 6) Von Turin über Genua, Livorno und Florenz nach Rom. 7) Rom, Eindrücke, Bilder und Betrachtungen während des Wöller-Frühlings 1848. 8) Rom, Fortsetzungen. Pius IX. und Cicernaccio. 9) Einige Blätter von und über Michelangelo und Vittoria Colonna. 10) Umherfame Erlebnisse auf der Heimkehr über Florenz, Bologna und Venedig. 11) Von Triest nach Frankfurt und von Frankfurt zurück nach Triest, wobei ich unter die Journalisten gerathe. 12) Drei Monate in Triest. Ueber-siedlung nach Wien mit den Journal des österreichischen „Korb“. 13) Der erste Tag der Wiener October-Revolution mit Vor- und Nachspiel. 14) Ruhige Stunden in stürmischen Wochen. 15) Der Umsturz der Dinge in Wien. 16) Von Wien nach Berlin.

Den letzten Abschnitt des Buches haben wir vor Kurzem unsern Lesern mitgetheilt und sie werden daraus schon einen Begriff erhalten haben, in wie klarer und objectiver, dabei knapper Weise Bodenstedt das große Heer seiner Erinnerungen zu meistern versteht. Ruhig und leidenschaftslos blickt er in jene bunten Zeiten zurück, die ihm, dessen Stern damals strahlend aufging, naturgemäß zum wichtigsten Beziehungen brachten und tiefere Einblicke gestatten mußten, wie einem Erdenbürger gewöhnlichen Schicksals. Aber wenn er auch hier mit ruhiger Sachlichkeit die Chronik seines Lebens aufzeichnet, der Dichter kann sich doch nirgends verbergen und überall schauen den Leser aus jenen Blättern freundliche Nicker- blümen an, theils eigener Poesie, theils in den meisterhaften Ueber-setzungen, die Bodenstedt's Namen auch in dieser Hinsicht zu Ruhm brachten. Hier nur ein bescheidenes Spruchwörtchen, das der Dichter einst der lebenswürdigen Frau Warrens ins Album schrieb:

Der Mensch kann nichts Höheres erstreben,
Im Kampfe mit Sorge und Noth,
Als ein gutes Gewissen im Leben
Und einen guten Namen im Tod.

So bieten denn die Erinnerungen aus diesem Dichterleben einen reichen Schatz des Schönen und Anregenden, sie sind eine Quelle für wichtige Zeitverhältnisse und Personen und kein literarisch Gebildeter sollte sie unbeachtet lassen. Die meisterhafte Form und der reiche Inhalt aber sind geeignet, das Interesse für einen in Aussicht stehenden, dritten Band jetzt schon zu erwecken und zu spannen.

Sch. v. B.

Deutscher Reichstag.

9. Sitzung vom 17. Mai.

Mit wahren Feuereifer widmet sich der neue Reichstag seinen Aufgaben, denn das unmittelbar hintereinander drei große, hochbedeutende Vorlagen zur ersten Lesung gelangen, dürfte bisher kaum jemals vorgekommen sein. Von den fünf Arbeitstagen dieser Woche wurden je zwei der Colonial- und der Militärvorlage gewidmet, und am Samstag begann bereits die Generaldebatte über das Arbeiterschutzes-Gesetz. Freilich vor ziemlich leerem Hause und noch leereren Tribünen, da man mit Recht angenommen hatte, daß es bei der Eigenart des Gegenstandes nur zu langen, technisch eingehenden, aber für Laien nicht sonderlich fesselnden Erörterungen kommen würde. Auch der Reichskanzler war diesmal der Sitzung ferngeblieben. Im Uebrigen äußerten sich sämtliche Redner über die Vorlage im Ganzen anerkennend und hatten nur Einzelheiten auszusprechen. Zunächst meldet sich der deutschfreisinnige Abgeordnete Schrader zum Wort. Er meint: Die Vorlage sei der Ausdruck des Wandels in der Stellungnahme der Regierung gegen die Arbeiter. Im Ganzen und Großen entspreche sie den früheren Anregungen des Reichstages. Eine Prüfung behalten sich die Freisinnigen vor. Gätten sie freie Hand gehabt, so hätten sie nicht ein so weitverzweigtes Gebiet mit einem Mal durch staatliches Eingreifen geregelt, wie die Vorlage es will; sie wären mehr schrittweise vorgegangen. Sie hätten der Vereinstätigkeit der Arbeiter und der Arbeitgeber mehr Einfluß gestattet. Zu tabeln sei, daß dem Bundesrathe in der Vorlage zu viel discretionäre Gewalt eingeräumt sei, zum Beispiel in Betreff der Sonntagsruhe; man beschränke hindurch die gesetzgeberischen Befugnisse des Reichstages. Besser wäre es, wenn die Verordnungen vom Reichskanzler erlassen würden, der dem Reichstage verantwortlich sei. Was die Arbeitsordnung betreffe, so glaube er, man könne jedem Betriebe überlassen, eine Fabrikordnung aufzustellen und solle erst bei Mißbräuchen staatlich eingreifen. Die Bestimmungen über die Fortbildungsschulen begrüße er freudig. In der Frage des Maximal-Arbeitstages könne man nicht so weit gehen wie die Socialdemokraten. Die Bestimmungen über den Contractbruch seien zu bemängeln und widersprächen früheren Gewerbegesetzen, namentlich seien die Gefängnisstrafen zu hoch; bei wirklich strafbaren Handlungen genüge das Strafgebuß. Durch diese Bestimmungen werde die Streikbewegung viel erbitterter und mehr aus der Öffentlichkeit verdrängt werden. Man müsse den Arbeitern mehr Vertrauen entgegenbringen, die Zeit sei vorüber, wo man die Arbeiter als Unmündige betrachten konnte. Er werde den Antrag einbringen, den Berufsvereinigungen eine staatliche Grundlage zu geben. — Der conservative Abgeordnete Herr Hartmann äußerte sich für die Vorlage, welche die alten Forderungen der Conservativen und des Centrums, nicht etwa der Freisinnigen, erfülle. Die Bestimmungen über den Contractbruch seien ein Schutz des Arbeitgebers, der auch ein Recht auf Berücksichtigung habe. — Abg. Graf Galen weist auf die frühere Socialpolitik des Centrums hin und lobt die Bestimmungen über die Sonntagsruhe, in denen er die Unterordnung unter die göttlichen Gebote erblickt. Die Frau müsse mehr geschützt und der Familie wieder zurückgegeben werden; denn die Familie sei der Grundstock christlich-socialen Lebens, das nur durch die Freiheit der Kirche und Schule gefördert werden könne. — Herr Oberbürgermeister Miquel endlich wünschte besonders eine freiere Mitwirkung der Arbeiter bei den noch zu erweiternden Arbeitsordnungen. Mit Nachdruck betonte er am Ende seiner großen, tiefdurchdachten Rede, daß eine jede sociale Reform an sich schon wohlthätig sei und ihre Wirkungen haben werde. Er sagte u. A.: Durch den Systemwechsel in der Socialpolitik sei unter den Arbeitgebern eine gewisse Beunruhigung entstanden. Diese Beunruhigung entspringe immer vor großen Reformen, nicht wegen ihres Inhaltes, sondern weil man mehr befürchte, als zu fürchten sei. In den socialpolitischen Reformen dürfe man nur schrittweise vorgehen. Wenn das Gesetz erst Thatsache sei, würden sich die Arbeitgeber an die getadelten Zwangsbestimmungen gewöhnen. Auch ihm scheine bedenklich, daß die Einzelverordnungen dem Bundesrathe überlassen sein sollten. In hygienischer Beziehung sündigen noch viele Arbeitgeber, deshalb sei gesetzliche Regelung der hygienischen Vorschriften und staatliche Aufsicht über ihre Ausführung zu empfehlen, er wünsche aber nicht, daß die Aufsicht der Polizei übertragen werde. Dem Arbeitgeber könne man die Freiheit nehmen, in letzter Instanz den Inhalt der Fabrikordnung festzustellen, wenn auch die Arbeiter gehört seien. Man könne die Arbeiter-Ausschüsse nicht obligatorisch machen, ohne ihren Nutzen in Frage zu stellen. Er zweifle, ob die Contractbruch-Vorschriften mehr schaden als nützen würden. Wenn die Arbeiter sich von dem aufrührerischen Element Losgängen und die Kündigungsfristen innehalten, brauche man keine so harten Strafen gegen den Contractbruch. Er wünsche das Zustandekommen des Gesetzes, jedenfalls müsse die Autorität der Eltern und Vormünder den jugendlichen Arbeitern gegenüber gestärkt, diese aber auch gegen den Mißbrauch der väterlichen Gewalt geschützt werden, die Annahme des Gesetzes werde den Frieden fördern. Das Gesetz habe den Werth in sich und seine Nebenabsichten, man solle nicht fragen, ob es hilft, sondern ob es heilsam und nützlich sei. — Montag Fortsetzung.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 17. Mai.

Zweite Lesung des Nachtrags-Etats behufs Erhöhung der Beamten-Gehälter. Auf Interpellation des Abg. Olzems antwortet Minister v. Berlepsch, daß die Verleihung der Staatsbeamtenqualifikation an Vergabeamt vorbereitet werde; einen Zeitpunkt dafür könne er nicht angeben. Hierauf wurde beschlossen, die aus der Commissions-Berathung hervorgegangenen Resolutionen in dritter Lesung zu beraten. — Abg. Dr. v. Meißel empfiehlt Dienst-Alterszulage. — Abg. Sattler bedauert, daß die Vorlage nur etwas Unfertiges darstelle.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Wie der „Nordb. Allg. Ztg.“ aus Kopenhagen geschrieben wird, gilt es dort als wahrscheinlich, daß Kaiser Wilhelm auf der Reise nach Norwegen einen Tag in der dänischen Hauptstadt zubringen werde. Jedenfalls würde es sich nur um ein durchaus zwangloses Verweilen handeln, da fraglich ist, ob der König, der bekanntlich am 24. ds. zu dreiwöchentlichem Kurzgebrauch nach Wiesbaden geht, sich zu jener Zeit in Kopenhagen befinden werde. Für den Juni ist schon vor längerer Zeit eine Reise des Königs auf der Kreuzer-Corvette „Waltvrien“ nach Rußland in's Auge gefaßt. — Für die Stelle des Präsidenten der Reichsbank kommt, wie in Bundesrathskreisen verlautet, nur Vicepräsident Koch in Betracht. — Großfürst Nicolaus von Rußland (ein Bruder der Königin von Württemberg) traf in Stuttgart ein und nahm im Residenzschloß Wohnung. — Die älteste Schwester der Kaiserin von Oesterreich, Erbprinzessin Helene von Thurn und Taxis, deren schwere Erkrankung wir meldeten, ist gestorben. Am 4. April 1834 geboren, hat die Prinzessin ein Alter von nicht viel über 58 Jahre erreicht. Am 24. August 1858, vier Jahre nach der Vermählung der Kaiserin, hatte sie dem Erbprinzen Maximilian von Thurn und Taxis die Hand zum Bunde gereicht. Die Ehe war eine glückliche, aber leider nur kurze, denn schon am 26. Juni 1867 sah die Prinzessin ihren Gemahl, kaum 36 Jahre alt, in's Grab sinken. Ein zweiter schwerer Schicksalsschlag traf sie, als im Jahre 1885 auch ihr ältester Sohn, Prinz Max, nur 28 Jahre alt, dahingerafft wurde. Der zweite Sohn, Prinz Albert, succedirte unter der Vormundschaft der Mutter und wurde 1888 volljährig; er ist der Chef der ausgedehnten Besitzungen und gehört dem österreichischen Herrenhause als erbliches Mitglied an. Auch eine Tochter ist der Ehe der Prinzessin Helene entsprossen: Prinzessin Luise, die seit elf Jahren mit dem Prinzen Friedrich von Hohenzollern vermählt ist. Für die verstorbene Erbprinzessin wird in München eine vierwöchige Hoftrauer angeordnet, und ein königlicher Prinz in Vertretung des Prinzregenten wird der Beisetzung anwohnen.

* **Das Schreiben des Prinzregenten von Bayern an den Münchener Erzbischof,** dessen wir schon Erwähnung thaten, hat folgenden Wortlaut: „Mit großem Interesse, aber auch mit aufrichtigem Bedauern habe ich von Ihrem Schreiben Kenntniß genommen. Im empfinden es im Interesse der kirchlichen Autorität schmerzlich, daß die Bedenken, welche Sie als Oberhirte der zu Ihnen gekommenen Deputation gegen die Abhaltung des deutschen Katholikentages in diesem Jahre in München bekannt gaben, kein willfährigeres Gehör fanden. Nicht gegen die Abhaltung der diesjährigen General-Versammlung überhaupt, sondern gegen die Abhaltung in München richteten sich die Bedenken. Ich vermag diese Abhaltung nicht als geeignet zu erachten, hier den Frieden zu erzielen und zu festigen, der von den ruhig Denkenden aller Kreise der Stadt dringend gewünscht wird. Gerade in der unmittelbaren Folge aus den vorjährigen bayerischen Katholikentag gewinnt die beabsichtigte Versammlung einen besonderen Charakter. Neben derselben können daher leichter als sonst Bewegungen Platz greifen, welche eine neue Störung des Friedens mit sich bringen. Ich habe Ihnen diese meine Anschauung mündlich mitgeteilt und derselben auch gegenüber anderen Persönlichkeiten, zu denen ich Vertrauen hege, Ausdruck gegeben. Es ist mein lebhafter Wunsch, daß Sie, ehe ich weitere Maßnahmen zu der meinen Rechten und Pflichten gemäßen Wahrung des Friedens ins Auge fasse, nochmals mit katholischen Männern, insbesondere mit dem Domcapitel, sich ins Benehmen setzen und mir das Ergebnis der Besprechungen, das, so Gott will, ein befriedigendes ist, baldigst zur Anzeige bringen. Hierbei verbleibe, mein lieber Erzbischof, mit den huldvollsten Gefinnungen Ihr wohlgeneigter Luitpold.“

* **Interview beim Fürsten Bismarck.** In Bezug auf die Orientfrage erklärte Fürst Bismarck dem Correspondenten der „Nowoje Wremja“, Herrn Iwow, weder Rußland noch Oesterreich könnten erwarten, daß Deutschland für sie arbeite. Es sei Rußlands Fehler gewesen, daß es das erwartet habe. Der Fürst betonte, der Battenberger sei auf dem Berliner Congress nur bestätigt worden, weil er der russische Candidat gewesen sei. Nachdem er sich Rußland untreu erwiesen, habe gerade er (Bismarck) sich, entgegen dem Wunsche des Kaisers Friedrich, gegen die Verbindung der Kaiserthöchter mit Fürst Alexander aufgelegt. Fürst Bismarck sagte ferner, er sei gegen die Kaiserreise Wilhelms II. nach Constantinopel gewesen. Die internationale Arbeiter-Conferenz nannte der Fürst seinem russischen Interviewer gegenüber nur einen Schlag in's Wasser. Uebrigens sei nach ihm die Unzufriedenheit der Capitalisten gefährlicher, als die der Arbeiter. Ueber die Gründe für seinen Rücktritt befragt, sagte Fürst Bismarck: „Majestät, einen Ueberfluß an Kräften in sich fühlend, wolle selbst Kanzler sein!“ Schmerzlich sei es für Bismarck, daß er im Vorjahre einem der mächtigsten europäischen Herrscher erklärt habe, er (Bismarck) glaube bestimmt, er werde bis an sein Lebensende auf dem Kanzlerposten verbleiben. Er habe damit also

unwissentlich die Unwahrheit gesagt. Wenn aber das Vaterland ihn nochmals rufe, so werde er dem Rufe folgen.

* **Die deutsche Hochseefischerei in der Nordsee** nimmt langsam aber stetig zu. Seit dem Jahre 1888 werden über die Zahl der deutschen Fischerfahrzeuge, welche in der Nordsee außerhalb der Küstengewässer Fischerei betreiben, amtliche Mittheilungen veröffentlicht; für den Bestand am 1. Januar 1890 ist dies jüngst erschienen. Danach gab es zu dem genannten Termine im deutschen Reiche solcher Fahrzeuge 445 gegen 440 in 1889 und 425 in 1888. In rascherem Tempo als die Gesamtzahl der Fischerfahrzeuge hat diejenige der Dampfschiffe zugenommen. Von den letzteren waren zu Anfang 1888 nur 6 vorhanden, 1889 schon 10 und 1890 sogar 18. Man kann darin ein Anzeichen erblicken, daß auch bei der Fischerei die Dampfschiffe eine Rolle zu spielen beginnen. Von dem zum 1. Januar 1890 nachgewiesenen Bestand fallen 262 Fahrzeuge (darunter 12 Dampfschiffe) auf Preußen, 2 auf Oldenburg, 4 (2) auf Bremen und 177 (4) auf Hamburg. Die regelmäßige Besatzung auf sämtlichen Fahrzeugen bestand aus 1716 Köpfen gegen 1641 in 1889, in 1890 in 1888.

* **Berlin, 19. Mai.** Die Pfingstferien des Reichstags beginnen am 22. Mai und dauern bis zum 3. Juni. — Die Session des Landtags dauert, wie nun feststeht, ebenfalls über Pfingsten hinaus. Das Haus der Abgeordneten vertagt sich vom 21. Mai bis 3. Juni. Das Staatsministerium hat nämlich beschlossen, den Landtag nicht eher zu schließen, bis die Sperrgelder-Vorlage durchberathen sein wird. Durch diesen Beschluß steht fest, daß der Landtag über Pfingsten hinaus tagen muß, da die zweite Lesung der Sperrgelder-Vorlage im Abgeordnetenhaus nicht vor Mittwoch stattfinden kann. Wie verlautet, sei der Zusammentritt des Herrenhauses erst nach Pfingsten zu erwarten, weil sich dann erst mit Sicherheit im Ganzen die Summe der Vorlagen übersehen lasse, welche vor Schluß des Landtages noch zu erledigen seien. — Die Beamten des kaiserlichen Civil-Cabinetts sind im Hinblick auf dessen wachsende Arbeitslast wiederum vermehrt worden. Besonders groß ist die Zahl der Immédiat-Juristen aller Art, welche der „Germ.“ zufolge gerade aus der Arbeiterklasse tagtäglich eingeht. Soweit es sich um socialpolitische Angelegenheiten handelt, hat der Kaiser ein für alle Mal beschleunigte Erledigung angeordnet, und die in Betracht kommenden Localbehörden haben alle Hände voll zu thun, um rechtzeitig die telegraphisch requirirten Ermittelungen abzuschließen. Derartigen Gesuchen widmet der Kaiser seine besondere Aufmerksamkeit. — Eine officiöse Notiz des „Reichs-Anzeiger“ konstatiert, daß die neulich in Cassel erschienene, bereits erwähnte Brochüre „Videant consules!“ unregelmäßig auf dem Titelblatt das königliche Wappen trage. Jeder amtliche Ursprung dieser Brochüre sei ausgeschlossen. — Die Socialdemokraten brachten im Reichstag den Antrag ein, einen Artikel in die Verfassung aufzunehmen, wodurch dem Reichstage das Recht verliehen wird, parlamentarische Enquetes zur Untersuchung wirtschaftlicher Fragen nach englischem Muster mit dem Rechte der Zugenvernehmung einzuführen.

* **Rundschau im Reiche.** Das Comité für den Katholikentag in München beschloß nach mehrstündiger Discussion einstimmig, dieses Jahr von einer Versammlung in München abzusehen. — Der Reichskanzler hat die Einfuhr von lebenden Schweinen aus Oesterreich-Ungarn über Friedrichshafen nach den Schlachthäusern in Stuttgart und Ulm unter Vorichtsbedingungen bis auf Weiteres gestattet.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** „Puffi“ und „Gigerl“ machen ihren zarten Namen und ihrem gar vornehmen Herrn wenig Ehre. Beide scheinen Nebelhüter ersten Ranges zu sein, die der wohlverdienten Strafe nicht entgehen werden. Das Schlimmste an der Sache aber ist, daß „Puffi“ und „Gigerl“ auch ihren Besitzer zum Mitschuldigen gemacht und sogar ein hohes Parlament in Bewegung gesetzt haben. Der Reichsraths-Abgeordnete Graf Boos-Walded ist Eigentümer der beiden so benannten Hunde, die auf seinem Gute unweit Wilsen, statt sich still ihres Daseins zu erfreuen, ein böswilliges Leben führen und bereits mehrere Personen angefallen und verletzt haben sollen. Das Bezirksgericht in Horzadowitz, in dessen Amtsbereich diese Mißthat fällt, fand, daß Graf Boos-Walded für das Treiben seiner Hunde mitverantwortlich sei und deshalb angeklagt werden müsse. Da aber der Graf Mitglied der Volksvertretung ist, kann die Klage gegen ihn nur mit Zustimmung der österreichischen Abgeordnetenhaus, der die Immunitäts-Ausschuss des Reichsraths angehört, aufgehoben werden. Die Sache eingehend prüfte, ist dafür, daß das Gesetz gegen den Grafen Boos-Walded seinen freien Lauf nehme, und da der Sessionsschluss bevorsteht, wurde beschlossen, die Ausschreitungen von „Puffi“ und „Gigerl“ nicht, wie dies der parlamentarische Brauch fordert, in Druck legen, sondern über dieselbe — wegen der Dringlichkeit — mündlich Bericht zu erstatten. So steht denn im Abgeordnetenhaus über diese neueste Hundgeschichte vielleicht noch eine große Debatte in Aussicht. — Die Königin Natalie von Serbien wird Anfangs Juni zu einem mehrwöchentlichen Sturgebrauche in Baden bei Wien eintreffen.

* **Frankreich.** Der russische Botschafter Baron Mohrenheim unterhandelt mit der Waffenfabrik von St. Etienne über die Herstellung einer Million Gewehre für die russische Armee. — Die Königin Fabella, welche von der Königin von England eingeladen ist, nach Windsor zu kommen, verließ am Montag Morgen Paris, um etwa zwei Wochen in England zu verbringen. — General Boulanger hat, wie wir schon kurz meldeten, an den Vice-Präsidenten des National-Comités, Laillant, einen Brief gerichtet, worin er die Auflösung dieses Comités förmlich auspricht, da er zwischen sich und seinen treu gebliebenen Wählern keine Mittelperson mehr wünsche, jede Agitation für überflüssig

halte und dem Studium der das arbeitende Volk berührenden Fragen, sich widmen, im Uebrigen aber der Soldat Frankreichs und der Demokratie bleiben wolle.

* **Asien.** Aus Tongking wird gemeldet, daß am 8. April ein Theil der Stadt Langion durch Feuersbrunst zerstört wurde. In Ngu-Ninh wurde am 5. April ein heftiges Erdbeben verspürt.

* **Afrika.** Bismann besetzte am 14. Mai Mitindani ohne Kampf. In der Umgegend Lindis fanden kleinere siegreiche Gefechte gegen Araber statt, welche inzwischen ihre Unterwerfung angeknüpft haben.

* **Amerika.** Der Entwurf einer Verfassung für die Republik Brasilien, wie ihn die zur Bearbeitung desselben eingesetzte Reichscommission fertig gestellt hat, wird jetzt in den brasilianischen Zeitungen veröffentlicht. Der Entwurf umfaßt folgende Artikel: 1. Art. Das Vaterland ist untheilbar. 2. Art. Die Republik Brasilien setzt sich zusammen aus einem Bundesgebiet, aus Staaten, Provinzen und Territorien. 3. Art. Die Regierung ist republikanisch-föderativ-repräsentativ. 4. Art. Jeder Staat ist autonom; die aus den allgemeinen Wahlen hervorgehende Vertretung verfügt uneingeschränkt über das Budget und giebt die Gesetze für die locale Verwaltung; die Bundesregierung garantiert dem Staate die republikanische Staatsform. 5. Art. Die Bundesregierung besteht aus den von dem Parlament jedes Staates zu erwählenden Mitgliedern des Congresses. Dieser tritt in der Hauptstadt des Bundesgebietes zusammen, erwählt den Präsidenten der Republik, welcher seinerseits aus den Congressmitgliedern die Chefs des Verwaltungsressorts ernannt. Dieselben sind dem Congress verantwortlich. 6. Art. Der Bundesregierung liegt ob: die Verwaltung der Armee, die Oberaufsicht über die Rechtspflege, die Einsetzung von Bundesgerichtshöfen als Appellationsinstanzen und die Erhebung der Ein- und Ausfuhrzölle. 7. Art. Die Bundesregierung ist befugt, zu interveniren, sobald in einem Einzelstaate die republikanische Staatsform gefährdet wird. In diesem Falle hat sie den Belagerungszustand über den Staat zu verhängen und die Regierung desselben auf administrativem Wege zu leiten, bis die Rebellion beendet ist. 8. Art. Als Provinzen sind diejenigen Theile der Republik zu bestimmen, welche zu ihrer Verwaltung der finanziellen Unterstützung seitens der Bundesregierung bedürftig sind. Dieselben hat die Beschlüsse der Provinzialparlamente zu bestätigen. Im Weigerungsfalle steht den Provinzen der Recurs an den Congress zu. 9. Art. Als Territorien sind diejenigen Landestheile zu bestimmen, welche noch nicht oder nur wenig bevölkert sind und welche noch keine adäquate politische Organisation besitzen. 10. Art. Alle Zweige der Regierung sind notwendige Organe des socialen Systems und haben zu Gunsten aller Staatsbürger zu functioniren, jedoch ohne Beeinträchtigung der individuellen Freiheit. Dieser Verfassungsentwurf soll einem Plebisit unterworfen werden, so daß im Falle der Annahme durch das Volk sofort die Wahlen für die legislativen Körperschaften ausgeführt werden. Wird der Entwurf jedoch abgelehnt, so tritt im Herbst die „Constituante“ in Rio de Janeiro zusammen.

Handel, Industrie, Erfindungen.

— **Die Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft Berlin**, welche in Hamburg, Breslau, Leipzig, Köln, Hannover Installations-Bureau besitzt, hat ein solches auch für Süddeutschland in Frankfurt a. M. Friedensstraße 4 errichtet. Mit diesem Bureau ist ein Mutterlager für elektrisches Licht verbunden, in welchem die Erzeugnisse der Beleuchtungskörper-Industrie in selten reicher und geschmackvoller Zusammenstellung vertreten sind. Die im modernen naturalistischen Style, von den Architekten der Gesellschaft entworfenen Beleuchtungskörper dürften die bisher gebräuchlichen Formen vollständig verdrängen. Eine durch einen Gasmotor und Accumulatoren betriebene elektrische Beleuchtungsanlage veranschaulicht dem Besucher die einfache und sichere Lichterzeugung durch den elektrischen Strom.

— **Patentschau.** Für die Feuersicherheit der Theater ist die Erfindung eines Patent-Theaterstuhles von Wilh. Schleicher, Regierungs-Baumeister in Düsseldorf, nicht ohne Wichtigkeit. Dieser Stuhl klappt sich, antast nach hinten, selbstthätig um eine seitliche Achse auf, so wie der Zuschauer sich erhebt. Das Gegengewicht, welches die Selbstthätigkeit hervorruft, ist die Lehne selbst und ein kleines Bleigewicht des Sitzes, welcher mit der Lehne durch eine Stange verbunden ist. Da durch die Anwendung des Patentstuhles Gänge nach drei Richtungen geschaffen werden, so liegt es auf der Hand, daß das Parquet sich rasch leeren kann. — **Keines Beders** und feiner eigentlicher Würfel bedarf das Würfel-Spiel (Pat. 51,066) von A. Krüger in Berlin, Manteuffelstraße 116. Durch Drehung eines Knopfes setzt man vermittelst einer verdedten Frictionscheibe drei ebenfalls überdeckte Würfelscheiben in schnelle Rotation. Drückt der Spieler nun auf einen aus dem runden Gehäuse hervortretenden Knopf, so werden die drei Scheiben derart festgehalten, daß jede derselben eine der sechs Flächen eines Spielwürfels durch ein Schauloch erkennen läßt. Die Unzuträglichkeiten des gewöhnlichen Würfelspiels, daß Würfel vom Tisch fallen, „tanten“, auseinanderfallen u. i. w., sind bei dem neuen Spiele ausgeschlossen. — **Zum Schutz gegen Einathmen von Staub** dient die Vorrichtung (Pat. 51,916) von H. Dahmen in Friesheim, Post Weilerswist bei Köln. In eine mit gepulverten Rändern versehene, über Mund und Nase geschobene Kappe münden mehrere Röhren, welche metallene, auf beiden Seiten mit Zeug beladene Schneiden enthalten. Auf den geöfneten Zeugflächen schlägt sich der Staub bei der Einathmung des Luftstromes nieder, ohne daß letzterer, wie bei Anwendung von Gaze oder Filterstoffen gehemmt und das Athmen erschwert wird.

— **m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 19. Mai.** Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit 260 $\frac{1}{2}$ %, Disconto-Commandit 219 $\frac{1}{2}$ %, Staatsbahn 193 $\frac{1}{2}$ %, Galizier 168 $\frac{1}{2}$ %, Lombarden 109 $\frac{1}{2}$ %, Egypter 97.90,

Italiener 98.10, Ungarn —, Gotthard 169, Schweizer Nordost 137.90, Schweizer Union 120, Laurahütte 137.80, Gelsenkirchen 161.80, Handelsgesellschaft 163.80, Zollturfen 90 1/2, Spanier 77.20. — Nach fester Eröffnung konnten die Course im Verlaufe der Börse weiter anziehen und waren besonders Renten beliebt und höher.

Aus dem Gerichtssaal.

* Ein sehr interessanter Impf-Strafproceß spielte sich vor dem Schöffengericht in Breslau ab. Ein Gerichtsbeamter hatte das über ihn wegen Unterlassung der Impfung seines Kindes verhängte Strafmandat in Höhe von 3 Mk. bezahlt. Als ihm wegen fortgesetzter Weigerung weitere zwei Strafmandate in Höhe von je 6 Mk. zuzugingen, rief er die Entscheidung des Gerichts an und dieses sprach ihn frei, indem es die Gründe des Angeklagten im Wesentlichen sich zu eigen machte. Das Impfgeß drohte in § 14 nur eine Geldstrafe, nicht wiederholte Geldstrafen, an. („Eltern, Pflägers und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Bestellung entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.“) Der Reichstag habe kein Zwangsgeß geschaffen wollen, was aus das Impfgeß betreffenden Reichstags-Verhandlungen hervorgehe. So habe man den ursprünglichen Titel des Gesetzes: „Gesetz über den Impfwang“ in „Impfgeß“ umgewandelt und so habe der Abgeordnete Dr. Löwe, der Vater jenes Gesetzes, geäußert: „Von einem absoluten Zwange der Impfung kann schon gar nicht mehr die Rede sein, vielmehr ist der Zwang nur noch eine auf das Nichtimpfen gelegte Steuer“; ebenso habe der Abgeordnete Dr. Reichensperger geäußert: „Nun, dann kann man sich wenigstens loskaufen.“ Das Gericht sprach, wie gesagt, den Angeklagten frei. Da die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt hat, darf man auf den rechtskräftigen Ausgang der Sache gespannt sein.

Jagd und Sport.

* 10. deutsches Bundeschießen in Berlin. Der Glanzpunkt wird zweifellos der nunmehr polizeilich genehmigte Festzug am Sonntag, 6. Juli, sein. Es wird, nach allen Vorbereitungen zu schließen, ein imposanter, bunter, malerischer und fesselnder Zug werden, der sich an dem genannten Tage, Mittags 12 Uhr, von der Sieges-Allee aus durch die Straße Unter den Linden, über den Lustgarten, Kaiser Wilhelm- und Spandauerstraße nach dem Rathhause bewegen wird. Hier wird die Bundesfahne von der Stadt Berlin übernommen und dann geht der Zug durch die Königstraße über den Alexanderplatz, Münzkraße, Alte Schönhäuser Straße, Schönhäuser Allee nach dem Festplatz. Großes Aufsehen werden namentlich in dem Zuge die Wiener und die Münchener Schützen machen, der Wiener Schützen-Verein wird seine Musikcapelle und die Waldborn-Abtheilung mitbringen; die k. k. priv. Hauptschützen-Gesellschaft München wird von der ganzen Capelle des bayerischen Infanterie-Leib-Regiments begleitet sein, die in Uniform an dem Festzuge Theil nehmen soll. Mit Freuden ist es zu begrüßen, daß die Berliner Turnvereine: Turnerschaft, Turnrath und Turngemeinde, ihre Theilnahme an dem Festzuge zugesagt haben. Die Turner haben auch die Veranstaltung resp. Vorführung eines Fackelzuges und die Abhaltung eines Vorschauturnens auf dem Festplatz versprochen.

Vermischtes.

* Vom Tage. Ein starker Hagelwetter, das eine Viertelstunde dauerte, hat in Münster großen Schaden angerichtet. — Der Conditorenschüler Albin Engel in Mülhausen erhängte sich auf dem Holzhoden seines Meisters. Ein Gefelle, welcher den Lehrling fand, erschrak so sehr darüber, daß er die Leiter herunterstürzte und ein Bein brach. — Durch einen Erdbeben in einer Kohlenzeche unweit Aßley in Pennsylvania wurden fünfundsiebzig Arbeiter verschüttet. Es werden eifrige Rettungsanstrengungen gemacht; aber es scheint wenig Hoffnung vorhanden zu sein, sie lebend zu retten. — Dr. med. Braunklein, zuletzt Arzt in Breslau, früher mehrere Jahre Lieutenant im 8. Jäger-Bataillon, wurde von der Strafkammer in Bonn wegen Diebstahls mehrerer Hundert Bücher und chirurgischer Instrumente aus Bonn und Breslau zu 8 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Noch nicht dagewesen ist eine Diebes-Affaire, die kürzlich in Berlin ihren formellen Abschluß in Standesamt und Kirche gefunden hat. Ein wohlhabender Berliner Kaufmann, ein Herr G., hat in voriger Woche — seine ehemalige Amme geheirathet. Die jetzige „junge Frau“ war 17 Jahre alt, als sie als Amme für ihren jetzigen Mann von dessen Eltern engagirt wurde; der „glückliche Ehemann“ steht zur Zeit in der Mitte der Zwanziger. Die Familie des Letzteren soll über diese Verbindung der Angelegenheit nicht gerade sehr erfreut sein. Den Akta, verheißt Dein Haupt! — Henry M. Stanley und Miß Dorothy Tennant empfehlen sich als Verlobte. Der berühmte Afrikaforscher war bisher als „Weiberfeind“ verschrien, und die Thatsache, daß er, dessen Hauptverdienst darin besteht, daß er in Bälde sein 50. Lebensjahr vollendet, sich doch noch entschlossen hat, in den heiligen Stand der Ehe zu treten, macht in England begreifliches Aufsehen. Miß Dorothy Tennant erfrucht sich in England als Malerin eines vortheilhaften Rufes; von ihrem Alter läßt sich das Telegraphenbrautheiß nicht bestreiten. Die Vermählung soll im Juli stattfinden. — Stanley hat der gegenwärtig in London stattfindenden afrikanischen Ausstellung die weiße Mütze gesandt, mit welcher er so oft abgebildet wird. Stanley hat sie sich selbst aus einem Stück Zellseiden in Port Bodo, im großen Walde, angefertigt und sie während der letzten beiden

Jahre beständig getragen. In der Ausstellung befindet sich auch das Schwert, welches Sultan Said Burgash von Sansibar dem Reisenden geschenkt hat. Der eisenerne Griff ist kunstvoll mit Gold angelegt. Stanley hat das Schwert auf dem letzten Zuge quer durch Afrika getragen und die Araber betrachteten es stets als Talisman. — Aus Billnig, der reizvollen Sommer-Residenz des Königs von Sachsen, wird von einem prachtvollen, baumartigen Camelienstrauch von colossalem Umfange berichtet, der zu dieser Zeit, mit tausend rothen Blumen bedeckt, in dem an erhellenden Gewächsen reichen Schloßgarten steht. Der Anblick, den dieser Camelienstrauch, welcher ein Alter von mehr als hundert Jahren hat, dem Beschauer gewährt, soll ein entzückender sein. — Der japanische Dampfer „Seikomaru“ verbrannte auf der Reise nach Korea infolge Kessel-Explosion, 25 Personen kamen in den Flammen um; ein Boot mit 20 Personen wird vermisst.

* Das Unglück auf der Oderfähre. Aus Ratibor, 15. Mai, wird geschrieben: Ueber das von uns schon kurz gemeldete entsetzliche Unglück auf der Oderfähre bei Slawitz berichtet der „Oderfisch Anzeiger“ Folgendes: Nach den uns zugegangenen Berichten und von uns selbst angestellten Ermittlungen trug sich der entsetzliche Vorfall folgendermaßen zu: Es war Nachmittags um die vierte Stunde. Kirchgänger aus den Dörfern Budzisz, Siedlitz, Ruda und Thurga, darunter etwa vierzig vom Communionunterricht kommende Mädchen, begaben sich auf der Heimkehr von Slawitz zum Oderufer, um sich auf der Fähre überlegen zu lassen. Der Fährknecht benutzte zur Ueberfahrt nicht die große lastentragfähige Blöße, sondern einen Kahn, in den sich die Kinder sämtlich hineindrängten, so daß der Bord des Rahnes, der nach der Vorchrift 35 Centimeter über Wasser sein soll, bis zum Wasserspiegel herabgedrückt war. Gleichwohl ereignete sich das Unglück erst in der Nähe des jenseitigen Ufers. Der Kahn schlug um und drückte den größten Theil der Insassen unter sich. Ein einziger Schrei des Grauens entrang sich den Lippen der Aufhauer am Abfahrtsufer. Sie sahen die von Todesangst erfüllten Kindergeichter, sie hörten die herzerstührenden Jammerrufe und — sie konnten nicht helfen! Ein Kopf nach dem andern versank. An dem Ufer, dem der Kahn zugeföhrt wurde, befand sich weit und breit kein Mensch. Der Fährmann war mit wenigen Schwimmbewegungen am Ufer. Auf ihm blieben nur 6 Insassen des Rahnes am Leben. Die Kinder, zwei erwachsene Mädchen und eine Frau, die Mutter von 5 unmündigen Kindern, ertranken. Bis zum gestrigen Abend waren 11 Leichen gefunden; 31 wurden gestern noch vermisst. Eine Anzahl wird jedenfalls weit stromab getrieben worden sein. Um 7 Uhr Abends traf Dr. Hofel auf der Unglücksstätte ein. Wiederbelebungsversuche an den gelandeten Körpern blieben erfolglos. Die Schuld an dem grausigen Unglück trägt zweifellos der Fährknecht Franz Gzoga, der bereits in das hiesige Gefängnis eingeliefert wurde. Er behauptet allerdings, daß er versucht habe, die Ueberfüllung des Rahnes zu verhindern. Wie ferner verlautet, soll durch heftige Bewegungen eines Insassen der Kahn zum kippen gebracht worden sein. Wie dem auch sein mag, der Fährknecht ist mit dem überfüllten Kahn gefahren, hat also das Unglück verschuldet.

* Die Namen der Vierfüßler auf der gegenwärtigen Berliner Hunde-Ausstellung bilden ein seitgemähes Thema. Da erscheint ein „Emin Pascha“, neben einer „Betty Stundardt“, die natürlich auch in Berlin, schon aus purer Höflichkeit, preisgetrönt wurde, da giebt es einen „Milan“, „Napoleon“, einen „Junfer Lufchiri“ und „Junfer Schnapphahn“, einen „Antikle“ und einen „Silla“, selbst „Windhorst“ und die „Lucia“ fehlen nicht. Neben „Herr Piffig“ und „Frau Piffig“ erscheint ein „Faske“, neben dem „Nielsen Murphi“ der „Zwerg Mudebold“, neben „Soliath“ der kleine „Lud“. Auch „Janosch“, „Mitado“ und die „Pepita“ treten an, und „Monsieur Windig“ springt lustig neben der „Anstran“ und dem „Mephisto“ einher. Im Gefolge von „Silo“, „Tasch“ und „Molani“ erscheint „Cromwell“ mit der „Bombadour“, „Tasso“ und „Byron“ sind friedlich vereint, und „Don Juan“ und „Senia“ lassen zusammen ihren Klageruf gen Himmel steigen. Von älteren und ältesten Bekannten begegnet man dem „Pollux“, dem „Atilla“, „Titus“ und „Nothbart“, aber der „Kamerun“, die „Griffette“ und „Gyrienne“ verjagen uns sofort wieder in die Gegenwart. Auch den Appetit sollen einige Thiere reizen, wie könnten sie sonst Namen wie „Curacao“, „Lord Beefsteak“, „Alaska“ und — „Stummel“ führen. Von männlichen Vertretern seien noch erwähnt der „Aligell“, der „Alte Herr“, der „Arbeiter“ und der „Thyran“, während aus der weiblichen Schaar die „Herzensleue“, das „Blitzmädel“, die „Waldbere“ und die „Kröte“ nicht vergessen werden sollen. Statbrüber würden ihre Freude haben, wenn sie den „Stat“, den „Treff-Ober“, das „Treff-Aß“, die „Trumpf-Dame“, „Treff-Solo“, „Treff-König“ und „Karo-König“ erblickten, womit keineswegs gesagt werden soll, daß das Statspiel auf den Hund gekommen ist.

* Ein Scalpirt. Man schreibt aus New-York: Ein Mann, an welchem der berühmte indianische Zirkelschnitt des Scalpiers verübt wurde, ohne ihn zu tödten, dürfte eine Seitenhitte sein, die ihres Gleichen sucht. Der rothe Sieger zieht nur dem sterbenden Feinde die Schädelhaut ab (V), freilich wartet er nicht immer auf dessen letzten Athemzug — in seiner Eile nach der blutigen Siegestrophäe stürzt er sich auf das Opfer, sobald es mit zerhackter Stirn oder durchschossener Brust niederstürzt und entreißt ihm mit drei wohlbedachten Schnitten und einem Ruck die Schädelhaut. Diese grauenhafte Operation giebt dem Feinde den Keil, er muß nur sehr leicht verwundet sein, wenn er diebische länger als einige Stunden überlebt. Wie indes aus einem dem amerikanischen Senat gestellten Antrag hervorgeht, lebt in Canton (Kansas) ein Mann, Namens Robert Mc. Gee, welcher im Jahre 1864, also vor 26 Jahren scalpirt wurde. Durch den Antrag soll die Regierung veranlaßt werden, dem Unglücklichen, der seine Kopfhaut im Dienste des Vaterlandes verlor, eine einmalige Entschädigung von 5000 Dollars zu gewähren und mit Recht führt die Schrift aus, daß der Scalpirted jedenfalls Anrecht auf das

Interesse eines höheren Publikums habe, als dasjenige der amerikanischen Groschen-Museen und Wander-Schaubuden, in denen er sich bisher ausstellen lassen mußte, um sein Leben zu fristen. Robert Mc. Gee war zur Zeit der Scalpirung erst fünfzehn Jahre alt und kaum zwei Monate im Dienste eines in North Leavenworth liegenden Infanterie-Regiments, dem er als Freiwilliger beigetreten war. Er wurde neben einer Anzahl Kameraden einer in's Landinnere ziehenden Ansiedlercarawane als Bedeckung mitgegeben, die unterwegs von den damals feindlich gesinnten Sioux unter Führung des berühmten Häuptlings Little Turtle angegriffen und bis auf einen Mann niedergemacht wurde. Dieser eine Mann ist Mc. Gee. Er erhielt einen Wund über die Stirn, ward seines Scalps beraubt und für todt auf dem Plage liegen gelassen. Erst acht Stunden nach dem Gemetzel aufgefunden, kam er wieder zu sich und ward — wenigstens körperlich — wieder hergestellt. In irgend einer Arbeit ward er indes nie wieder fähig. Er ließ sich, um seinen Unterhalt zu verdienen, bis jetzt in den Schaubuden für Geld sehen.

*** Die Mode.** Der Mai, dieser vielbesungene Blüthenpender, schüttet aus seinem reichen Füllhorn die herrlichsten Gaben auf die glückbedürftige Menschheit, und Alles um und an uns erscheint nicht nur freundlicher und farbenfrischer, sondern ist es auch in der That. Die Toiletten haben sich bereits der herrschenden Mode angepaßt, und da diese in selten schönen Farben und Mustern excelsirt, so begegnen wir überall einem von der Frühlingssonne überstrahlten festlichen Bilde. Nach altem Herkommen gilt der Mai für das Erscheinen der leichteren Kleider als der geeignete Termin und schon jetzt sehen wir trotz des Reichthums andersartiger Gewebe die Jephys, Percals, Batists und ähnliche Stoffe eine bemerkenswerthe Rolle spielen. Die in Crème oder mittleren Tönen gehaltene Grundfarbe wird mit contrastirenden Streifen, Carreaux, Blumen oder pastillenartigen Weins belebt, mit denen die als Garnitur dienenden Sammt- oder Seidenbänder in Uebereinstimmung zu wählen sind. Alle diese, in Farbe und Muster mit den leichtesten Woll- und Seidenstoffen gleichartig ausgestatteten Gewebe unterscheiden sich weder in der Schnittform, noch in der Garnitur von letzteren. Der vorn nur sehr wenig oder gar nicht gefaltete, hinten in Längsfalten geordnete Rock schließt mit breitem Saum, einem nach aufgesetzten Bande oder einer Stickerbordüre ab, während die Taille und der Aermel in ihren oft verschiedenartigen Arrangements bald einen Ueberfluß an Besatzmaterial, bald eine wahrhaft puritanische Einfachheit zur Schau tragen. Ein sehr effectvolles Material für sommerliche Toiletten bietet sich, so schreibt Emma Heine in der Zeitschrift "Mode und Haus", mit dem cremefarbenen canebasartigen Gaze Stoff, welcher mit einer abgepaßten Bordüre in: Blau, Fraise, Grün etc., sowie mit einem entsprechenden Klein durchwebt, die reizvollsten Toiletten ergibt. Ein elegantes Genre sehen wir mit breiten Durchbruchbordüren und weißer Plattschlickerei, andere dagegen mit verschiedenfarbigen Seidenbordüren und gleichem Kleinstmuster. Die Monotonie der einfarbigen Kleider wird augenblicklich mit aller Energie durch Besatzstoffe und Stickereien bekämpft. Für die Modernisirung vorjähriger Toiletten gewährt diese Richtung eine beachtenswerthe Chance; entweder erlegt man die nicht aufbauschenden Aermel durch andere aus Sammet, Seiden- oder carrirtem Stoff, oder man garnirt den oberen Theil mit Ueberfallärmel aus dem Besatzmaterial. Die Taille erhält einen schnartigen Stoffbesatz, der Rock Einlage- oder Mandstreifen aus dem Garniturstoff. Eine nicht zu unterschätzende Aushilfe gewähren die aus Goldschnur, schwarzen Gümpen oder auch aus Seidenstoff hergestellten Figarojacken, welche namentlich zu weißen viol- oder cheviotkleidern beliebte Verwendung finden. Die Reife- oder Brunnen-Toiletten aus einfarbigem Beige garnirt man mit carrirten Shawls, deren Franzen als unterer und Seitenabschluss der Garniturtheile einen hübschen Effect vermitteln. Neben diesen Kostümen bleibt die Bedeutung des Reife- und Staubmantels eine durchaus nicht nebensächliche. Das Carreaumuster, und zwar nicht selten in den gewagtesten Farben, hat sich auch an diesem Toilettenrequisit ein Vorrecht erobert. Für die Reife werden zwar imprägnirte leichtere Gewebe und bequeme Formen bevorzugt, aber für die Promenade eines eleganten Bades gelten die praktischen Vorzüge oft als überflüssig und der Effect als Hauptsache. Stickereien, Passementerien und Aermel aus Sammet oder Seidenstoff zählen zu den beliebtesten Ausschmückungen der sowohl anschließend als radförmig getragenen Mäntel. Die Schirme beginnen ihre Laufbahn mit einem stolzen Siegesbewußtsein. Der kräftige, sehr hohe Stiel wird mit kostbarem Griff ausgestattet, oder doch reich durch Schnitzerei, Malerei, oder Metalleinlagen verziert, das umfangreiche Gestell ist vernickelt oder broncirt; die Bekleidung ist zwar eine sehr verschiedene, aber im Allgemeinen auf Farben-Effect berechnete, welcher durch die carrirten Seidenstoffe mit bestem Erfolge erreicht wird. Der Knicker aus Seiden- oder Spitzenstoff, mit frischem Bouquet an der Spitze garnirt, findet als Wagenschirm Verwendung.

*** Humorisches.** Der verspielte Gast, Herr Drähmich war täglicher Stammgast einer Bierstube in Berlin O. Der Kellner Fris, an dessen Tisch er stets Platz nahm, führte die Trinkgelber Drähmich's in seinem Conto als "sichere Einnahme" auf. Drähmich war auch schon so an den aufmerksamen Kellner gewöhnt, daß sein Erscheinen nicht gering war, als ihm eines Tages ein anderer Kellner das Bier brachte. Fris war anwesend, aber beim Erscheinen seines treuen Stammgastes drückte er sich schon in eine Ecke. "Na, wo steckst denn der Fris heute?" fragte Drähmich verwundert. "Der ist da, aber darf sie nicht mehr bedienen," erklärte der Kellner. "Sehn Sie, wir hab'n neulich mit einander geknobelt um Frige verlor alles Geld. Un wie er kein Geld mehr hatte, da knobelten wir die Stammgäste aus. Un da hatte ich das Glück, Ihnen zu gewinnen, Herr Drähmich!" (Lust. Bl.)

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

*** Hamburg, 19. Mai.** Eine Depesche des "Blond" aus Suez vom 18. Mai meldet: Der Postdampfer "Dacca" der British India-Gesellschaft scheiterte am 16. Mai auf dem sogenannten Daedalusriff und ging sofort unter. Die geretteten Passagiere und Mannschaften sind an Bord des Dampfers "Balamcotta" in Suez angekommen. Die "Dacca" war auf der Reise nach Australien.

*** Rom, 19. Mai.** Bei Schluß des ersten nationalen Schützenfestes vertheilten der König und die Königin die Preise. Minister-Präsident Crispi äußerte unter allgemeinem Beifall: "Diese Probe, welche eine Waffenprobe war, erscheint als ein Pfand des Friedens und der Liebe zwischen der italienischen und den anderen Nationen."

*** Bukarest, 19. Mai.** Das amtliche Blatt veröffentlicht ein Gesetz, betr. die Handels-Convention mit Serbien.

*** New-York, 19. Mai.** In Havannah explodirte in einem Kurzwaarenmagazine am Samstag Abend ein Pulverfaß, wodurch das Haus vollständig zerstört wurde. 22 Personen wurden getödtet, darunter der Consul von Venezuela und 4 Feuerwehrleute. Gegen hundert Personen wurden verwundet. Es herrscht große Verärgerung in Havannah.

*** Rio de Janeiro, 19. Mai.** Die Regierung beschloß, daß die Zölle vom 1. Juli ab bis zum Mindestbetrage von 20 pCt. in Gold gezahlt werden müssen.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der Frankf. Ztg.) Angekommen in Lissabon D. "Atrato" von Südamerika; in Havre der Hamburger D. "Lentonia" von Bestindien; in Madeira D. "Spartan" von Capstadt; in Sydney D. "Hohenhausen" von Bremen; in New-York der Hamburger D. "Gelleri" von Hamburg; in Queenstown D. "City of Chester" von New-York. Der Hamburger D. "Wieland" von New-York passirte Scilly.

Reclamen

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähr. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. M. Nicholson, Wien IX., Kolingasse 4.

Jedem Leidenden kann Völlner's Rheumatismus-Watte als sehr gut empfohlen werden. Das Packet à 50 Pfg. und 1 Mark zu haben bei

Carl Claes, 5 Bahnhofstraße 5.

Theater u. Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 20. Mai. 117. Vorst. (160. Vorst. im Abonnement.)

Othello.

Oper in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbed). Musik von Giuseppe Verdi.

Personen:

| | |
|---|-------------------|
| Othello, Befehlshaber der venetianischen Flotte | Herr Krauß. |
| Desdemona, seine Gemahlin | Frl. Baumgartner. |
| Iago, Fährdrich | Herr Müller. |
| Emilia, seine Gattin | Frl. Busch. |
| Cassio, Hauptmann | Herr Schmidt. |
| Rodrigo, ein edler Venetianer | Herr Warbeck. |
| Lodovico, Gesandter der Republik Venedig | Herr Ruffert. |
| Montano, Statthalter von Cypern | Herr Altkist. |
| Ein Herold | Herr Geisenhofer. |
| Soldaten und Bediente der Republik Venedig. | Ebedamen und |
| venetianische Nobili. Chyrioten. Ein Schänkwirth, Volk u. s. w. | |

Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypern.
Zeit: Ende des 16. Jahrhunderts.

Erhöhte Preise.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, 21. Mai. 118. Vorst. (161. Vorst. im Abonnement.)

Emilia Galotti.

* * * Marinelli Herr Emil Milan,
vom Stadttheater in Köln, als Gast.

Frankfurter Stadttheater.

Dienstag, 20. Mai:

Opernhaus:
Elvana.

Schauspielhaus:
Fedora.

Dienstag, den 20. Mai 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Dithello“.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße. 6 1/2 Uhr: Morgen-Musik.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. 8 Uhr: Generalversammlung.
Tänzer-Soirée des Herrn Prof. Stengel Abends 8 Uhr im Casino-Saal.
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Zöglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Siska“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Eckfla“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Weinen im Auktionssaal
Mauergasse 8. (S. Ztbl. 115.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung dreier Baupläne an der Adolphs-
allee und Göttestraße, bei Königl. Domänen-Rentamt. (S. Ztbl. 115.)

Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden,
17. und 18. Mai. | 7 Uhr
Morgens. | | 2 Uhr
Nachm. | | 9 Uhr
Abends. | | Tägliches
Mittel. | |
|--------------------------------|-------------------|---------|-----------------|---------|------------------|---------|----------------------|-------|
| | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. |
| Barometer (mm) | 749.1 | 747.7 | 747.4 | 746.3 | 746.9 | 746.4 | 747.8 | 746.8 |
| Thermometer (C.) | 13.5 | 15.3 | 23.9 | 24.1 | 15.5 | 17.1 | 17.1 | 18.4 |
| Dunstspannung (mm) | 8.8 | 10.0 | 11.7 | 10.4 | 10.7 | 11.1 | 10.4 | 10.5 |
| Relat. Feuchtigkeit (%) | 76 | 78 | 54 | 47 | 82 | 77 | 71 | 67 |
| Windrichtung und
Windstärke | S.O. | S.O. | S.O. | S.O. | S.O. | S.O. | — | — |
| stille. | stille. | stille. | stille. | stille. | stille. | stille. | — | — |
| Allgemeine Himmels-
ansicht | böhl. | heiter | heiter | heiter | heiter | heiter | — | — |
| Regenhöhe (mm) | — | — | — | — | — | — | — | — |

17. Mai: Nachts Thau, Abends ft. Wetterleuchten. 18. Mai: Nachts Thau.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)
auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Statistiken
der deutschen Seewarte in Hamburg.
21. Mai: Meist heiter und trocken, frische, böige, kühle Winde, sonst
warm, wechselnd wolkig, theils bedeckt, starke Winde an den Küsten,
streichweise Gewitter.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 11. bis incl. 17. Mai.

| I. Fruchtmarkt. | | | | II. Viehmarkt. | | | | III. Pflanzmarkt. | | | | IV. Fisch. | | | | V. Fleisch. | | | |
|----------------------------|-------|---------------|--|------------------------|------|---------------|-------------------------------|---------------------------|------|---------------|--|----------------|----|---------------|--|-------------------------------|--|---------------|--|
| Höchst. Preis. | | Niedr. Preis. | | Höchst. Preis. | | Niedr. Preis. | | Höchst. Preis. | | Niedr. Preis. | | Höchst. Preis. | | Niedr. Preis. | | Höchst. Preis. | | Niedr. Preis. | |
| Weizen . . p. 100 Agr. | | | | Blumenkohl . p. Stück | 70 | 25 | | Ein Hahn | 2 | 1 40 | | | | | | | | | |
| Safer . . . 100 " | 18 60 | 18 40 | | Kopfsalat | 10 | 3 | | Ein Huhn | 2 50 | 1 50 | | | | | | | | | |
| Stroh . . . 100 " | 7 30 | 6 80 | | Gurken | 60 | 20 | | Ein Feldhuhn | | | | | | | | | | | |
| Heu 100 " | 7 20 | 5 40 | | Spargeln . . . p. Agr. | 1 20 | 40 | | Ein Gase | | | | | | | | | | | |
| II. Viehmarkt. | | | | Grüne Bohnen 100 St. | | | | 3 50 | 3 | | | | | | | | | | |
| Fette Ochsen: | | | | Grüne Bohnen p. Agr. | | | | 5 | 4 | | | | | | | | | | |
| I. Qual. p. 50 Agr. | | | | 68 | 64 | | Neue Erbsen . p. Agr. | 1 40 | 1 | | | | | | | | | | |
| II. „ „ 50 " | | | | 64 | 60 | | Wirsing | | | | | | | | | | | | |
| Fette Kühe: | | | | Weißkraut | | | | | | | | | | | | | | | |
| I. Qual. p. 50 " | | | | 66 | 62 | | Rothkraut | | | | | | | | | | | | |
| II. „ „ 50 " | | | | 62 | 58 | | Gelbe Rüben | 18 | 13 | | | | | | | | | | |
| Fette Schweine p. " | | | | 1 20 | 1 12 | | Neue gelbe Rüben | 1 60 | 1 40 | | | | | | | | | | |
| Hammel . . . " | | | | 1 30 | 1 20 | | Kohlraabi (ob-erb.) | | | | | | | | | | | | |
| Kalber " | | | | 1 40 | 1 30 | | Kirschen . . . p. " | 3 | 2 80 | | | | | | | | | | |
| III. Pflanzmarkt. | | | | Erdbeeren . . p. Stück | | | | 10 | 5 | | | | | | | | | | |
| Butter p. Agr. | | | | 2 70 | 2 50 | | Stachelbeeren p. 0.5 Lit. | 25 | 20 | | | | | | | | | | |
| Gier p. 25 Stück | | | | 1 50 | 1 25 | | Nepfel Agr. | 1 60 | 50 | | | | | | | | | | |
| Handkäse 100 " | | | | 8 | 7 | | Birnen | | | | | | | | | | | | |
| Käbristkäse 100 " | | | | 5 50 | 3 50 | | Zwetschen p. 100 Stück | | | | | | | | | | | | |
| Kartoffeln . p. 100 Ko. | | | | 5 | 3 40 | | Walnüsse 100 " | 80 | 50 | | | | | | | | | | |
| Neue Kartoffeln p. Kilo | | | | 40 | 32 | | Eine Gans | | | | | | | | | | | | |
| Zwiebels . . . | | | | 32 | 30 | | Eine Ente | 4 | 3 50 | | | | | | | | | | |
| Zwiebels . p. 50 Agr. | | | | 14 | 13 | | Eine Taube | 60 | 45 | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | IV. Brod und Mehl. | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | Schwarzbrod: | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | Langbrod p. 0,5 Agr. | | | | 17 | 14 | | | | | | |
| | | | | | | | | Laib | | | | 62 | 56 | | | | | | |
| | | | | | | | | Rundbrod " 0,5 Agr. | | | | 16 | 14 | | | | | | |
| | | | | | | | | Laib | | | | 56 | 50 | | | | | | |
| | | | | | | | | Weißbrod: | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | a. 1 Wasserweck p. 40 Gr. | | | | | 3 | | | | | | |
| | | | | | | | | b. 1 Milchbrod " 30 " | | | | 3 | 3 | | | | | | |
| | | | | | | | | Weizenmehl: | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | No. 0 . . p. 100 Agr. | | | | 38 | 37 | | | | | | |
| | | | | | | | | I . . . 100 " | | | | 34 | 34 | | | | | | |
| | | | | | | | | II . . . 100 " | | | | 32 | 31 | | | | | | |
| | | | | | | | | Roggenmehl: | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | No. 0 . . p. 100 Agr. | | | | 30 | 28 | | | | | | |
| | | | | | | | | I . . . 100 " | | | | 28 | 26 | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | V. Fleisch. | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | Schensfleisch: | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | p. d. Keule . . p. Agr. | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 48 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 40 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | Banchfleisch | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 32 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 20 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | Ruh- u. Rindfleisch | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 28 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 12 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | Schweinefleisch | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 40 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 40 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | Kalbfleisch | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 60 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 32 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | Hammelfleisch | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 40 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | Schafffleisch | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 20 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 20 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | Dörrfleisch | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 60 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 60 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | Solberfleisch | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 40 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 40 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | Schinken | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 84 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 80 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | Sched (geräuchert) | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 84 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 80 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | Schweinefleisch | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 60 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 40 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | Hierenfett | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 80 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | Schwartenmagen: | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | frisch | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 2 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 160 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | geräuchert | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 2 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 180 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | Bratwurst | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 80 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 60 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | Fleischwurst | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 60 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 40 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | Leber- u. Blutwurst: | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | frisch | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | p. Agr. | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 80 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | geräuchert | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 2 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 160 | | | |